

archäologische Denkmale

Archäologische Fundchronik des Landes Sachsen-Anhalt

1994

Ausgrabungen, Befunde, Funde und inventarisierte archäologische Denkmale

1

- Fo.: Abberode, Ot. Tilkerode, Mansfelder Land
Fst.: TK 25 - 4334 (2456) Leimbach; S 12,1 cm; W 2,0 cm; Fpl. 9, Höllhaken, auf einem nach NW gerichteten Bergsporn zwischen einem Seitental der Eine und einem weiteren Taleinschnitt
Fa.: Burganlage
Fu.: bei einer Begehung entdeckt
Bef.: markanter, nach NW gerichteter Sporn, der in einem schmalen Felsgrat ausläuft, gegen das nur wenig tiefer gelegene Hinterland - einem Plateau - durch leicht gebogenen Wall mit vorgelegtem Graben abgeriegelt (L. der Anlage ca. 70 m; gr. Br. ca. 50 m; Wall: Br. bis 4,5 m; H. bis 1,5 m; Graben: Br. bis 4 m; Tiefe bis 1,5 m)
Dat.: Mittelalter?
Bem.: Die Meldung der Anlage erfolgte etwa zeitgleich und unabhängig voneinander durch Herrn Cebulla, Wippra, und Herrn Karcher, Tilkerode.

O. Kürbis

2

- Fo.: Aschersleben, Ldkr. Aschersleben-Staßfurt
Fst.: TK 25 - 4234 (2383) Aschersleben; RW 44 62 570; HW 57 35 500; N 20,5 cm; O 11,5 cm; Fpl. 48, Ecke Ritterstr./Badstuben 11-13
Fa.: Siedlung
Fu.: beim Ausheben einer Baugrube nach Abriß der Altbausubstanz gefunden
Bef.: Bruchsteinschacht von 0,7 m Dm.; in w Baugrubenwand ein in den Auelehm eingetiefter Keller von ca. 2,6 m Tiefe, an der S-Seite Reste von verdrücktem Bruchsteinmauerwerk, aus unterer Schicht und zwischen Mauerwerk spätmittelalterliche Scherben, in Kellerverfüllung Funde der Neuzeit
Fg.: 3 verlagerte blaugraue Scherben
Profil Schicht 5: 1 Dachziegelfragm., 1 Wandscherbe, gelbglasiert, helle Irdeware, 1 unglasiertes Fragm. der Rückseite einer Flachkachel
Profil Schicht 7: 4 Rand- und Wandscherben eines Henkeltopfes aus harter Grauware
Profil Schicht 10: 2 Wand-, 1 Bodenscherbe, harte Grauware, 3 Wandscherben, unglasiert, Napfkachel, hartgebrannte helle Irdeware, 1 Dachziegelfragm.
Dat.: spätes Mittelalter/frühe Neuzeit
Verbl.: LfA, Inv.-Nr. HK 93:838-841c

O. Kürbis

3

- Fo.: Atzendorf, Ldkr. Schönebeck
 Fst.: TK 25 - 4035 (2237) Atzendorf; RW 44 71 240; HW 57 52 720; Fpl. 22, Ackerfläche
 Fa.: Siedlungsfunde
 Fu.: Lesefunde bei Oberflächenbegehungen
 Bef.: großflächige Streuung von Flintartefakten
 Fg.: 6 Kernsteine, 4 Kernfragm., 225 Abschläge, 13 Klingen, davon 1 mit Lackglanz, 6 Kratzer, 21 Abschläge und 3 Klingen mit Retusche, 2 craquelierte St., 5 Trümmer
 Dat.: Neolithikum
 Verbl.: Mus. Egel, Inv.-Nr. 3236, 3254, 3256

R. Hoppe

4

- Fo.: Bad Bibra, Ldkr. Burgenlandkreis
 Fst.: TK 25 - 4735 (2747) Nebra; S 6,5 cm; O 15,5 cm; n der Straße von Bad Bibra nach Laucha, dunkle Verfärbungen im Acker
 Fa.: Siedlungsfunde
 Fu.: durch Feldbegehung entdeckt
 Bef.: Im Acker waren 4 Konzentrationen zu erkennen, die jeweils mehrere dunkle Verfärbungen enthielten.
 Fg.: Mahlsteinbrst., Keramik, Feuersteinabsplisse
 Dat.: Linearbandkeramik
 Verbl.: LfA

M. Klamm

5

- Fo.: Benndorf, Ldkr. Mansfelder Land
 Fst.: TK 25 - 4434 (2529) Mansfeld; RW 44 64 450; HW 57 14 900; N 13,9 cm; O 3,6 cm; Fleischerberg, S-Hang dicht s der Ortslage
 Fa.: Siedlung
 Bef.: Oberflächenfunde
 Fg.: 7 Randscherben, 1 Wandungsscherbe mit Besenstrich, 1 unverz. Wandungsscherbe von einem Drehscheibengefäß, ca. 60 unverz. Wandungsscherben, 5 Bodenanatzscherben, 2 St. Lehmewurf, davon 1 sekundär gebrannt, 9 St. Eisenschlacke, 3 Silexabschläge
 Dat.: Latène-Zeit
 Verbl.: LfA, Inv.-Nr. HK 93:948

O. Kürbis

6

- Fo.: Bennungen, Ldkr. Sangerhausen
 Fst.: TK 25 - 4532 (2600) Kelbra; N 18,3 cm; O 13,0 cm; Am Dorfgraben, Grundstück 88 c, Wohngebäude

Fa.: Siedlungsfunde
 Fu.: bei der Kontrolle des Erdaushubs für einen Keller entdeckt
 Bef.: keine Kulturschicht erkennbar
 Fg.: 1 Randscherbe, 2 gr. Bodenscherben, 2 unverz. Wandungsscherben, 1 St. gebrannter Löß, 1 St. Eisenschlacke, 1 Hals-Schulter-Scherbe mit Rest einer Wellenverz. an der Bruchkante
 Dat.: Bronze-/Eisenzeit
 Verbl.: Mus. Sangerhausen, Inv.-Nr. IV/10/92

C. Fricke

7

Fo.: Bennungen, Ldkr. Sangerhausen
 Fst.: TK 25 - 4532 (2600) Kelbra; N 17,3 cm; O 13,3 cm; Fpl. 16, Breite Straße, Fahrstraße, Grünanlage
 Fa.: Siedlungsfunde
 Fu.: Ausschachtungsarbeiten für Trinkwasserleitung, durch Kontrolle Meldung an Mus. Sangerhausen
 Bef.: im Brandschutt zwischen 0,40 bis 0,70 m Tiefe
 Fg.: 4 Grapenfüße, 3 Wandungsscherben, z. T. mit Gurtung, 1 kl. Kachelscherbe, 1 Tiegelscherbe mit Innenglasur, 1 gr. Steinzeugscherbe, 1 Schieferst. 2 Ziegelst., 1 Henkel- und 1 Bodenscherbe, 1 Pferdezahl, Grundmauern des mittelalterlichen Rathauses und eines Brunnens
 Dat.: Mittelalter
 Verbl.: Mus. Sangerhausen, Inv.-Nr. IV/11/92

C. Fricke

8

Fo.: Bennungen, Ldkr. Sangerhausen
 Fst.: TK 25 - 4532 (2600) Kelbra; N 18,3 cm; O 13,0 cm; Fpl. 19, Am Dorfgraben, Steingasse 83, Baugrund für Wohnhaus
 Fa.: Siedlungsfunde
 Fu.: bei Ausschachtungen für ein Wohnhaus entdeckt, an Mus. Sangerhausen gemeldet, von dort kontrolliert
 Bef.: Die Kulturschicht befindet sich direkt über dem anstehenden Schmutzkies in einer Tiefe von ca. 1,30-1,60 m, die Mächtigkeit beträgt 30 cm.
 Fg.: a) 2 kl. Schälchen, darunter ein konisches Schälchen, unverz. und ein geklebtes Schälchen mit Fingernageleindrücken auf dem Rand, nicht vollständig erh.
 b) 14 verz. Scherben, u. a. mit Fingertupfen auf dem Rand, Kammstrichverz., darunter kl. Scherbe ("Kalenderbergkeramik") mit Buckelreihen, kantigen Wülsten, Kannelierung, 2 Scherben von einer Schale mit Fuß
 c) 120 Randscherben
 d) 1 Randscherbe
 e) 5 Henkelscherben, ca. 80 Bodenscherben, ca. 500 unverz. Wandungsscherben

(ca. 300 kl. Scherben wurden aussortiert), 4 Tierknochen, 1 Geweihsproß, 4 Schlackenst., 2 St. gebrannter Löß, 1 Reibstein (?)

- f) 2 Randscherben von Kugeltöpfen, 3 Grapenfüße, 18 unglasierte Scherben, z. T. mit Gurtung, 26 glasierte Scherben, darunter Kachelscherben, 5 Grapenfüße, 2 bemalte Scherben, 1 Ziegelst., 3 Steinzeugscherben, 1 Fuß- oder Dekkelknopf, 2 Glasscherben mit aufgelegtem geripptem Band
- Dat.: a) späte Bronze-/frühe Eisenzeit; b) Bronzezeit, Eisenzeit, Kaiserzeit; c) späte Bronze-/frühe und späte Eisenzeit (Latène); d) 10. Jh.; e) unbestimmt; f) 17./18. Jh.
- Verbl.: Mus. Sangerhausen, Inv.-Nr. IV/7-8/92

C. Fricke

9

- Fo.: Bräunrode, Ot. Willeroode, Ldkr. Mansfelder Land
- Fst.: TK 25 - 4334 (2456) Leimbach; N 20,6 cm; W 23,0 cm; Wüstung Kankerode, an einem Nordhang am Rande einer Bachniederung, 0,7 km w des Vorwerkes Willeroode
- Fa.: Siedlungsfund
- Fu.: Aufsammlung anlässlich einer Flurbegehung zur Lokalisierung der Wüstung Kankerode
- Bef.: Oberflächenaufsammlung aus dem Bereich der Wüstung, die sich als deutlich dunklere und humusreichere Fläche auf dem Acker markiert
- Fg.: a) 1 Randscherbe mit Linien- und Stichverz., 3 unverz. Randscherben, 3 Wandungsscherben, davon eine mit Linienverz., 1 Bodenansatzscherbe, 2 Silexabschläge
b) 7 Randscherben, 7 gegurtete Wandungsscherben, 1 Wandungsscherbe mit Fingereindruck
- Dat.: a) Neolithikum (Bandkeramik); b) spätes Mittelalter
- Verbl.: Mus. Halle, Inv.-Nr. HK 92:301
- Lit.: E. Neuß, Wüstungskunde der Mansfelder Kreise - Weimar 1971, S. 164 ff.
- Bem.: Die Lage der Wüstung Kankerode stimmt mit der Lokalisierung bei E. Neuß (1971, S. 164 f.) überein.

O. Kürbis

10

- Fo.: Burgörner, Ot. von Hettstedt, Ldkr. Mansfelder Land
- Fst.: TK 25 - 4335 (2457) Hettstedt; RW 44 67 100; HW 57 20 900; S 9,8 cm; W 6,8 cm; zwischen Eduard-Schacht und Kriegsgraben; auf einem zum Kriegsgraben geneigten S-Hang n Punkt 208,7
- Fa.: Siedlungsfund, evtl. auch Gräberfeld
- Fu.: anlässlich einer Flurbegehung von F. Morcinietz aufgesammelt
- Bef.: Oberflächenfunde
- Fg.: 56 Randscherben, davon eine mit Schnurverz., eine mit Zickzackverz., eine mit Eindrücken, eine mit Durchbohrung und je eine mit Rillen und Riefen, 3 Scher-

ben mit Schnurverz., 1 Scherbe mit Winkelstich, 1 Scherbe von Doppelkonus mit Rillen, 13 Scherben mit Ritz- oder Besenstrichrauung, 10 Scherben mit plastischen Leisten, 24 unverz. Scherben, 13 Scherben mit Henkeln oder Handhaben, dabei ein senkrecht durchbohrter Griffappen und 2 zweigliedrige Griffappen, 1 Omphalosboden mit Riefenverz., 1 Brst. eines Nöpfchens (Mdm. ca. 7 cm), 29 Bodenansatz- und Bodenscherben, 3 St. Lehmewurf, 1 Schneidenteil eines geschliffenen Steingerätes (L. noch 7,2 cm; Br. 8,1 cm; Di. noch 3,7 cm), 1 Brst. eines facettierten geschliffenen Steingerätes, 1 Brst. eines Steingerätes, 1 Silexklopfstein (gr. Dm. 6,9 cm), 2 Brst. von Silexpfeilspitzen (L. 4,2 cm bzw. noch 1,7 cm), 6 Silexkratzer, 40 Silexgeräte und -abschläge, 1 Kernstein, 1 Knochenpfriem (L. 8,8 cm), 1 Brst. eines menschlichen Schädeldaches, 3 Muschelbrst.

Dat.: Neolithikum (Bernburger Kultur, Schnurkeramik), Bronzezeit (Aunjetitzer Kultur?) und späte Bronze-/Eisenzeit (Hallstattzeit)

Verbl.: Mus. Halle, Inv.-Nr. HK 92:297

O. Kürbis

11

Fo.: Burgörner, Ot. von Hettstedt, Mansfelder Land

Fst.: TK 25 - 4335 (2457) Hettstedt; RW 44 66 630; HW 57 21 450; S 12,3 cm; W 5,0 cm; Fpl. 2, Kirchberg

Fa.: Siedlungsfunde

Fu.: Aufsammlung während einer Flurbegehung

Bef.: Oberflächenaufsammlung aus dem Bereich zwischen einem breitgepflügten Graben und Wall am Beginn des Spornes und der mittelalterlichen Buranlage am W-Ende des Spornes

Fg.: a) 18 Randscherben, davon 5 mit Durchbohrungen unterhalb des Randes und eine mit Fingerkuppeneindrücken, 17 Wandungsscherben, davon 9 mit Rillen- oder Riefenverz. und je eine mit Delle und Einstichen, 2 Henkelansatzscherben, 3 Griffappen, davon eine mit senkrechter Durchbohrung, 13 Bodenansatz- und Bodenscherben, 12 Silexabschläge

b) 6 Randscherben, 1 Scherbe mit Kammstrichverz., 2 Wandungsscherben, davon eine mit breiter Ritzverz. und eine mit Gurtung, 3 Bodenansatzscherben, davon eine innen auf dem Boden mit Kammstrichverz.

Dat.: a) Neolithikum (Bernburger Kultur), Bronze-/Eisenzeit, wohl römische Kaiserzeit; b) frühes und spätes Mittelalter

Verbl.: Mus. Halle, Inv.-Nr. HK 92:276

O. Kürbis

12

Fo.: Breitenbach, Ldkr. Burgenlandkreis

Fst.: TK 25 - 4938 (2874) Zeitz; RW 45 06 120; HW 56 52 610; n der Schneidemühle zwischen Breitenbach und Raba

Fa.: Einzelfunde
 Fu.: Lesefunde bei Feldbegehungen
 Fg.: zahlr. Scherben
 Dat.: Bandkeramik
 Verbl.: LfA, Inv.-Nr. HK 93:1112, 1114

M. Klamm

13

Fo.: Burgstall, Ldkr. Ohre-Kreis
 Fst.: TK 25 - 3535 (1897) Dolle; S 4,0 cm; O 1,3 cm; Fpl. 11
 Fa.: Siedlungsfund
 Fu.: Lesefunde vom gepflügten Acker
 Fg.: 31 Rand- und Wandscherben, die meisten davon blaugrau, wenige mit Rillen verz., 1 St. verzierter Lehm
 Dat.: Mittelalter
 Verbl.: Mus. Wolmirstedt

B. Fritsch

14

Fo.: Dahlen, Ldkr. Stendal
 Fst.: TK 25 - 3437 (1828) Tangermünde; N 11,4 cm; W 4,3 cm; Fpl. 2, Großer Heidberg
 Fa.: Siedlungsfunde
 Fu.: Rettungsgrabung
 Bef.: Gräber der Kugelamphorenkultur: O-W-Ausrichtung, rechteckige Grabgrube; jungbronzezeitliche Gräber: Urnengräber; frühbronzezeitliche Siedlung: kreisrunde Gruben
 Fg.: Kugelamphore mit Inhalt, Kugelamphore mit gesacktem Bauch und gekehlten Henkeln, weitmündiger Topf mit abgesetztem Boden, Kugelamphore mit ovalem Bauch, ausladendem Hals und Schwalbenschwanz, Schale mit nebenständigem Henkelösenpaar, Warzenbecher mit abgesetztem Standboden, dicknackiges Feuersteinbeil, breiter trapezförmiger Feuersteinabschlag, kl. spitzer Klingensabschlag, dreikantiger abgerollter Quarzitkiesel, Feuersteinabschlag mit Gebrauchsretuschen, Feuersteinklinge mit Spuren der Gebrauchsretusche, dicknackiges, dünnblattiges, dechselartiges Feuersteinbeil, dicknackiger, dechselartiger Feuersteinmeißel, dicknackiges Felsgesteinbeil, Querschneider aus Feuerstein, kl. Kernkantenabschlag, Feuersteinabschlag, Feuersteinklinge, Klingenkratzer aus Feuerstein, unverz. Scherben und weitere Gefäße, flachbeilförmiger Bernsteinanhänger mit abgerundeten Ecken und ovalem Nacken, 2 Fragm. einer Bernsteinscheibe (1 mit Resten einer Durchbohrung, 1 mit gr. zentraler Bohrung und 5 kl. peripheren Bohrungen), flachbeilförmiger Bernsteinanhänger, Fragm. von länglichen Bernsteinanhängern, Fragm. von Bernsteinperlen

Dat.: Kugelamphorenkultur, Frühbronzezeit
 Verbl.: LfA
 Bem.: Es ist vorgesehen, einen ausführlichen Beitrag der Funde und Befunde in der Jahresschrift für mitteldeutsche Vorgeschichte zu veröffentlichen.

H.-J. Beier

15

Fo.: Ditfurt, Ldkr. Quedlinburg
 Fst.: TK 25 - 4133 (2308) Wegeleben; RW 44 44 960; HW 41 44 160; S 13,3 cm; W 9,8 cm; Fpl. 9, Ortsmitte, Pfarrstr. 21
 Fa.: Siedlungsfunde
 Fu.: beim Ausschachten eines Heizungskellers in 1 m Tiefe gefunden
 Fg.: a) 5 Randscherben Kugeltopf, 1 Wandscherbe mit Henkelansatz, 1 Fragm. einer Tülle, 1 Henkelfragm., 2 Bodenfragm.
 b) Tierknochen, Flußmuschelschale
 Dat.: a) Mittelalter (10.-14. Jh.)
 Verbl.: Mus. Ditfurt
 Bem.: Der Fundplatz liegt im vermuteten Burgbereich der Burg Ditfurt

R. Schweigert

16

Fo.: Ditfurt, Ldkr. Quedlinburg
 Fst.: TK 25 - 4133 (2308) Wegeleben; RW 44 45 920; HW 41 45 740; S 19,7 cm; W 13,1 cm; Fpl. 12, s des Ebertales
 Fa.: Einzelfunde
 Fu.: ausgepflügter Oberflächenfund
 Fg.: Steinbeil (L. 4,5 cm; Br. 4,3 cm)
 Dat.: Neolithikum
 Verbl.: Mus. Ditfurt

R. Schweigert

17

Fo.: Ditfurt, Ldkr. Quedlinburg
 Fst.: TK 25 - 4133 (2308) Wegeleben; RW 44 46 730; HW 41 45 080; S 17,0 cm; W 17,7cm; Fpl. 46, "Der Thie", Bodeniederung, Acker bzw. Wiese
 Fa.: Einzelfund
 Fu.: Lesefund
 Fg.: Bohrkern einer Steinaxt
 Dat.: Neolithikum
 Verbl.: Mus. Ditfurt

R. Schweigert

18

- Fo.: Ditfurt, Ldkr. Quedlinburg
 Fst.: TK 25 - 4133 (2308) Wegeleben; RW 44 46 400; HW 41 43, 760; S 11,8 cm;
 W 15,2 cm; Fpl. 47, sw vom Ort, Bodeterrasse
 Fa.: Einzelfunde
 Fu.: Oberflächenfunde
 Fg.: Wandst. mit Bandhenkelansatz und Verz., Wandst. mit Schlickrandung
 Dat.: Bernburger Kultur
 Verbl.: LfA, Inv.-Nr. HK 92:1100

D. W. Müller

19

- Fo.: Eckartsberga, Ldkr. Burgenlandkreis
 Fst.: TK 25 - 4835 (2808) Eckartsberga; S 10,0 cm; W 17,0 cm; mittelalterliche
 Burganlage
 Fa.: Siedlungsfunde
 Fu.: Profilaufnahme
 Bef.: Freilegung von Mauerresten, Dokumentation der Schichtbefunde durch
 O. Schröder
 Fg.: Keramik
 Dat.: Mittelalter
 Verbl.: LfA

M. Klamm

20

- Fo.: Eisleben, Ot. Helfta, Ldkr. Mansfelder Land
 Fst.: TK 25 - 4435 (2530) Eisleben; RW 44 71 320; HW 57 08 260; S 4,2 cm;
 O 22,0 cm; annähernd ebene Fläche, leichte SO-Neigung, dicht s der B 80
 Fa.: Grab
 Fu.: bei der Kontrolle eines Gasleitungsgrabens
 Bef.: kl. rechteckiges Grab, gr. Sandsteinplatte auf der Sohle, an den Seiten senkrecht
 stehende Sandsteinplatten, wohl O-W orientiert, im Inneren gr. Leichenbrandkonzentration
 mit Scherben (L. etwas über 1 m; Br. nicht größer als 0,9 m; Tiefe 0,9 m)
 Fg.: gr. Menge Leichenbrand eines erwachsenen Individuums, Scherben einer
 Schale mit innenfacettiertem Rand, drei Scherben mit Horizontalriefen
 Dat.: späte Bronzezeit (Helmsdorfer Gruppe)
 Verbl.: LfA, Inv.-Nr. HK 93:967

O. Kürbis

21

- Fo.: Eisleben, Ldkr. Mansfelder Land
 Fst.: TK 25 - 4435 (2530) Eisleben; S 11,9 cm; W 15,1 cm; im Ort, Hallesche Straße, ehemaliges Heiliggeiststift
 Fa.: Siedlungsfund
 Fu.: bei der Kontrolle einer Baustelle von B. Richter gefunden
 Bef.: in einer Auffüllschicht in 2,3 m Tiefe
 Fg.: 1 Teil einer innenglasierten Schüssel, 1 Teil eines innenglasierten Töpfchens, 1 Deckel, innen glasiert, 7 glasierte und unglasierte Randscherben, 4 Bodenfragm., glasiert, 3 glasierte Scherben, 1 Teil eines innenglasierten Grapens, 1 Henkelrest einer Pfanne, 6 Brst. von Ofenkacheln, 1 St. Schlacke, 3 St. Lehmewurf, 3 Knochenbrst., 1 ausgehöhlter Sandstein
 Dat.: spätes Mittelalter bis Neuzeit
 Verbl.: Mus. Eisleben, Inv.-Nr. 89:11

O. Kürbis

22

- Fo.: Engersen, Ldkr. Altmarkkreis Salzwedel
 Fst.: TK 25 - 3334 (2753) Kalbe/M.; RW 44 57 300; HW 58 31 280; S 6,3 cm; W 9,6 cm; Fpl. 2, Klein Engersen, ca. 900 m s des Ortes am Hang des Heideberges
 Fa.: Siedlungen
 Fu.: bei Flurbegehungen aufgelesen; sie lagen verstreut auf der Ackerfläche
 Fg.: insgesamt 70 Steingeräte: 1 Scheibenbeilbrst., 1 Kernbeil, 16 Kernsteine, 7 Mikrolithen, 45 Klingen, 1 Kratzer, 1 Stichel, 1 Bohrer und zahlr. Abschläge, 1000 Scherben, verziegelter Lehm, 1 Spinnwirtel und Eisenschlacke
 Dat.: Mesolithikum, Eisenzeit, späte römische Kaiserzeit, 1 Scherbe aus dem 13. Jh. n. Chr.
 Verbl.: Mus. Gardelegen

U. Frommhagen

23

- Fo.: Ermsleben, Ldkr. Aschersleben-Staßfurt
 Fst.: TK 25 - 4234 (2383) Aschersleben; RW 44 55 020; HW 57 32 180; S 10,4 cm; W 4,3 cm; auf einem flachen Geländerücken zwischen Ermsleben und der Konradsburg
 Fa.: Siedlung
 Fu.: Flurbegehung
 Bef.: Oberflächenfunde
 Fg.: 1 Randscherbe mit Linienbandverz., 1 Randscherbe mit Ritzlinie, 1 Randscherbe mit Fingerkuppeneindrücken unterhalb des Randes, 2 Randscherben mit verwaschenen Horizontalriefen, 3 unverz. Randscherben, davon eine schlickgeraut, 4 Wandungsscherben mit Linien- bzw. Linienbandverz.,

1 Wandungsscherbe mit kurzen Ritzlinien, 1 Wandungsscherbe mit flacher Warze und Linienverz., 1 Henkelscherbe, 7 unverz. Wandungsscherben, davon 4 bandkeramisch, 1 Bodenansatzscherbe, 1 Silexabschlag mit Retusche

Dat.: Neolithikum (Bandkeramik), Bronze-/Eisenzeit

Verbl.: LfA, Inv.-Nr. HK 93:1091

O. Kürbis

24

Fo.: Ermsleben, Ldkr. Aschersleben-Staßfurt

Fst.: TK 25 - 4234 (2383) Aschersleben; S 16,1 cm; W 18,1 cm; Wartenberg, markante Bergkuppe (Punkt 189,4), 3,75 km ö der Kirche von Ermsleben

Fa.: Einzelfunde, mittelalterliche Warte

Fu.: Flurbegehung

Bef.: Oberflächenfunde; auf dem O-Teil des Plateaus des Wartenberges dichte Streuung von Dachziegeln

Fg.: a) 1 weiß patinierter Silexkratzer (L. 5,6 cm), 1 weiß patinierter Bohrer (L. 3,7 cm), 1 Kernstein mit weißer Patina (H. 8,9 cm), 2 Silexsplitter
b) 4 Wandungsscherben
c) 4 Nasen von Dachziegeln (Mönch und Nonne)

Dat.: a) Jungpaläolithikum; b) Urgeschichte; c) spätes Mittelalter

Verbl.: Mus. Halle, Inv.-Nr. HK 92:2

Lit.: E. Neuß, Wüstungskunde der Mansfelder Kreise - Weimar 1971, S. 468

Bem.: Lage stimmt mit der Lokalisierung bei E. Neuß überein.

O. Kürbis

25

Fo.: Erxleben, Ldkr. Stendal

Fst.: TK 25 - 3236 (1683) Osterburg; RW 44 86 440; HW 58 45 350; S 18,7 cm; O 9,4 cm; Fpl. 8, Gräberfeld erstreckt sich scheinbar zu 1/3 auf eine angrenzende Schonung (Zerstörung durch Forstpflanzung noch zu 2/3 auf dem Acker)

Fa.: Urnengräberfeld

Fu.: bei Begehung des Fundplatzes

Fg.: a) Leichenbrand, 1 retuschierte Pfeilspitze, 2 Trümmerst
b) Anzahl Scherben mehrerer verz. Schalenurnen
c) 1 Randfragm. einer Flasche, blaugrau

Dat.: a) Urgeschichte; b) römische Kaiserzeit; c) Mittelalter

Verbl.: Mus. Osterburg, Inv.-Nr. III/91/2

A. Hille

26

Fo.: Eulau, Ldkr. Burgenlandkreis

Fst.: TK 25 - 4837 (2810) Stößen; N 5,7 cm; O 5,3 cm; W 8,0 cm; leicht abfallende Terrasse nach S (Saale)

- Fa.: Grabfunde, Siedlungsfunde
 Fu.: durch Feldbegehung entdeckt
 Bef.: lehmfarbige Verfärbung, 15 x 25 m, wahrscheinlich Siedlung oder Werkstatt, im n Teil Skelettgrab, durch Pflügen zerstört. Teile des Skelettes geborgen, wahrscheinlich noch mehr Gräber zu vermuten, Siedlung mit Bestattungsplatz?
 Fg.: 10 Wandungsscherben mit Winkelbandverz., 14 Wandungsscherben, graubraun bis dunkelgrau, mit Schlick, 11 Wandungsscherben, 1 Tierzahn, 6 Knochen-splitter, 2 Feuersteinknollen, 20 Feuersteinabschläge, Holzkohle, Lehmewurf, Teile eines menschl. Skelettes, Feuersteingerät, Teil einer blauen Perle, 11 Wandungsscherben, rötlich, zahlr. Wandungsscherben
 Dat.: Neolithikum (Linienbandkeramik), Latène-Zeit
 Verbl.: Mus. Weißenfels

M. Klamm

27

- Fo.: Förderstedt, Ldkr. Schönebeck
 Fst.: TK 25 - 4135 (2310) Staßfurt; RW 44 74 590-44 74 600; HW 57 50 880-57 50 920; ssw des Ortes am Rande der Marbeniederung
 Fa.: Siedlung
 Fu.: Notbergung bei Anlage eines Leitungsgrabens auf dem Gewerbegebiet Förderstedt-Süd
 Bef.: 12 Siedlungsgruppen der Baalberger Kultur aus der Grubenverfüllung (Scherbenpaket = bestehend aus mehreren zusammengedrückten und ineinandergestellten Gefäßen), ö des Profils A-B (Tiefe 0,30 m unter Oberfläche bis Grabensohle)
 Fg.: a) zahlr. Gefäßteile von gr. Vorratsgefäßen, 1 mit aufgelegter plastischer Leiste, unverz., rötlichbraune bis braungraue Oberfläche, graubrauner Scherbenbruch, trichterförmig, unverz. gr. Gefäß, graubraune Oberfläche, graubrauner Scherbenbruch, zahlr. unverz. Rand- und Wandungsscherben
 b) Wulsthenkelfragm., Bandhenkelansatzscherbe, Abschlag aus Feuerstein
 c) Tierknochenfragm., Muschelfragm., Reibstein (?) aus sehr brüchigem Fels-gestein
 Dat.: a) Mittelneolithikum; b) Neolithikum; c) unbestimmt
 Verbl.: LfA, Inv.-Nr. HK 92:87-96

T. Weber

28

- Fo.: Förderstedt, Ldkr. Schönebeck
 Fst.: TK 25 - 4135 (2310) Staßfurt; N 3,0 cm; O 11,4 cm; Fpl. 16, s vom Marbe-Graben, offenbar Teil der Wüstung Klein-Marwitz
 Fa.: Siedlung
 Fu.: bei Kontrolle eines Leitungsgrabens aus Grubenverfärbungen (Hausgruben) bzw. aus dem Abraum entnommen

Fg.: profilierte, verz. Randscherben, nichtprofilierte Randscherben, 1 mit Verz. und Bohrung, Fragm. eines geschliffenen Steines
 Dat.: frühes Mittelalter
 Verbl.: LfA, Inv.-Nr. HK 93:3

T. Weber

29

Fo.: Freckleben, Ldkr. Aschersleben-Staßfurt
 Fst.: TK 25 - 4335 (2457) Hettstedt; RW 44 69 350; HW 57 28 300; N 4,6 cm; W 15,6 cm; leicht nach O abfallendes Gelände zwischen dem Wippertal im O und dem Seitental Große Nachthut im N
 Fa.: befestigte Siedlung
 Fu.: Flurbeghebung nach Entdeckung einer gr. Befestigungsanlage durch Luftbild
 Bef.: Lesefunde aus dem Bereich einer im Luftbild erkennbaren Befestigung mit doppelten Abschnittsgräben
 Fg.: 1 Randscherbe mit doppelt durchbohrtem Griffappen, innen unterhalb des Randes Gruppen von kurzen Furchenstichreihen, 1 Randscherbe mit umgelegtem Rand, darauf Fingerkuppeneindrücke, 3 Randscherben mit Durchbohrungen unterhalb des Randes, 1 Randscherbe mit Griffzapfen unterhalb des Randes, 20 unverz. Randscherben, 4 Wandungsscherben mit waagerechten Rillen, 1 Wandungsscherbe mit waagerechten Rillen und darunter eine Stichreihe, 1 Wandungsscherbe mit senkrechten Rillen, 1 Wandungsscherbe mit senkrechten Ritzlinien, 1 Henkelansatzscherbe mit Horizontalriefen, 1 Henkel-scherbe mit senkrechter Durchlochung, 10 Henkelansatzscherben, 2 Henkel-brst., 2 Scherben mit kl. Warzen, 17 unverz. Wandungsscherben, 10 Bodenansatzscherben, 1 Bodenscherbe, 1 halber Gefäßboden, in der Mitte von beiden Seiten angebohrt, Bohrlöcher leicht versetzt (Bdm. ca. 9,5 cm; Dm. d. Bohrung 0,8 cm), breitnackiges Steinbeil (L. 7,2 cm; gr. Br. 4,1 cm; Di. 1,0 cm), 1 Brst. einer Steinaxt (L. noch 5,5 cm; Br. 4,2 cm; Di. 3,2 cm), 1 Steinbrst., an einer Seite etwas abgeschliffen, wohl Rohstück für Steinbeil (L. 7,2 cm; Br. 5,1 cm; Di. 1,7 cm), 3 Silexkratzer (L. 3,2-3,8 cm), 2 Klingenkratzer (L. 4,5 bzw. 5,1 cm; Br. 1,8 bzw. 2,1 cm; Di. 0,5 bzw. 0,7 cm), Brst. eines Klingenkrazers (L. noch 2,5 cm; Br. 1,8 cm; Di. 0,6 cm), 1 Silexklinge, links und rechts lateral retuschiert (L. 6,2 cm; Br. 1,7 cm; Di. 0,7 cm), 38 Silexabschläge und -brst., z. T. retuschiert, ein gr. Klingenbrst. kalziniert, 1 Kernstein (gr. Br. 3,5 cm; H. 4,0 cm), 2 helle kugelförmige Feuersteinknollen, Oberfläche größtenteils abgearbeitet (Dm. 7,2 bzw. 7,7 cm), 1 rotbrauner Quarzitsandstein, eine Fläche muldenförmig ausgeschliffen, wie poliert (gr. L. 19 cm; gr. Di. 5,6 cm), 1 Rogenstein, eine Fläche abgeschliffen (gr. L. 13,8 cm; gr. Di. 4,4 cm)
 Dat.: Neolithikum (Salzmünder Kultur)
 Verbl.: LfA, Inv.-Nr. HK 93:1093

O. Kürbis

30

- Fo.: Freckleben, Ldkr. Aschersleben-Staßfurt
 Fst.: TK 25 - 4335 (2457) Hettstedt; RW 44 68 720; HW 57 29 560; S 0,35 cm; W 13,1 cm; im Bereich des Straßenverlaufs zwischen Kirche und Pfarrhaus
 Fa.: Einzelfund
 Fu.: von K. Harnisch sichergestellt bei Baggararbeiten
 Bef.: nicht mehr ermittelbar, ausgebaggert
 Fg.: 1 romanischer Taufstein aus hellem grobem Sandstein, Becken größtenteils fehlend, innen grob gearbeitete Oberfläche, Fuß einschwingend, Standfläche uneben (gr. erh. Beckendm. 72 cm; gr. Fußdm. 48 cm; H. noch 54 cm)
 Dat.: hohes Mittelalter
 Verbl.: Pfarrgarten Freckleben

O. Kürbis

31

- Fo.: Friedeburg, Ldkr. Mansfelder Land
 Fst.: TK 25 - 4336 (2458) Könnern; RW 44 82 120; HW 57 20 900; S 10,6 cm; W 20,8 cm; Fpl. 5, Auf dem Berg, Alte Schäferei, am Rande der Hochfläche, w über dem Saaletal, nw der Burg
 Fa.: Siedlung
 Fu.: beim Ausheben der Baugrube für Sozialwohnungen
 Bef.: 8 spätbronzezeitliche Gruben, 2 spätmittelalterliche Keller
 Fg.: zahlr. Scherben, Knochenbrst., Tierknochenbrst., Tierzähne, Muschelschalenbrst., Dachziegelbrst., Eisenschlacke, Geröll, Eisengegenstand, stark korrodiert, zerbrochen (L. 11,5 cm; gr. Dm. 4,0 cm), blaugraues bauchiges Standbodengefäß mit innengekehrtem Rand, außen dicht über dem Boden ist das gesamte Gefäß mit Gurtfurchen überzogen, auf dem Bauch am stärksten profiliert (Mdm. 9,4 cm; gr. Dm. 13,4 cm; Bdm. ca. 7 cm; H. 12,1 cm), verkohlte Gewebereste, St. Gipsmörtel
 Dat.: späte Bronzezeit (Helmsdorfer Gruppe), spätes Mittelalter
 Verbl.: LfA, Inv.-Nr. HK 93:1115-1124

O. Kürbis

32

- Fo.: Friedeburg, Ldkr. Mansfelder Land
 Fst.: TK 25 - 4336 (2458) Könnern; RW 44 82 140; HW 57 20 870; S 10,3 cm; W 20,9 cm; Fpl. 5, Auf dem Berg, am Rande der Hochfläche über dem Saaletal nw der Burg Friedeburg
 Fa.: Einzelfund
 Fu.: beim Bau einer Garage gefunden
 Fg.: langovale gegossene Schnalle, wohl aus Messing, mit dunkelgrüner Patina, Rahmen mit dreikantigem Querschnitt, an beiden Enden plastische Löwenköpfe, Dornspitze abgebrochen (L. 7,5 cm; Br. 2,7 cm; gr. Di. 1,1 cm)

Dat.: Neuzeit
 Verbl.: S. Haaßengier, Auf dem Berg 29, Friedeburg

O. Kürbis

33

Fo.: Friesdorf, Ldkr. Mansfelder Land
 Fst.: TK 25 - 4433 (2528) Wippra; RW 44 51 880; HW 57 17 440; N 4,1 cm; O 7,6 cm;
 im Ort, dicht ö der Kirche
 Fa.: Siedlung
 Fu.: beim Ausheben des Grabens für eine Blitzschutzanlage um die Kirche herum
 Bef.: angeschnittene Grube mit Keramik und Flachglas
 Fg.: unglasierte und innenglasierte Keramik, bemalte Bauernkeramik, Ofenkacheln,
 Reste von Glasgefäßen und Glasscheiben
 Dat.: Neuzeit
 Verbl.: LfA, Inv.-Nr. HK 93:231

O. Kürbis

34

Fo.: Gerbstedt, Ldkr. Mansfelder Land
 Fst.: TK 25 - 4335 (2457) Hettstedt; RW 44 75 000-050; HW 57 21 800; S 13,8-
 13,9 cm; O 7,5-7,7 cm; Wüstung Kourick
 Fa.: Siedlungsfund
 Fu.: anlässlich einer Flurbegehung gefunden von W. Stein
 Bef.: Oberflächenfunde
 Fg.: 11 Randscherben, 1 gegurtete Wandungsscherbe, 1 Grapenfußbrst.
 Dat.: spätes Mittelalter
 Verbl.: Mus. Halle, Inv.-Nr. HK 92:64
 Lit.: E. Neuß, Wüstungskunde der Mansfelder Kreise - Weimar 1971, S. 180 f.

O. Kürbis

35

Fo.: Gerbstedt, Ldkr. Mansfelder Land
 Fst.: TK 25 - 4335 (2457) Hettstedt; RW 44 69 640; HW 57 25 940; N 14,1 cm;
 W 16,8 cm; spornartig nach NO ins Tal der Rothen Welle reichende Erhebung
 Fa.: Siedlung
 Fu.: durch Flurbegehungen von F. Morcinietz entdeckt
 Bef.: Oberflächenfunde
 Fg.: zahlr. verz. und unverz. Scherben, Lehmewurf, Schuhleistenkeil, kl. Steinbeil,
 Silexkratzer, Silexbohrer, Klängenkratzer, zahlr. Muschelbrst., Kernstein, Brst.
 eines Knochenpfriems und eines Knochengertes

Dat.: Neolithikum (Stichbandkeramik, Rössener Kultur, Bernburger Gruppe), Bronzezeit (Aunjetitzer Kultur, Helmsdorfer Gruppe), Mittelalter, Neuzeit
 Verbl.: LfA, Inv.-Nr. HK 93:229, 1095

O. Kürbis

36

Fo.: Gerbstedt, Ldkr. Mansfelder Land
 Fst.: TK 25 - 4335 (2457) Hettstedt; RW 44 67 980; HW 57 25 400; N 16,3 cm; W 10,2 cm; am Rande der Hochfläche, nö des Jägerberges
 Fa.: Siedlung
 Fu.: durch Flurbegehung von F. Morcinietz entdeckt
 Bef.: Oberflächenfunde
 Fg.: a) zahlr. verz. Scherben, 1 Gefäßboden mit Getreidekornabdruck, 1 kl. Steinbeil, 1 Schneidenteil eines Steingerätes (L. noch 6,4 cm; Br. 7,8 cm; gr. Di. 2,7 cm), 1 Klingenkratzer, Fragm. von Silexkratzern, 1 querschnidige Pfeilspitze (L. 1,8 cm; Br. 1,1 cm; Di. 0,3 cm), 4 Silexklingen, teilweise retuschiert, 3 Kernsteine (L. 3,4-9,6 cm), 37 Silexabschläge bzw. -brst., teilweise mit Retusche
 b) 1 rotbrauner Deckelknopf (Dm. 3,8 cm), 1 Rand- und Wandungsscherbe, 1 graubrauner Grapenfußansatz mit Fingerkuppeneindruck, 1 Spinnwirtel, 1 Bleigewicht

Dat.: a) Neolithikum (Bandkeramik, Baalberger Kultur, Bernburger Kultur, Schnurkeramik), frühe und späte Bronzezeit; b) Mittelalter/Neuzeit
 Verbl.: LfA, Inv.-Nr. HK 93:264

O. Kürbis

37

Fo.: Gerbstedt, Ldkr. Mansfelder Land
 Fst.: TK 25 - 4335 (2457) Hettstedt; RW 44 67800; HW 57 25 120-220; N 17,0-17,4 cm; W 9,5 cm
 Fa.: Einzelfunde
 Fu.: Aufsammlung anlässlich von Flurbegehungen
 Bef.: Oberflächenfunde
 Fg.: 1 längliches Felsgesteinst. mit bis zu 2 cm tiefer Sägespur an der Längsseite (L. 31,5 cm; gr. Br. 7,6 cm; gr. Di. 6,1 cm), 1 Brst. einer Steinaxt, Bruchkanten überschliffen (L. noch 7,4 cm; gr. Br. 5,0 cm; Di. 3,3 cm), 1 Silexkratzer, 2 Silexabschläge, 1 Mahlsteinunterlieger aus rotem Sandstein (gr. Dm. 21 cm), 2 Sandsteinschleifplatten (Dm. 10,7 bzw. 14,1 cm)
 Dat.: Neolithikum
 Verbl.: Mus. Halle, Inv.-Nr. HK 92:280

O. Kürbis

38

- Fo.: Gerbstedt, Ldkr. Mansfelder Land
 Fst.: TK 25 - 4335 (2457) Hettstedt; RW 44 72 770; HW 57 23 800; N 22,5 cm; O 16,7 cm; Wüstung Lodderstedt
 Fa.: Siedlungsfunde
 Fu.: Aufsammlung anlässlich einer Flurbegehung von F. Morcinietz
 Bef.: Oberflächenfunde
 Fg.: a) 1 Schalenrandscherbe mit Kerben auf dem Rand und Ritzverz., 58 Randscherben, davon zwei von Drehscheibengefäßen, 1 Randscherbe eines Steingefäßes mit waagerechten Rillen, 1 Drehscheibengefäßscherbe mit Rillen, 9 Scherben mit Besenstrich, 4 mit Wulstleisten, 2 mit Rillen, 1 mit Rillen und Delle, 1 mit Riefen, 1 mit Fingernagelkerben, 3 Scherben mit Henkeln bzw. Knubben, 14 Bodenansatzscherben, davon eine mit Besenstrich, 3 St. Lehmewurf, 18 Silexgeräte und -abschläge, dabei ein Kratzer, 1 Schleifplatte aus rotem Sandstein, 1 Tierknochenbrst. mit Sägespuren, 1 Muschelbrst.
 b) 6 Randscherben, 7 Scherben mit Kammstrichverz., 1 Scherbe mit Kammstrich- und Kammstichverz., 1 Scherbe mit Wellenlinie, 3 gegurtete Scherben, 1 Scherbe mit brauner Innenglasur und Kammstrichverz.
 c) 1 Brst. einer Kupferschieferplatte mit 3 Durchbohrungen, eine Kante teilweise abgeschrägt, Oberseite glatt geschliffen, Unterseite schwach überschliffen (L. noch 7,6 cm; Br. noch 5,05 cm; Di. 0,75-0,9 cm; Lochdm. 0,7 bzw. 1,4 cm
 Dat.: a) Neolithikum, Bronze-/Eisenzeit, Römische Kaiserzeit; b) frühes und spätes Mittelalter; c) unbestimmt
 Verbl.: Mus. Halle, Inv.-Nr. HK 92:78
 Lit.: E. Neuß, Wüstungskunde der Mansfelder Kreise - Weimar 1971, S. 205 ff.

O. Kürbis

39

- Fo.: Gerbstedt, Ldkr. Mansfelder Land
 Fst.: TK 25 - 4335 (2457) Hettstedt; RW 44 69 260; HW 57 25 510; N 15,7 cm; W 15,3 cm; Todthügeler Revier, N-Hang zum Wippertal, 400 m s der Felixzeche
 Fa.: Einzelfunde
 Fu.: durch Flurbegehung von F. Morcinietz entdeckt
 Bef.: Oberflächenfunde
 Fg.: Scherben mit Linienverz., 1 Wandungsscherbe mit Warze und Rössener Doppelstichverz., 1 Flachhacke (L. 11,7 cm; gr. Br. 5,4 cm; gr. Di. 2,1 cm), 1 Brst. eines durchbohrten Steingerätes (L. noch 8,3 cm), 1 Silexkratzer, 1 Kernstein
 Dat.: Neolithikum (Bandkeramik, Rössener Kultur)
 Verbl.: LfA, Inv.-Nr. HK 93:1109

O. Kürbis

40

- Fo.: Gerbstedt, Ldkr. Mansfelder Land
 Fst.: TK 25 - 4335 (2457) Hettstedt; RW 44 68 850; HW 57 25 890; N 14,3 cm; W 13,7 cm; Fpl. 19, Lüttchenwederstedt, N-Hang zur Wippniederung, ca. 400 m w der ehemaligen Felixzeche
 Fa.: Siedlung
 Fu.: durch Flurbegehung von F. Morcinietz entdeckt
 Bef.: Oberflächenfunde
 Fg.: einige Scherben, dabei 1 Wandungsscherbe, flächendeckend mit Rössener Doppelstich verz., 1 Steinbeil, Schneide stark ausgesplittert (L. 10,2 cm; gr. Br. 5,5 cm; gr. Di. 1,8 cm), 1 Brst. eines geschliffenen Steingerätes (L. noch 3,9 cm)
 Dat.: Neolithikum (Rössener Kultur), Bronze-/Eisenzeit
 Verbl.: LfA, Inv.-Nr. HK 93:1108

O. Kürbis

41

- Fo.: Gerbstedt, Ldkr. Mansfelder Land
 Fst.: TK 25 - 4335 (2457) Hettstedt; RW 44 69 500; HW 57 26 040; N 13,6 cm; W 16,3 cm; Fpl. 43, Wipperterrasse, n der Felixzeche
 Fa.: Siedlung
 Fu.: durch Flurbegehung von F. Morcinietz entdeckt
 Bef.: Oberflächenfunde
 Fg.: zahlr. verz. und unverz. Rand-, Henkel- und Wandungsscherben; Lehmbewurfst., Flachhacke (L. 9,2 cm; gr. Br. 6,0 cm; gr. Di. 1,6 cm), Brst. eines Steingerätes (?) mit rechteckigem Querschnitt (L. noch 6,7 cm; Br. 2,7 cm; Di. 1,8 cm), 13 Silexkratzer (L. 1,7-4,3 cm), 1 Silexbohrer (l. 4,8 cm; gr. Br. 1,9 cm; gr. Di. 0,7 cm), 1 querschneidige Pfeilspitze mit Glanzpatina (L. 2,1 cm; gr. Br. 1,7 cm; gr. Di. 0,4 cm), zahlr. Silexabschläge oder -trümmer mit Retusche, 1 längliche Silexknolle mit abgearbeiteten Kanten (Retuschen?) (L. 6,1 cm; gr. Dm. 2,3 cm), Brst. eines roten Sandsteines mit konvex abgeschliffener Fläche, 2 Reibkugeln (gr. Dm. 6,8 bzw. 8,4 cm), 1 Muschelschale und 1 Muschelbrst.
 Dat.: Neolithikum (Linien- und Stichbandkeramik), Bronze-/Eisenzeit, Mittelalter
 Verbl.: LfA, Inv.-Nr. HK 93:230

O. Kürbis

42

- Fo.: Gniest, Ldkr. Wittenberg
 Fst.: TK 25 - 4241 (2390) Kemberg; S 13,6 cm; O 14,4 cm; Fpl. 2, eine Kiesgrube, die sich über die Marken Oppin (Kemberg, Ldkr. Wittenberg) und Zschiezewitz (Gniest, Ldkr. Wittenberg) zieht
 Fa.: Einzelfunde, Grabfunde
 Fu.: Lesefunde auf einer abgeschobenen Kiesgrubenfläche

- Bef.: Es wurden 2 bearbeitete Feuersteinklingen und zahlr. verz. Gefäßbrst. eines Urnengräberfeldes gefunden, jedoch kein Leichenbrand.
- Fg.: a) 2 bearbeitete Feuersteinklingen
 b) Scherben eines dünnwandigen Gefäßes, schwärzlich gefärbt, Scherben eines fingerstrichgerauhten Gefäßes mit aufgesetzter Fingerkniffwulstleiste am Halsansatz (err. Randedm. 50 cm), Scherben eines Doppelkonus, 2 umlaufende Riefen über dem Umbruch, Fragm. eines gerauhten Gefäßes (Bodendm. 15 cm; gr. erh. Dm. ca. 48 cm)
- Dat.: a) Neolithikum; b) jüngere Bronzezeit
- Verbl.: Mus. Wittenberg, Inv.-Nr. 1474a-g

A. Hille

43

- Fo.: Gödnitz, Ldkr. Anhalt-Zerbst
- Fst.: TK 25 - 4037 (2239) Barby; N 6,1 cm; O 18,3 cm; Fpl. 3, Talitenberg, Sandgrube an einem Bahndamm
- Fa.: Einzelfund
- Fu.: Lesefund
- Fg.: silberne Trompetenfibel
- Dat.: römische Kaiserzeit
- Verbl.: Mus. Zerbst

A. Hille

44

- Fo.: Gommern, Ldkr. Jerichower Land
- Fst.: TK 25 - 3936 (2188) Schönebeck; RW 44 83 295; HW 57 72 090; N 6,7 cm; O 19,3 cm; Fpl. 3, Gerstenberg, Brachland
- Fa.: Oberflächenfund
- Fu.: anlässlich Flurbegehung
- Fg.: Klinge
- Dat.: unbestimmt
- Verbl.: D. Theumer

D. Theumer

45

- Fo.: Gräfenstuhl, Ldkr. Mansfelder Land
- Fst.: TK 25 - 4334 (2456) Leimbach; S 7,8 cm; O 22,2 cm; Wüste Kirche, Wüstung Risperode; auf einem S-Hang im oberen Teil des Mönchengrundes
- Fa.: Siedlungsfunde
- Fu.: während einer Flurbegehung zur Lokalisierung der Wüstung Risperode
- Bef.: Fundstreuung von ca. 50 m Dm., an einer Stelle eine massive Dachziegelstreuung, die auf den Standort der Kirche hindeutet, Scherbenstreuung reicht

nur wenig über Ziegelstreuung hinaus, 200 m weiter w weitere geringe Fundstreuung (s. dort)

Fg.: 44 Randscherben, davon eine von einem Deckel, zwei mit Henkelansätzen und eine von einer Tülle, 17 gegurtete Wandungsscherben, 1 Scherbe mit Riefen, 2 Sattelhenkelbrst., 2 Reste von Standknubben, 1 Brst. eines Linsenbodens, 1 Bodenansatzscherbe, 1 Brst. eines Spinnwirtels (?) (Dm. 2,95 cm), 5 Dachziegelbrst. mit Haken, 1 Ziegelbrst. mit Loch, 2 eiserne Nägel

Dat.: spätes Mittelalter

Verbl.: Mus. Halle, Inv.-Nr. HK 92:304

Lit.: E. Neuß, Wüstungskunde der Mansfelder Kreise - Weimar 1971, S. 295 f.

Bem.: Lage entspricht der Lokalisierung bei E. Neuß.

O. Kürbis

46

Fo.: Gräfenstuhl, Ldkr. Mansfelder Land

Fst.: TK 25 - 4334 (2456) Leimbach; S 8,1 cm; O 23,0 cm; Wüstung Risperode, nw der Quellmulde am Ende des Mönchengrundes

Fa.: Siedlungsfunde

Fu.: während einer Flurbegehung zur Lokalisierung der Wüstung Risperode aufgesammelt

Bef.: Oberflächenfunde, geringe Fundstreuung von kl. Umfang (Einzelgehöft?), 200 m weiter ö eine Fundstreuung mit Dachziegeln, wohl Kirchenstandort (s. dort)

Fg.: a) 18 Randscherben, davon zwei mit Gurtung, 1 Wandungsscherbe mit Rollrädchenverz., 12 gegurtete Wandungsscherben, davon eine mit brauner Innenglasur, 1 Henkelansatzscherbe, 1 Henkelbrst., 9 Wandungsscherben, 1 Scherbe mit Standknubbe, 3 Bodenansatzscherben, davon zwei mit Innenglasur, 1 eisernes Gerät mit Tülle (L. 9,7 cm; gr. Br. 4,1 cm; gr. Di. 1,8 cm) 1 orangefarbenes Glasschmelzst. (L. 3,2 cm)

b) 1 Steinbeil (L. 7,2 cm; gr. Br. 4,2 cm; gr. Di. 1,2 cm)

Dat.: a) spätes Mittelalter; b) Neolithikum

Verbl.: Mus. Halle, Inv.-Nr. HK 92:303

Lit.: E. Neuß, Wüstungskunde der Mansfelder Kreise - Weimar 1971, S. 295 f.

Bem.: Die Lage entspricht der Lokalisierung bei E. Neuß.

O. Kürbis

47

Fo.: Greifenhagen, Ldkr. Mansfelder Land

Fst.: TK 25 - 4334 (2456) Leimbach; S 11,5 cm; W 18,3 cm; Wüstung Selrode, an der Quellmulde des Stockbaches

Fa.: Siedlung

Fu.: Flurbegehung zur Lokalisierung der Wüstung Selrode

Bef.: Oberflächenfunde an einer Quellmulde

Fg.: 30 Randscherben, 10 gegurtete Wandungsscherben, 1 Henkelansatzscherbe,

- 1 Henkelbrst. mit brauner Glasur, 3 unverz. Wandungsscherben, 1 steinzeugartige Scherbe, 3 Bodenansatzscherben, 1 Ziegelbrst., 1 Eisengegenstand (Eggenzahn)
- Dat.: Mittelalter
 Verbl.: Mus. Halle, Inv.-Nr. HK 92:294
 Lit.: E. Neuß, Wüstungskunde der Mansfelder Kreise - Weimar 1971, S. 342 f.

O. Kürbis

48

- Fo.: Gröbitz, Ldkr. Weißenfels
 Fst.: TK 25 - 4837 (2810) Stößen; O 22,0 cm; S 11,0 cm; leichte Hanglage zum Nautschkebach
 Fa.: Lesefunde
 Fu.: durch Flurbegehung entdeckt durch W. Holstein, M. Sachse
 Bef.: Oberflächenfunde
 Fg.: 7 Randscherben, 36 verz. Wandungsscherben, 4 Feuersteinabschläge, 6 Eisen-gegenstände, 1 St. Schlacke, 118 unverz. Scherben, 8 Rotlehmst.
 Dat.: späte römische Kaiserzeit, slawisch
 Verbl.: W. Holstein, Gröbitz, Roter Weg 5

M. Klamm

49

- Fo.: Gröbitz, Ldkr. Weißenfels
 Fst.: TK 25 - 4837 (2810) Stößen; S 11,0 cm; O 22,1 cm; Fpl. 2, Lohmühle, leichte Hanglage über dem Nautschketal
 Fa.: Lesefunde
 Fu.: Begehung
 Fg.: 2 Randscherben, 52 Wandscherben, unverz., 15 Wandscherben, verz., 1 Zahn, 1 Flachhacke, Wandbewurf
 Dat.: Eisenzeit, römische Kaiserzeit, Völkerwanderungszeit
 Verbl.: Mus. Weißenfels, Inv.-Nr. IV, 53
 Bem.: Im Fundbericht vom 13.08.1986 wurde schon von R. Altwein darauf hingewiesen, daß es sich um die Stelle der Kammacherwerkstatt der späten römischen Kaiserzeit handelt, die 1965 von Dr. B. Schmidt ausgegraben wurde.

M. Klamm

50

- Fo.: Gröbitz, Ldkr. Weißenfels
 Fst.: TK 25 - 4837 (2810) Stößen; S 15,8 cm; W 25,2 cm; Fpl. 4, Roter Weg 6, Gartenland im Ort, Talrand
 Fa.: Siedlungsfunde
 Fu.: bei Gartenarbeit, verteilt im Grundstück
 Bef.: Oberflächenfunde, wahrscheinlich aus einer Siedlung
 Fg.: 9 Randscherben (davon 7 mit Verz.), 13 verz. Scherben, 46 unverz. Scherben,

2 Feuersteinabschläge, 13 St. Wandbewurf aus rotem verziegeltem Lehm

Dat.: Jungsteinzeit, spätrömische Kaiserzeit

Verbl.: Mus. Weißenfels

C. Fricke

51

Fo.: Gröna, Ldkr. Bernburg

Fst.: TK 25 - 4236 (2385) Bernburg; RW 44 81 260; HW 57 35 760; N 19,0 cm; W 17,0 cm; Fpl. 8, Acker in S-Hanglage

Fa.: Siedlungsfunde

Fu.: Lesefunde aus der Ackeroberfläche von J. Büchel

Fg.: a) zahlr. verz. und unverz. Rand-, Wandungs-, Henkel- und Bodenansatzscherben, Brst. eines Steinbeils aus dunklem Schiefergestein (L. noch 9,6 cm; Br. noch 4,7 cm; Di. noch 1,7 cm), Silexpfeilspitze mit eingezogener Basis, Spitze abgebrochen (L. noch 1,9 cm; Br. 1,7 cm; Di. 0,55 cm), nicht symmetrische Silexspitze, eine Seite mit Gebrauchsglanz (L. 3,1 cm; Br. 1,1 cm; Di. 0,55 cm), querschneidige Pfeilspitze, Ecken abgebrochen (L. noch 2,6 cm; Br. 1,7 cm; Di. 0,4 cm), Silexklinge mit Gebrauchsglanz (L. 4,9 cm; Br. 1,7 cm; Di. 0,45 cm), Klingen- und Silexkratzer, Kernsteine, Silexabschläge, Knochengesäß aus einem Langknochensplitter hergestellt, ein Ende mit weißelartiger Schneide, das andere Ende angespitzt (L. 8,45 cm; Br. 2,4 cm; Di. 0,7 cm), Spitze eines Knochengesäßes (L. noch 3,3 cm; Br. 1,2 cm; Di. 0,25 cm), Muschelbrst.

b) zahlr. verz. und unverz. Rand- und Wandungsscherben, blaugraues Henkelbrst., Bodenansatzscherben, hellbraunes Grapenfußbrst.

Dat.: a) Urgeschichte (z. T. Bandkeramik, Bernburger Kultur); b) Mittelalter

Verbl.: LfA, Inv.-Nr. HK 93:1090

O. Kürbis

52

Fo.: Großjena, Ldkr. Burgenlandkreis

Fst.: TK 25 - 4836 (2809) Naumburg; N 0,3 cm; O 14,7-15,3 cm; Fpl. 2, sehr flacher Hang über der Unstrut

Fa.: Siedlungsfunde

Fu.: Begehung der Fundstelle durch B. Rüster, H.-J. Döhle, W. Matthias, D. W. Müller

Bef.: Oberflächenfunde

Fg.: 1 Randst. eines Siebgefäßes, 11 Randst. unterschiedlicher Gefäße, 6 Wandst. mit unterschiedlicher Verz., 6 Wandst., z. T. Schulter-Hals-Knick, 2 Flintabschläge, 1 Lehmewurfst., 1 Schlackest.

Dat.: römische Kaiserzeit

Verbl.: Mus. Halle, Inv.-Nr. HK 92:1091a-g

C. Fricke

53

- Fo.: Großörner, Ldkr. Mansfelder Land
 Fst.: TK 25 - 4334 (2456) Hettstedt; S 7,1 cm; O 2,45 cm; 0,25 km s der Kirche von Großörner, in der Wipperaue, Alfred-Schröder-Straße 18 (früher Kinderlingsplatz)
 Fa.: Siedlungsfund
 Fu.: beim Ausschachten einer Klärgrube von H. Schulze und H. Friedrich gefunden
 Bef.: Unter einer 0,5 m starken Humusschicht befanden sich ca. 1,2 m Kulturschichten, darunter Wipperkies. Die Kulturschichten werden durch ein Zechsteinpflaster von 0,1-0,15 m Stärke, über dem sich eine 0,05 m starke Schicht mit gebranntem Lehm befand, unterteilt.
 Fg.: a) über dem Pflaster 6 Randscherben, davon eine von einer Topfkachel und eine von einem Deckel (?), 12 Randscherben mit Innenglasur, 2 Steinzeugrandscherben, 10 Wandungsscherben, davon 6 mit Innenglasur, 3 Henkelscherben mit Glasur, 6 Bodenansatzscherben, davon 4 mit Innenglasur, 1 Steinzeugbodenansatz, 4 Grapenfüße bzw. -ansätze
 b) unter dem Pflaster 8 Randscherben, davon eine mit Wellenband und eine von einem Deckel, 18 Wandungsscherben, davon 3 gegurtet, 1 Scherbe von Linsenboden, 1 Grapenansatzscherbe, 1 Tierknochenbrst.
 c) 1 Tierzahn aus dem Wipperkies
 Dat.: a) spätes Mittelalter und frühe Neuzeit; b) frühes und spätes Mittelalter; c) unbestimmt
 Verbl.: Mus. Halle, Inv.-Nr. HK 92:311-313

O. Kürbis

54

- Fo.: Großörner, Ldkr. Mansfelder Land
 Fst.: TK 25 - 4334 (2456) Leimbach; S 10,3 cm; O 0,55 cm; am Rande der Hochfläche zur Wippenniederung, SO-Hang
 Fa.: Siedlung
 Fu.: angeschnitten in der Baugrube für eine Fabrikhalle
 Bef.: 2 Siedlungsgruben
 Fg.: Grube 1: Teil einer Schale mit einziehendem Rand, dicht unter dem Rand eine Henkelöse (Mdm. ca. 26 cm; Bdm. ca. 12 cm; H. 10,1 cm), 2 Randscherben mit Fingerkuppeneindrücken auf dem Rand, 4 unverz. Randscherben, ca. 30 unverz. Wandungsscherben, meist schlickgerauht, 1 Bodenansatzscherbe mit Besenstrichverz., versch. Bodenscherben, 3 St. Lehmewurf, 6 St. Eisenerz, 4 St. Eisenschlacke, 1 länglicher Klopstein mit Schlagnarben (gr. L. 14,5 cm), 5 Tierknochenbrst., dabei 2 Unterkieferbrst.
 Grube 2: kl. Randscherbe, 4 Wandungsscherben, davon 2 schlickgerauht, 1 Tierknochenbrst.
 Dat.: frühe Eisenzeit
 Verbl.: LfA, Inv.-Nr. HK 93:1096-1097

O. Kürbis

55

Fo.: Hainichen, Ldkr. Burgenlandkreis
 Fst.: TK 25 - 4939 (2875) Meuselwitz; Die Sielchen, Wüstung Silezen, ö des Ortes und s der Hainicher Str.
 Fa.: Siedlungsfunde
 Fu.: Freilegung von Befunden bei Anlage eines Gewerbegebietes
 Bef.: etwa 40 Fst. wurden durch H. Rode und H. Puschner dokumentiert
 Fg.: Scherben, Knochen, Eisengegenstände
 Dat.: ca. 10-15. Jh.
 Verbl.: Mus. Zeitz

M. Klamm

56

Fo.: Haldensleben, Ldkr. Ohre-Kreis
 Fst.: TK 25 - 3734 (2031) Haldensleben; RW 44 44 273; HW 57 57 417; N 8,2 cm; O 12,4 cm; Fpl. 55, ca. 2,5 km sö der Altstadt von Haldensleben, w der Beberleinmündung in die Ohre
 Fa.: Siedlungsfund
 Fu.: durch Verlagerung einer Gasleitung im zukünftigen Gewerbegebiet wurden mehrere Befunde angeschnitten; die Profile wurden auf einer L. von 60 m entlang des Grabens dokumentiert
 Bef.: auf einer L. von 60 m wurden 19 Befunde beobachtet; dabei handelte es sich um bis zu 1,50 m tiefe Siedlungsgruben und wenige Pfostenlöcher
 Dat.: späte Bronze-/frühe Eisenzeit
 Verbl.: LfA

J. Matthies

57

Fo.: Hedersleben, Ldkr. Mansfelder Land
 Fst.: TK 25-4435 (2530) Eisleben; RW 44 75 740; HW 57 12 900; N 21,35 cm; O 4,5 cm; Fpl. 9, Gärtnerei Klingenstein, NO-Hang am N-Rand der Ortslage
 Fa.: Siedlung
 Fu.: angeschnittene Siedlungsbefunde in der Baugrube für ein Gebäude
 Bef.: 17 im Baugrubenprofil angeschnittene Siedlungsgruben unterschiedlicher Form zahlr. verz. und unverz. Rand- und Wandungsscherben, Lehmwurf, Silextrümmer, Knochen- und Muschelbrst., Tierschädel
 Fg.:
 Dat.: späte Bronzezeit (Helmsdorfer Gruppe)
 Verbl.: LfA

O. Kürbis

58

Fo.: Hedersleben, Ldkr. Mansfelder Land
 Fst.: TK 25 - 4435 (2530) Eisleben; RW 44 75 440; HW 57 12 590; S 21,4 cm; O 5,7 cm; Fpl. 18, Scheukberg, SO-Hanglage am nw Ortsrand

- Fa.: Siedlung
 Fu.: bei der Anlage von Kabelgräben der TELEKOM von H. Jäsch geborgen
 Bef.: 1,6 m lange und 0,6 m tiefe Siedlungsgrube
 Fg.: 14 Randscherben von verschiedenen Gefäßen, z. T. schlickgerauht, 2 Wandungsscherben mit Riefen, je eine mit horizontalen bzw. schrägem Riefen, 1 Wandungsscherbe mit sich kreuzenden Ritzlinien, 42 Wandungsscherben, z. T. schlickgerauht oder geglättet, 1 Omphalosboden (Dm. 3,5 cm), 4 Bodenansatzscherben, 1 flache Reibkugel (gr. Dm. 9,4 cm; H. 5,2 cm), 1 Silextrümmerst., 3 Tierknochenbrst., dabei Kieferbrst.
 Dat.: Eisenzeit
 Verbl.: LfA, Inv.-Nr. HK 93:242

O. Kürbis

59

- Fo.: Helmsdorf, Ot. von Heiligenthal, Ldkr. Mansfelder Land
 Fst.: TK 25 - 4435 (2530) Eisleben; RW 44 73 600; HW 57 17 430; N 3,5 cm; O 13,1 cm; Zorns Loch; 500 m ö der Bornmühle und dicht nw des Feldweges Polleben-Freist
 Fa.: Einzelfunde
 Fu.: während einer Flurbegehung von W. Stein aufgesammelt
 Bef.: Oberflächenfunde
 Fg.: a) 1 Steinbeil (L. 6,5 cm; Br. 3,55 cm; Di. 1,1 cm)
 b) 2 Wandungsscherben, 1 Bodenansatzscherbe
 c) 2 Randscherben
 Dat.: a) Neolithikum; b) Urgeschichte, c) spätes Mittelalter
 Verbl.: Mus. Halle, Inv.-Nr. HK 92:45

O. Kürbis

60

- Fo.: Hettstedt, Ldkr. Mansfelder Land
 Fst.: TK25-4335(2457)Hettstedt;RW4467740-4468160;HW5722990-5723250; S 18,5-19,5 cm; W 9,3-11,0 cm; auf der Hochfläche s der Straße nach Gerbstedt
 Fa.: Siedlungsfund
 Fu.: Aufsammlungen anlässlich von Flurbegehungen durch F. Morcinietz
 Bef.: Oberflächenfunde, locker über eine größere Fläche verteilt
 Fg.: a) 1 Tellerrandscherbe mit Ritzlinien, 19 Randscherben, eine von Kumpf, eine mit Warze und eine mit Fingerkniffen, 11 Wandungsscherben mit Furchen- und Winkelstich, Stichreihen, Fingernageleindrücken, 3 mit Wulstleiste, mit Schrägriefen, Ritzverz. und 3 mit Besenstrich, 3 Henkelansatzscherben, 1 Henkelbrst., 60 unverz. Scherben, 7 Bodenansatzscherben, 1 durchbohrtes Scherbenrondell (Dm. 4,9 cm), 1 Spinnwirtel (Dm. 4,9 cm), 33 Silexartefakte, dabei 4 Kratzer, 1 Quarzitabschlag, 2 Knochenbrst. mit Bearbeitungsspuren, 2 Muchelschalen

b) 1 Randscherbe mit Rollrädchenverz., 1 gegurtete Wandungsscherbe, 1 Sattelhenkelbrst., 1 Grapenfußbrst., 1 Faststeinzeugbodenansatz

Dat.: a) Neolithikum, Bronze-/Eisenzeit, römische Kaiserzeit; b) spätes Mittelalter

Verbl.: Mus. Halle, Inv.-Nr. HK 92:207, 309

O. Kürbis

61

Fo.: Hettstedt, Ldkr. Mansfelder Land

Fst.: TK 25 - 4335 (2457) Hettstedt; RW 44 67 340; HW 57 23 250; S 19,6 cm; W 7,7 cm; NW-Hang auf der Hochfläche, 1 km ö der Kirche von Hettstedt

Fa.: Siedlung

Fu.: beim Verlegen einer Wasserleitung angeschnitten

Bef.: 2 Gruben, 28 mit Kupferschiefer gefüllte Gruben von versenkten Kleinsthalden des mittelalterlichen Bergbaus

Fg.: 2 Randteile einer Schale mit schwacher Besenstrichverz., 1 Randscherbe mit Fingerkuppeneindrücken auf dem Rand, 2 Randscherben einer grob gearbeiteten Schale mit ausbiegendem kurzen Rand (Dm. ca. 22 cm), 1 Randteil eines kl. Schälchens (Dm. ca. 8 cm), 5 Randscherben, ca. 60 Wandungsscherben von grober Siedlungskeramik, 4 Bodenansatzscherben, 1 St. Lehmewurf, 1 Tierzahnbrst.

Dat.: frühe Eisenzeit, Neuzeit (18./19. Jh.)

Verbl.: LfA, Inv.-Nr. HK 93:265-266

O. Kürbis

62

Fo.: Hettstedt, Ldkr. Mansfelder Land

Fst.: TK 25 - 4335 (2457) Hettstedt; RW 44 69 800; HW 57 24 320; N 20,5 cm; W 17,6 cm; Fpl. 7, Wüstung Rodenwelle, auf einem SO-Hang n des verlandeten Dorfteiches der Wüstung Rodenwelle

Fa.: Siedlung

Fu.: durch Flurbeghebung von F. Morcinietz entdeckt

Bef.: Oberflächenfunde

Fg.: a) Randscherben, verz. Wandungsscherben, Bodenansatzscherbe, kl. Brst. eines geschliffenen Steingerätes (gr. L. 3,2 cm), 3 Silexabschläge, davon 2 mit Retusche, Knochenbrst. mit 2 Schnittspuren (L. 3,9 cm)

b) 30 Randscherben, davon eine von einer Schüssel, 4 mit Kammstrichverz., 18 Wandungsscherben mit Kammstrichverz., 3 Wandungsscherben mit Wellenlinien, 1 Brst. einer Schnalle, 4 St. Lehmewurf

Dat.: a) Neolithikum, Bronze-/Eisenzeit, b) Mittelalter

Verbl.: LfA, Inv.-Nr. HK 93:252, 301

O. Kürbis

63

- Fo.: Kakerbeck, Ldkr. Altmarkkreis Salzwedel
 Fst.: TK 25 - 3333 (1752) Klötze; RW 44 51 330; HW 58 37 620; N 13,0 cm; O 14,4 cm
 Fa.: Siedlung
 Fu.: beim Umgraben des Gartens traten gr. Feldsteine zutage
 Bef.: ovale Setzung aus Feldsteinen (3,4 x 2,8 m) als Auskleidung einer komisch eingetieften Grube (Tiefe 1,30 m). Innenauskleidung im oberen Bereich mit ungebranntem (bis Tiefe 0,80 m), darunter gebranntem Lehm; darin mehrere Ascheschichten und Brandstraten, Fragm. der Lehmabdeckung im N und NO des Brennofens standen im Randbereich Pfosten
 Fg.: lederbraune Randscherbe, gerauhte Siedlungskeramik, dickwandig, grob gemagert, hart gebrannt, unverz., von wannenartigen Gefäßen Fragm. der Lehmabdeckung mit Abdrücken von Rundhölzern und Druschresten (Spelzen, Ährennteile, Holmst., evtl. Kaff und Häcksel) sowie Kornabdruck von Gerste, Saatweizen und Samenabdruck der Saubohne (Protokoll Th. Schoknecht, AdW Berlin)
 Dat.: 3. Jh. n. Chr.
 Verbl.: Mus. Salzwedel

R. Leineweber

64

- Fo.: Kalbe (Milde), Ldkr. Altmarkkreis Salzwedel
 Fst.: TK 25 - 3334 (1753) Kalbe (Milde); N 22,0 cm; W 16,7 cm; Fpl. 40, Pastorkel, Garten, Niederungsrand
 Fa.: Einzelfund
 Fu.: bei der Gartenarbeit gefunden
 Bef.: Lesefund
 Fg.: 1 Flintpfeilspitze, lorbeerblattartig mit Flächenretusche auf beiden Seiten, dunkelbraun (L. 7,8 cm; gr. Br. 2,8 cm)
 Dat.: Neolithikum (Einzelgrabkultur)
 Verbl.: Mus. Gardelegen

B. Fritsch

65

- Fo.: Kassieck, Ldkr. Altmarkkreis Salzwedel
 Fst.: TK 25 - 3434 (1825) Gardelegen; RW 44 66 900; HW 58 28 830; N 3,3 cm; O 0,0 cm; Fpl. 7, Alte Röthe, am Hang
 Fa.: Siedlungsfunde
 Fu.: bei Flurbegehung aufgelesen; lagen verstreut auf der Ackerfläche
 Fg.: 10 unverz. Wand- und Randscherben, mittelfein bis grob gemagert, dickwandig, vielfach außen rauh und innen glatt, wenige St. verziegelter Lehm
 Dat.: vorrömische Eisenzeit

Verbl.: Untere Denkmalschutzbehörde Gardelegen

U. Frommhagen

66

- Fo.: Kelbra, Ldkr. Sangerhausen
 Fst.: TK 25 - 4532 (2600) Kelbra; S 14,2 cm; W 5,7-6,1 cm; Stausee, sw von Kelbra, w der Mole
 Fa.: Siedlung
 Fu.: Flurbegehung nach Ablassen des Stausees
 Bef.: 3 freigespülte Herdstellen, Funde aus den Herdstellen bzw. dazwischen
 Fg.: Herdstelle I: 3 Randscherben, 2 verz. und 29 unverz. Scherben, 3 Bodenscherben, 1 St. gebrannter Löß
 Herdstelle II: 3 Randscherben, 4 verz. und 6 unverz. Scherben, 3 Bodenscherben, Spinnwirtelbrst.
 Herdstelle III: 3 Randscherben, 1 verz. und 12 unverz. Scherben, 6 Bodenscherben
 zwischen den Herdstellen: 8 Randscherben, 8 unverz. Scherben, 2 Bodenscherben, 1 St. gebrannter Löß, Tierknochen
 Dat.: Herdstelle I und III: frühe Eisenzeit; Herdstelle II: Latène-Zeit
 Verbl.: Mus. Sangerhausen, Inv.-Nr. IV/24/92

O. Kürbis

67

- Fo.: Kelbra, Ldkr. Sangerhausen
 Fst.: TK 25 - 4532 (2600) Kelbra; S 17,5 cm; W 12,2 cm; Ziegelhütte, nö zum Ort (Feldweg, Gärten) im Auelehm
 Fa.: Siedlungsfunde
 Fu.: beim Ausschachten einer Wasserleitung im Aushub entdeckt (Graben war wieder zugefüllt)
 Bef.: ca. 800 m n befindet sich auf dem Saukopf ein Gräberfeld der Saale-Unstrut-Gruppe
 Fg.: 10 Randscherben, darunter 6 mit Fingertupfen, 1 verz. Randscherbe (Strichmuster), 55 unverz. Wandungsscherben, 1 Bodenscherbe, 1 Hals-Schulter-Scherbe, 1 St. Hüttenbewurf
 Dat.: späte Bronzezeit
 Verbl.: Mus. Sangerhausen, Inv.-Nr. IV/4/92

C. Fricke

68

- Fo.: Kelbra, Ldkr. Sangerhausen
 Fst.: TK 25 - 4532 (2600) Kelbra; S 15,8 cm; W 9,6 cm; Fpl. 25, Altendorf, im Inneren des Kirchturms von St. Martin

- Fa.: Siedlungsfunde
 Fu.: von Bauarbeitern in einem Graben von 1,0 m Br. und ca. 1,0 m Tiefe für einen Ringanker (zur Stabilisierung) entdeckt und an den Bodendenkmalpfleger D. Bauer gemeldet
 Bef.: aus dem Aushub eines Grabens
 Fg.: 5 Scherben eines Standbodengefäßes, dickwandig, hart gebrannt, 1 verz. Bronzeblech (dünne Goldauflage?)
 Dat.: Mittelalter
 Verbl.: Mus. Sangerhausen, Inv.-Nr. IV/12/92
 Lit.: F. W. E. Lehmann, Die Geschichte der Stadt Kelbra - Sangerhausen 1900, S. 55

C. Fricke

69

- Fo.: Klinke/Kläden, Ldkr. Altmarkkreis Salzwedel
 Fst.: TK 25 - 3435 (1826) Lindstedt; RW 44 72 820; HW 58 28 210; N 5,75 cm; O 18,25 cm; Fpl. 2, Rummelberg, im Wald, am Rande eines Quellgebietes
 Fa.: Grabhügel
 Fu.: Flurbegehung
 Bef.: Grabhügel am Rande einer Sumpfniederung auf der Gemarkungsgrenze Klinke/Kläden
 Fg.: Grabhügel
 Dat.: frühe Bronzezeit?
 Bem.: Auf der Mitte des Hügelgrabes befindet sich ein Grenzstein

U. Frommhagen

70

- Fo.: Köselitz, Ldkr. Anhalt-Zerbst
 Fst.: TK 25 - 4040 (2242) Hundeluft; N ca. 15,6-16,4 cm; O ca. 13,0-1,35 cm; Fpl. 1, Dorfstelle Mallin, mittelalterliche Wüstung an der alten Zerbster Straße mit Resten der ehemaligen Dorfkirche
 Fa.: Siedlung
 Fu.: beim planmäßigen Suchen entdeckt
 Bef.: wiederentdeckte mittelalterliche Wüstung mit noch oberirdisch sichtbaren Resten der Dorfkirche
 Fg.: Dachziegelreste, glasierte Bodenscherben, Scherben der harten Grauware
 Dat.: 13.-15. Jh.
 Verbl.: Mus. Dessau, Inv.-Nr. VI
 Lit.: E. Weye, Landeskunde des Herzogtums Anhalt - Dessau 1907, S. 573-574
 Bem.: Es ist vorgesehen, die sichtbaren Reste der Wüstung in die Gestaltung des Center-Parkes bei Köselitz einzubeziehen.

A. Hille

71

- Fo.: Kropstädt, Ldkr. Wittenberg
 Fst.: TK 25 - 4042 (2244) Zahna; N 14,2 cm; O 17,6 cm; Fpl. 13, Kalten bei der Nachtweide, waldbestandene Höhenlage, die sich in eine bachdurchflossene Niederung zieht
 Fa.: Landwehr
 Fu.: durch planmäßiges Suchen
 Bef.: OW gerichtete Doppelwallanlage von 110 m L. mit zwischenliegendem Graben
 Dat.: Hochmittelalter

A. Hille

72

- Fo.: Kropstädt, Ldkr. Wittenberg
 Fst.: TK 25 - 4042 (2244) Zahna; N 14,3 cm; O 20,4 cm; Fpl. 15, Michelsberg, an der s Seite einer kl. Geländeerhebung gelegen, in geringer Entfernung eines in s Richtung fließenden Baches
 Fa.: Siedlung
 Fu.: Notbergung
 Bef.: vermutliche produktionstechnische Anlage "Töpferofen" (Dm. 2,0 m)
 Fg.: zahlr. Gefäßbrst., gebrannter Lehm, z. T. mit Abdrücken
 Dat.: frühe Eisenzeit
 Verbl.: Mus. Wittenberg, Inv.-Nr. HK-Nr. 01-03

A. Hille

73

- Fo.: Langendorf, Ldkr. Weißenfels
 Fst.: TK 25 - 4837 (2810) Stößen; N 8,7 cm; O 10,6 cm; Fpl. 6, Baugrundstück am S Teil des Dorfes
 Fa.: Siedlungsfunde
 Fu.: verstreute Lesefunde
 Bef.: verschleppte Funde aus Abfallgruben, auf der Oberfläche gefunden
 Fg.: 17 Tierknochen, 2 Knochen (Mensch?), 6 St. Lehmewurf, 2 Bandscherben, grau-schwarz, glatte Oberfläche, glänzend, 1 Bodenscherbe, grau-schwarz, glatte Oberfläche, glänzend, 8 Wandungsscherben, grau-schwarz gefleckt, mittelgrobe Oberfläche, 3 Wandungsscherben, braun, mittelgrobe Oberfläche, 2 Wandungsscherben, grau, mittelgrobe Oberfläche, 6 Wandungsscherben, schwarzgrau, mittelgrobe Oberfläche, 1 Wandungsscherbe, hellgrau, mittelgrob, 2 Henkelfragm., eine bräunlich glasiert, eine gelbliche Glasur, 4 Wandungsscherben, gelbliche Glasur
 Dat.: Bronze-/Eisenzeit, Neuzeit
 Verbl.: Mus. Weißenfels, Inv.-Nr. IV/214

C. Fricke

74

- Fo.: Lausigk, Ldkr. Köthen
 Fst.: TK 25 - 4238 (2387) Quellendorf; N 13,5 cm; O 19,0 cm; Alleebreite, nö des Ortes, in der Nähe des Grabens
 Fa.: Oberflächenfund
 Fu.: bei einer Flurbegehung
 Fg.: a) 1 Schuhleistenkeil (L. 14,2 cm, Br. 3,9 cm; H. 2,3 cm), graugrün
 b) 1 Wandungsscherbe, braun, grob gemagert
 Dat.: a) Bandkeramik; b) jüngere Eisenzeit
 Verbl.: Mus. Köthen, Inv.-Nr. EK 88/6

R. Mischker

75

- Fo.: Lausigk, Ldkr. Köthen
 Fst.: TK 25 - 4238 (2387) Quellendorf; N 20,2 cm; O 23,7 cm; Fpl. 6, Mühlfeld, w der Straße Lausigk-Storkau
 Fa.: Oberflächenfunde
 Fu.: Flurbegehung
 Fg.: a) 1 Wandungsscherbe (hellbraun)
 b) 3 Wandungsscherben (2 hellbraun, eine violettgraubraun), 1 Wandungsscherbe, hellgraubraun mit kurzen, vierzinkigen Strichbündeln
 c) 1 Randscherbe, weißgrau, eine Wandungsscherbe grau
 Dat.: a) wohl eisenzeitlich; b) slawisch; c) 12.-13. Jh.
 Verbl.: Mus. Köthen, Inv.-Nr. EK 90/19

R. Mischker

76

- Fo.: Lausigk, Ldkr. Köthen
 Fst.: TK 25 - 4238 (2387) Quellendorf; N 15,8 cm; O 20,1 cm; Fpl. 8, Am Mittelgraben, w der Straße Libbesdorf-Lausigk, Ackeroberfläche
 Fa.: Siedlung
 Fu.: kl. Streuung auf der Ackeroberfläche
 Fg.: 1 Silexklingenst., gelbbraun (L. 4,6 cm; gr. Br. 1,4 cm; Di. 0,4 cm), 3 Wandungsscherben, hellbraun bzw. rötlichbraun, 1 bandförmiger Henkel, grau
 Dat.: Neolithikum, frühe Eisenzeit, Frühlatène-Zeit
 Verbl.: Mus. Köthen, Inv.-Nr. EK 90/60

R. Mischker

77

- Fo.: Lausigk, Ldkr. Köthen
 Fst.: TK 25 - 4238 (2387) Quellendorf; N 17,5 cm; O 16,0 cm; Fpl. 9, Ablöseacker, w des Landgrabens Libbesdorf-Quellendorf

- Fa.: Einzelfunde
 Fu.: bei einer Flurbegehung
 Fg.: a) 6 Wandungsscherben, braun-dunkelbraun
 b) 5 Wandungsscherben, weißgrau-hellgraublau, 4 Wandungsscherben, grau,
 z. T. mit Gurtung
 Dat.: a) Eisenzeit; b) Mittelalter (12.-14. Jh.)
 Verbl.: Mus. Köthen, Inv.-Nr. EK 90/6

R. Mischker

78

- Fo.: Lausigk, Ldkr. Köthen
 Fst.: TK 25 - 4238 (2387) Quellendorf; N 16,7 cm; O 18,4 cm; Fpl. 10, Das Thälchen, s eines Grabens Libbesdorf-Scheuder
 Fa.: Siedlung
 Fu.: Kontrollbegehung eines Gasleitungsgrabens, aus etwa 1 m Tiefe
 Fg.: 2 zylinderförmige Briquetage: hellbraun (L. 3,5 cm; Dm. 3,3 cm), dunkelbraunes Endst. mit zylindrischer Eindellung (Eindellung 4 cm tief; Dm. 1,5 cm), (L. 8,8 cm; Dm. 4,5 cm)
 Dat.: jüngere Bronzezeit, P VI
 Verbl.: Mus. Köthen, Inv.-Nr. EK 88/12
 Bem.: Es wurden noch mehrere Gruben beobachtet; weiteres datierendes Material nicht geborgen.

R. Mischker

79

- Fo.: Lausigk, Ldkr. Köthen
 Fst.: TK 25 - 4238 (2387) Quellendorf; N 19,8 cm; W 20,8 cm; Hohsdorfer Feld
 Fa.: Einzelfunde
 Fu.: Flurbegehung, Einzelfunde auf der Ackeroberfläche
 Fg.: stark beschädigter Rest eines Steinbeiles, graugrün (4,5 x 5,0 x 1,5 cm), 3 Scherben, hellbraun, dunkelbraun, schwarzbraun, 3 Randscherben, grau bzw. dunkelgrau, 7 Wandungsscherben, weißgrau, hellgrau, dunkelgrau
 Dat.: Neolithikum, Mittelalter (12.-14. Jh.)
 Verbl.: Mus. Köthen, Inv.-Nr. EK 90/61

R. Mischker

80

- Fo.: Lausigk, Ldkr. Köthen
 Fst.: TK 25 - 4238 (2387) Quellendorf; N 18,2-18,9 cm; O 22,8-23,1 cm; Fpl. 14, Mühlfeld, sw Ortsausgang
 Fa.: Oberflächenfund

- Fu.: Ackeroberfläche
 Fg.: a) 2 Randscherben, braun und schwarzbraun, 1 Henkelansatzst., rotgraubraun, 45 Wandungsscherben, gr. Teil mit feiner Rauhung, überwiegend helle Brauntöne, 8 St. gebrannter Lehmbewurf
 b) 1 graue Randscherbe, 5 blaugraue-schwarzgraue Wandungsscherben, 2 hellgraue Wandungsscherben, 1 gelbglasierte Wandungsscherbe
 Dat.: a) Latène-Zeit; b) Mittelalter
 Verbl.: Mus. Köthen, Inv.-Nr. EK 90/63

R. Mischker

81

- Fo.: Lennewitz, Ldkr. Köthen
 Fst.: TK 25 - 4238 (2387) Quellendorf; S 1,0-4,5 cm; O 3,8-7,8 cm; Fpl. 2, Die Wassergrund, n und ö der Straße Hinsdorf-Zehbitz, n von der Ortslage Lennewitz
 Fa.: Oberflächenfund
 Fu.: Flurbegehung
 Fg.: a) 2 Wandungsscherben, grau, 1 Wandungsscherbe, graublau
 b) 5 Wandungsscherben, weißgrau
 c) 2 Wandungsscherben mit gelber Innenglasur
 Dat.: a) 13./14. Jh.; b) 14./15. Jh.; c) 15. Jh.
 Verbl.: Mus. Köthen, Inv.-Nr. EK 90/89

R. Mischker

82

- Fo.: Leuna, Ot. Göhlitzsch, Ldkr. Merseburg-Querfurt
 Fst.: TK 25 - (2680) 4638 Merseburg; S 9,11 cm; O 11,55 cm; Fpl. 6; Am Krähenberg, 632 m sö Kirche Göhlitzsch, Acker oberhalb des Saaleabhanges
 Fa.: Lesefunde
 Fu.: auf dem Boden verteilt
 Fg.: 25 Randscherben, 28 verz. Wandscherben, 210 unverz. Wandscherben, 1 Bandhenkel, 2 Griffbuckel, 3 Bodenansatzscherben, 4 Bodenscherben, 1 Kachelfragm., Hausbewurf, 1 Brst. eines Webgewichtes, 1 Eisennagel
 Dat.: Bronzezeit bis Mittelalter
 Verbl.: Mus. Merseburg, Inv.-Nr. MS 90/2127a-y

M. Fischer/I. Wachal

83

- Fo.: Lindstedt, Ldkr. Altmarkkreis Salzwedel
 Fst.: TK 25 - 3435 (1826) Lindstedt; RW 44 67 780; HW 58 28 820; N 3,3 cm; W 6,6 cm; Fpl. 22, Schulgarten, am N-Hang einer Talrandterrasse
 Fa.: Grabfund
 Fu.: bei Schachtungsarbeiten in Straßennähe entdeckt

Bef.: in lose Sand vorgefunden
 Fg.: unverz. Urne, im Inneren Leichenbrand (H. 15,8 cm), zwei abgebrochene Ösenhenkel
 Dat.: Jastorf-Kultur, Stufe I
 Verbl.: Mus. Gardelegen

U. Frommhagen

84

Fo.: Lochwitz, Ldkr. Mansfelder Land
 Fst.: TK 25 - 4335 (2457) Hettstedt; RW 44 76 770; HW 57 20 060; S 7,0 cm; O 0,6 cm; auf dem Seeberg, am Rande der Hochfläche, 1,0 km nördlich der Kirche von Lochwitz
 Fa.: Einzelfunde
 Fu.: Aufsammlungen anlässlich mehrerer Flurbegehungen von W. Stein
 Bef.: Oberflächenfunde
 Fg.: 5 Randscherben, 2 Wandungsscherben mit Besenstrich, 6 Wandungsscherben, eine wohl mit Wulstleiste, 1 Henkelansatzscherbe, 2 Bodenansatzscherben
 Dat.: Bronze-/Eisenzeit
 Verbl.: Mus. Halle, Inv.-Nr. HK 92:31

O. Kürbis

85

Fo.: Löbitz, Ldkr. Burgenlandkreis
 Fst.: TK 25 - 4937 (2873) Osterfeld; RW 44 92 025; HW 56 61 310; Fpl. 4, Der Wal
 Fa.: Siedlungsfunde
 Fu.: Entschlammungsarbeiten des Grabens
 Bef.: Brückenreste, außerdem wurde der Ablauf von 1912 wiedergefunden, und darunter ein kastenförmiger hölzerner Ablauf, dessen Anfang vor dem Baggern geborgen werden konnte.
 Fg.: 1 Eichenbalken (7,30 m lang), beidseitig abgeplattete Verbindungsstücke (4 davon ca. 1 m lang), 4 gr. Braunkohlenquarzitbrocken
 Dat.: unbestimmt
 Verbl.: privat

M. Klamm

86

Fo.: Löbnitz, Ldkr. Schönebeck
 Fst.: TK 25 - 4136 (2311) Nienburg; RW 44 77 210-44 77 360; HW 57 46 950-57 47 050; N 18,50 cm; W 1,20 cm; Fpl. 8, Wüstung Telgau, Ackerfläche westlich des Ortes (ca. 500 m)
 Fa.: Oberflächenfunde, Wüstung

Fu.: Flurbegehung im Rahmen der Prospektion für den Bau der Bundesautobahn A 14
 Fg.: Keramik
 Dat.: Ur- und Frühgeschichte, römische Kaiserzeit, Slawen, Mittelalter, Neuzeit
 Verbl.: LfA, Inv.-Nr. HK 92:107

T. Weber

87

Fo.: Löbnitz, Ldkr. Schönebeck
 Fst.: TK 25 - 4136 (2311) Nienburg; RW 44 77 430-44 77 600; HW 57 46 900-57 47 040; N 18,70 cm; W 2,00 cm; Fpl. 18, flaches Gelände am N-Rand der Bodeniederung
 Fa.: Siedlungsfund
 Fu.: Flurbegehung im Rahmen der Prospektion für die BAB 14 Halle-Magdeburg
 Bef.: Aufsammlung in einem Bereich von ca. 140-150 x 60-70 m
 Fg.: a) zahlr. unverz. Rand- und Wandungsscherben, Klängenbrst., Feuersteinabschläge
 b) unverz. Rand- und Wandungsscherben, unverz. Wandungsscherbe mit massiven Griffzapfen, Bodenansatzscherben
 Dat.: a) Urgeschichte; b) Mittelalter
 Verbl.: LfA, Inv.-Nr. HK 92:108

T. Weber

88

Fo.: Löbnitz, Ldkr. Schönebeck
 Fst.: TK 25 - 4135 (2310) Staßfurt; RW 44 76 340; HW 57 46 880; N 19,0 cm; O 2,7 cm; Ackerfläche am N-Hang der Bode (Wüstung Ockstedt)
 Fa.: Siedlungsfunde
 Fu.: Lesefunde bei Oberflächenaufsammlung
 Fg.: 18 Rand- und Mittelscherben (= archäologischer Nachweis der Wüstung), 1 Knochenpfriem, Scherben
 Dat.: frühes und hohes Mittelalter
 Verbl.: Mus. Egeln, Inv.-Nr. 3266

A. Geisler

89

Fo.: Löbnitz, Ldkr. Schönebeck
 Fst.: TK 25 - 4136 (2311) Nienburg; RW 44 73 680; HW 57 46 800-57 46 860; N 19,60 cm; W 2,80 cm; Fpl. 2, ca. 150 m sw des Ortes, 15 m n der Bode sowie 50 m w der sog. Schwedenschanze, in der Bodeaue
 Fa.: Siedlungsfunde
 Fu.: Sondierungsgrabung
 Bef.: Skelettgrab, Siedlung
 Fg.: a) Kalksteinpflaster mit zahlr. Keramik

b) menschl. Skelett ohne Zehenknochen, angebranntes Rippenbrst., unverz. und rauhwandige Wandungsscherben, bronzene, verz. und im Querschnitt dachförmige Beinringe

Dat.: a)röm. Kaiserzeit; b) späte Bronzezeit

Verbl.: LfA, Inv.-Nr. HK 92:109-153

T. Weber

90

Fo.: Löbnitz, Ldkr. Schönebeck

Fst.: TK 25 - 4135 (2310) Staßfurt; RW 44 76 460-44 76 720; HW 57 47 010-57 47 180; N 18,20 cm; O 1,55 cm; Fpl. 16, Wüstung Ockstedt (?), oberhalb des n Prallhanges der Bode

Fa.: Siedlungsfunde

Fu.: durch Flurbegehung entdeckt

Bef.: Oberflächenfunde auf einer Fläche von ca. 170 x 260 m

Fg.: Keramik, darunter mit Kammstrich- und Wellenbandverz.

Dat.: Ur- und Frühgeschichte

Verbl.: LfA, Inv.-Nr. HK 92:155a-155p

T. Weber

91

Fo.: Löbnitz, Ldkr. Schönebeck

Fst.: TK 25 - 4135 (2310) Staßfurt; RW 44 76 460-44 76 720; HW 57 47 010-57 47 180; N 18,20 cm; O 1,55 cm; Fpl. 16, Wüstung Ockstedt (?), oberhalb des n Prallhanges der Bode

Fa.: Siedlungsfunde

Fu.: durch Flurbegehung im Rahmen der Prospektion für die Bundesautobahn A 14

Bef.: Oberflächenfunde

Fg.: zahlr. verz. und unverz. Rand- und Wandungsscherben, Gefäßboden, doppelkornischer Spinnwirtel

Dat.: Bronze-/Eisenzeit; Frühmittelalter, Mittelalter

Verbl.: LfA, Inv.-Nr. HK 92:155; 93:340

T. Weber

92

Fo.: Löbnitz, Ldkr. Schönebeck

Fst.: TK 25 - 4135 (2310) Staßfurt; RW 44 76 460-44 76 720; HW 57 47 010-57 47 180; N 18,20 cm; O 1,55 cm; Fpl. 16, Wüstung Ockstedt (?), Ackerfläche

Fa.: Siedlungsfunde

Fu.: durch Flurbegehung entdeckt

Bef.: Lesefunde auf einer Fläche von etwa 170 x 260 m

Fg.: Keramik

Dat.: Bronze-/Eisenzeit, Frühmittelalter, Mittelalter

Verbl.: LfA, Inv.-Nr. HK 93:340

T. Weber

93

Fo.: Lösau, Ldkr. Weißenfels

Fst.: TK 25 - 4738 (2750) Lützen; N 31,3 cm; W 4,9 cm; Fpl. 1, Wüste Mark Treben, Wallanlage, Umgebung und teilweise auch das Innere landwirtschaftlich genutzt; weiterhin romanische Kirche mit Friedhof im Inneren

Fa.: Einzelfunde

Fu.: Flurbegehungen

Fg.: 65 Randscherben, teilweise verz., 428 Wandscherben, teilweise verz., 20 Bodenscherben, teilweise verz., 7 Henkelfragm., teilweise verz., 1 Glasklumpen, 8 Knochen, 2 Zähne, 4 Feuersteingeräte, 1 Steinbeil, 1 Stein

Dat.: Neolithikum, Bronzezeit, Mittelalter

Verbl.: Mus. Weißenfels, Inv.-Nr. IV/176, 194, 226

Lit.: H. Rempel 1966, S. 37, S. 108 f. – W. Schlesinger 1962, S. 176 f. – R. Irmisch 1930, S. 137 – Mannus 1919/20, Bd. 11/12, S. 338-346

G. Bach/W. Kreis/M. Sachse

94

Fo.: Magdeburg, Mitte, kreisfreie Stadt

Fst.: TK 25 - 3835 (2100) Magdeburg; RW 44 75 299; HW 57 77 119; S 12,7 cm; O 7,4 cm; Kloster Unserer Lieben Frauen, Altes Refektorium, Ostgiebel

Fa.: Siedlung

Fu.: Bei Baugrunduntersuchungen mußte eine Schnittfläche angelegt werden; diese wurde archäologisch betreut und dokumentiert. Im Rahmen der Dokumentation konnten archäologische Kleinfunde geborgen werden.

Bef.: Profilaufnahme mit baurelevanten Aussagen: Stützmauer, Baugrube, Fußbodenhorizont mit dazugehörigen Zerstörungsschichten

Fg.: Kleinfunde: Keramik und Tierknochenfragm., die schichtbezogen zur Datierung herangezogen werden können.

Dat.: 16.-17. Jh.; 18.-20. Jh.

Verbl.: LfA, Inv.-Nr. HK 93:890-892

O. Schröder

95

Fo.: Merseburg, Ldkr. Merseburg-Querfurt

Fst.: TK 25 - 4637 (2679) Merseburg-West; N 14,9 cm; O 0,15 cm; Fpl. 26, Altenburger Friedhof, Kloster, 1,5 km n Stadtkirche Merseburg, N-Teil des Merseburger Domhügels

Fa.: Lesefunde

Fu.: 0,90 m unter Oberkante der Grabgrube 832a

- Fg.: 1 Fragm. einer Bodenansatzscherbe, 1 wellenbandverz. Wandscherbe, 5 Wandscherben
 Dat.: Bronzezeit?, Mittelalter
 Verbl.: Mus. Merseburg, Inv.-Nr. MS 91/2129a,b
 Bem.: Schicht 1 (0-0,70 m Tiefe) wird bei 0,50-0,60 m Tiefe von einer feinsandig-kie-sigen Lage durchbrochen. Der Boden über dieser Strate ist vermutlich vor kur-zem aufgeschüttet worden (Grabumlagerung); bei 1,70 m L. und 0,35 m Tiefe ragte eine neuzeitliche Glasscherbe aus der Profilwand.

I. Wachal

96

- Fo.: Merseburg, Ldkr. Merseburg-Querfurt
 Fst.: TK 25 - 4638 (2680) Merseburg-Süd; S 19,25-18,80 cm; W 1,2-1,65 cm; Fpl. 29; Am Gräfenanger, Acker an der Leunaer Straße, in Höhe des Solbades
 Fa.: Lese funde
 Fu.: auf der Ackeroberfläche verteilt
 Bef.: Oberflächenfunde
 Fg.: a) 3 Randscherben, 3 verz. Wandscherben, 1 Wandscherbe mit Innenverz., 5 unverz. Wandscherben, 1 Wandscherbe, nahe dem Rand, 1 Henkel eines Glasbeckers, Hausbewurf, 1 Gürtelschnalle
 b) 1 Messerscheide, 1 Eisenfragm. mit Holzzwischenlage, 3 Eisenluppen, 1 Randscherbe, 1 Bodenansatzscherbe, 1 Deckelknäuf
 Dat.: a) 4./5. Jh.; b) 13./14. Jh.
 Verbl.: Mus. Merseburg, Inv.-Nr. MS 91/2132a-q

A. Becker, I. Wachal

97

- Fo.: Möllendorf, Ldkr. Mansfelder Land
 Fst.: TK 25 - 4434 (2529) Mansfeld; RW 44 58 520; HW 57 14 920; N 14,0 cm; W 19,0 cm; Ritzeburg, Rückscheburg oder Rikdagsburg; auf einem nach O abfallenden Sporn, 0,6 km sw der Kirche von Möllendorf
 Fa.: Siedlungsfund
 Fu.: bei der Ausbaggerung eines Leitungsgrabens entlang des Hohlweges, der die Burganlage im N begrenzt
 Bef.: Im Grabenprofil zeigte sich, daß der Hohlweg, der die Burgstelle im N begrenzt, der ehemalige Befestigungsgraben war. Profilabfolge: Über dem anstehenden Löß lagerte eine 0,35 m starke angeschwämmte Lößschicht mit roten Schlieren und Holzkohlepartikeln. Darüber lag eine 0,65 m starke Schicht aus kl. Sandsteinbrst. mit wenigen Mörtelresten, dazwischen lockerer dunkelbrauner humoser Boden (Schuttschicht).
 Dat.: Mittelalter
 Lit.: P. Grimm, Die vor- und frühgeschichtlichen Burgwälle der Bezirke Halle und Magdeburg - Berlin 1958, S. 230 f.; E. Neuß, Wüstungskunde der Mansfelder

Kreise - Weimar 1971, S. 315 ff.

Bem.: Für den von P. Grimm vermuteten Halsgraben an der W-Seite im Bereich einer breiten, flachen Senke wurden keine Hinweise gefunden.

O. Kürbis

98

Fo.: Naundorf, Ldkr. Köthen

Fst.: TK 25 - 4238 (2387) Quellendorf; N 18,8-19,0 cm; O 15,9-16,2 cm; Fpl. 3, Finsteres Dammfeld

Fa.: Oberflächenfunde

Fu.: Flurbegehung

Fg.: a) 2 Randscherben, eine hellbraun mit Fingerkniffleiste, 2 Bodenrandscherben, braun, 33 Wandungsscherben, überwiegend hellbraun-braun, 1 Wandungsscherbe mit Kammstrich

b) 7 Scherben, davon eine Randscherbe, zwei mit Rippung, hellgrau

Dat.: a) späte Bronze-/frühe Eisenzeit; b) Mittelalter, 12./13. Jh.

Verbl.: Mus. Köthen, Inv.-Nr. EK 90/65

R. Mischker

99

Fo.: Naundorf, Ldkr. Köthen

Fst.: TK 25 - 4238 (2387) Quellendorf; N 20,9 cm; O 15,7 cm; Fpl. 6, Das große Buschfeld, n der Straße Quellendorf-Naundorf

Fa.: Oberflächenfund

Fu.: Flurbegehung

Fg.: a) 1 schwarzgraue Wandungsscherbe mit scharfem Wellenband, 1 graubraune Randscherbe, 3 Wandungsscherben, graubraun

b) 3 Wandungsscherben, rotbraun-braun

Dat.: a) slawisch, 11. Jh.; b) späte Bronze-/frühe Eisenzeit

Verbl.: Mus. Köthen, Inv.-Nr. EK 90/38

R. Mischker

100

Fo.: Naundorf, Ldkr. Köthen

Fst.: TK 25 - 4238 (2387) Quellendorf; N 20,6 cm; O 15,9 cm; Fpl. 6, Das große Buschfeld, n der Straße Naundorf-Quellendorf

Fa.: Oberflächenfund, Siedlung

Fu.: Flurbegehung

Fg.: a) 2 Schalenrandscherben, dunkelbraun bzw. braun, 13 braune bis dunkelbraune Wandungsscherben

b) 2 Randscherben, grau

Dat.: a) frühe Eisenzeit bis frühe Latène-Zeit; b) Mittelalter 13./14. Jh.

Verbl.: Mus. Köthen, Inv.-Nr. EK 90/37

R. Mischker

101

Fo.: Naundorf, Ldkr. Köthen
 Fst.: TK 25 - 4238 (2387) Quellendorf; N 19,8 cm; O 15,7-15,8 cm); Fpl. 7, Das große Buschfeld, n der Straße Naundorf-Quellendorf
 Fa.: Siedlung
 Fu.: Flurbegehung, Oberflächenfunde
 Fg.: a) 2 Randscherben, hellbraun bzw. braun, 13 Wandungsscherben, braun-dunkelbraun
 b) 1 Randscherbe, dunkelbraun, 1 Randscherbe, schwarzbraun, 1 Randscherbe mit gelber Innenglasur
 c) 1 breiter, bandförmiger Henkel, ein schmaler bandförmiger Henkel mit gelber Glasur
 Dat.: a) späte Bronze- bis frühe Eisenzeit; b) Mittelalter, 11.-15. Jh.; c) Mittelalter, 12./13. Jh.
 Verbl.: Mus. Köthen

R. Mischker

102

Fo.: Nebra, Ldkr. Burgenlandkreis
 Fst.: TK 25 - 4735 (2747) Nebra; Wippracher Str. 6, Kreisstation für Landtechnik
 Fa.: Grabfunde
 Fu.: bei Erdarbeiten entdeckt
 Bef.: Doppelbestattung, Untergrab Hockerbestattung, Obergrab gestreckte O-W-Bestattung (Schädel im O)
 Fg.: Skelett, 16 unverz. Randscherben, 1 davon mit getupftem Rand, 1 verz. WS; Funde z. Z. der Inventarisierung nicht mehr auffindbar.
 Dat.: frühe Eisenzeit

M. Klamm

103

Fo.: Nebra, Ldkr. Burgenlandkreis
 Fst.: TK 25 - 4735 (2747) Nebra; N 2,3 cm; W 22,0 cm; Fpl. 7, Auensediment unterhalb Grabenmühlenweg
 Fa.: Grabfunde
 Fu.: bei Baggararbeiten durch Herrn Bär 1988 entdeckt
 Bef.: Urnengrab
 Fg.: St. Leichenbrand, Terrine mit facettiertem Rand und leicht x-förmigem Henkel, auf Schulter Briefkuvertmuster aus unregelmäßigen Dreierlinien, unten durch umlaufende Linie begrenzt, braungrau (H. 17,5 cm; Bdm. 9,5 cm; Mdm. 19,2 cm),

eisernes Fibelfragm., Eisenmesser, Nadel/Ahlenfragm.

Dat.: frühe römische Kaiserzeit

Verbl.: LfA

M. Klamm

104

Fo.: Neehausen, Ldkr. Mansfelder Land

Fst.: TK 25 - 4436 (2531) Wettin; RW 44 79 500; HW 57 09 990; S 11,3 cm; W 10,5 cm; Kirche/Friedhof; vor der S-Seite des Kirchenschiffes in Neehausen, auf einem nach O gerichteten Sporn

Fa.: Einzelfund

Fu.: 1990 oder 1991 hatte man entlang der Außenmauern der Kirche einen Graben ausgeschachtet, um das Mauerwerk trocken-zulegen; bei einer Besichtigung der Kirche im Frühjahr 1992 wurde das Tympanon entdeckt.

Bef.: ein romanisches Tympanon war sekundär als Treppenstufe vor einem später vermauerten Portal an der S-Seite des Kirchenschiffes verwendet worden. Es liegt 0,52 m vor der Kirchenmauer mit der Rundung nach S

Fg.: 1 romanisches Tympanon aus hellgrauem Sandstein, in der Mitte ein gleicharmiges Kreuz, die Flächen zwischen den Kreuzarmen sind eingetieft, aus dem Tympanon war später ein 0,625 m breiter Bogen herausgearbeitet worden, wodurch das Kreuz fast zur Hälfte zerstört wurde (Br. 1,22 m; H. 0,58 m; Di. 0,24 m)

Dat.: hohes Mittelalter

Verbl.: an der Fundstelle s vor dem Kirchenschiff

O. Kürbis

105

Fo.: Nelben, Ldkr. Bernburg

Fst.: TK 25 - 4336 (2458) Könnern; RW 44 81 150; HW 57 24 230; N 20,6 cm; W 16,8 cm; auf der Hochfläche des Halle-Hettstedter Gebirgrückens, kurz vor dem Abstieg an das etwa 80 m tiefer liegende Saaletal bei Rotenburg

Fa.: Einzelfund

Fu.: beim Tiefpflügen gefunden; Begehungen in den Jahren 1980-84 erbrachten keine weiteren Funde

Fg.: bronzenes Vollgriffschwert mit Knaufplatte auf einer Griffdurchbohrung; die Klinge zieren mehrere schneidenparallel verlaufende Ritzlinien (L. 47,0 cm; Knaufdm. 4,0 cm; Bohrlochdm. 1,5 cm)

Dat.: Bronzezeit

Verbl.: LfA, Inv.-Nr. HK 93:689

W. Nitzschke

106

Fo.: Niederndodeleben, Ldkr. Ohre-Kreis

Fst.: TK 25 - 3835 (2100) Magdeburg; RW 44 67 570-44 67 620; HW 57 77 090-

57 77 140; S 12,50 cm; W 7,30 cm; Fpl. 3, Ackerfläche s der Schrote und w der Siegrenne

- Fa.: Siedlungsfunde
 Fu.: durch Flurbegehung entdeckt
 Bef.: Oberflächenfunde auf einer Fläche von ca. 50 x 50 m
 Fg.: a) verz. und unverz. Rand- und Wandungsscherben, Griffzapfenbrst., 1 mediales Klingensfragm.
 b) 31 rauhwandige Wandungsscherben, mit linsenförmigen Eindrücken verz. Wandungsscherbe
 c) verz. und unverz. Rand-, Wandungs- und Bodenscherben
 d) 1 Porzellanscherbe (Flügel einer Figur)
 Dat.: a) ur- und frühgeschichtlich; b) Bronze-/Eisenzeit; c) Mittelalter; d) Neuzeit
 Verbl.: LfA, Inv.-Nr. HK 92:163

B. Fritsch

107

- Fo.: Niederndodeleben, Ldkr. Ohre-Kreis
 Fst.: TK 25 - 3835 (2100) Magdeburg; RW 44 67 420-44 67 490; HW 57 77 060-57 77 110; S 12,40 cm; W 6,80 cm; Fpl. 3, n ödes Hölzernen Brückenweges, Ackerfläche s der Schrote, n der Bahnlinie Magdeburg-Hannover
 Fa.: Siedlungsfunde
 Fu.: durch Flurbegehung entdeckt
 Bef.: Oberflächenfunde auf einer Fläche von ca. 50 x 70 m
 Fg.: a) 2 Bodenscherben, zahlr. Wandungsscherben, 2 Feuersteinabschläge
 b) 1 Randscherbe mit fingertupfenverz. Randleippe, 2 unverz. Randscherben, 1 kammstrichverz. Wandungsscherbe
 c) 26 rauhwandige Wandungsscherben
 d) 1 unverz. Wandungsscherben
 e) 1 Bodenscherbe eines Steingefäßes aus Serpentin, 1 Brst. einer bearbeiteten Steinscheibe, 1 Griffelfragm. eines Schiefertafelgriffels
 Dat.: a) Urgeschichte; b) Eisenzeit; c) Bronze-/Eisenzeit; d) Mittelalter; e) Neuzeit
 Verbl.: LfA, Inv.-Nr. HK 92:166

B. Fritsch

108

- Fo.: Niederndodeleben, Ldkr. Ohre-Kreis
 Fst.: TK 25 - 3835 (2100) Magdeburg; RW 44 67 720; HW 57 76 610; S 10,4 cm; W 8,0 cm; Fpl. 7, Flur 5, ca. 2,3 km sö des Ortes und s der Bahnstrecke in einer leichten Hanglage zur Schrote
 Fa.: Siedlungsfunde
 Fu.: durch gezielte Begehungen entdeckt
 Fg.: ca. 140 Rand- und Wandscherben, davon eine verz., 16 Silexartefakte, 1 St. gebrannter Lehm

Dat.: Spätneolithikum
 Verbl.: W. Fricke, Magdeburg
 Bem.: 200 m nÖ wurde eine weitere Fundkonzentration entdeckt, die wohl zur gleichen Fst. gehört; von hier stammen weitere 200 Scherben u. a. Siedlungsfunde

W. Fricke

109

Fo.: Niederndodeleben, Ldkr. Ohre-Kreis
 Fst.: TK 25 - 3835 (2100) Magdeburg; RW 44 67 620-44 67 880; HW 57 76 740-57 76 940; S 11,40 cm; W 8,05 cm; Fpl. 7, Ackerfläche, Niederung in Hochfläche, s Schrote und w Siegrenne
 Fa.: Siedlungsfunde
 Fu.: durch Flurbegehung entdeckt
 Bef.: Oberflächenfunde auf einer Fläche von ca. 200 x 260 m
 Fg.: a) Wandungsscherben, rauhwandig, unverz.
 b) verz. Randscherbe, unverz. Wandungsscherben
 c) verz. und unverz. Wandungsscherben
 Dat.: a) ur- und frühgeschichtlich; b) Mittelalter; c) Neuzeit
 Verbl.: LfA, Inv.-Nr. HK 93:343

B. Fritsch

110

Fo.: Niederndodeleben, Ldkr. Ohre-Kreis
 Fst.: TK 25 - 3835 (2100) Magdeburg; RW 44 67 480-44 67 590; HW 57 76 920-57 76 990; S 11,8 cm; W 7,05 cm; Fpl. 11, Schrotetal, Ackerfläche s der Schrote und ö der Siegrenne
 Fa.: Siedlungsfunde
 Fu.: durch Flurbegehung entdeckt
 Bef.: Oberflächenfunde auf einer Fläche von 70 x 110 m
 Fg.: a) unverz. Rand- und Wandungsscherben, 4 Abschläge
 b) 1 linienverz. Wandungsscherbe
 c) zahlr. rauhwandige Rand- und Wandungsscherben, 1 mit ovalen Eindrücken verz. Wandungsscherbe
 d) 1 unverz. Randscherbe
 e) zahlr. verz. Rand- und Wandungsscherben, 2 Henkelfragm.
 f) 1 Pfeifenstück
 Dat.: a) Urgeschichte; b) Neolithikum; c) Bronze-/Eisenzeit; d) römische Kaiserzeit; e) Mittelalter; f) Neuzeit
 Verbl.: LfA

B. Fritsch

111

Fo.: Niederndodeleben, Ldkr. Ohre-Kreis

Fst.: TK 25 - 3835 (2100) Magdeburg; RW 44 66 770-44 66 800; HW 57 77 590-57 77 610; S 14,50 cm; W 4,00 cm; Fpl. 12, n des Hölzernen Brückenweges, Ackerfläche s der Schrote
 Fa.: Siedlungsfunde
 Fu.: durch Flurbegehung entdeckt
 Bef.: Oberflächenfunde auf einer Fläche von ca. 20 x 30 m
 Fg.: a) 2 Henkelfragm., 8 unverz. Wandungsscherben, 1 mediales Klingenfragm.
 b) 9 rauhwandige Wandungsscherben
 c) 1 Wandungsscherbe mit Knubben
 Dat.: a) Urgeschichte; b) Bronze-/Eisenzeit; c) Mittelalter
 Verbl.: LfA, Inv.-Nr. HK 92:167

B. Fritsch

112

Fo.: Niederndodeleben, Ldkr. Ohre-Kreis
 Fst.: TK 25 - 3835 (2100) Magdeburg; RW 44 67 090-44 67 110; HW 57 77 860-67 77 880; S 15,30 cm; W 5,40 cm; Fpl. 13, Ackerfläche, Niederungsbereich der Schrote
 Fa.: Siedlungsfunde
 Fu.: durch Flurbegehung entdeckt
 Bef.: Oberflächenfunde auf einer Fläche von ca. 20 x 15 m
 Fg.: a) 1 medialer Feuersteinabschlag, 24 unverz. Wandungsscherben
 b) 13 rauhwandige Wandungsscherben
 c) 3 unverz. Randscherben, 2 riefenverz. Wandungsscherben
 Dat.: a) Urgeschichte; b) Bronze-/Eisenzeit; c) Mittelalter
 Verbl.: LfA, Inv.-Nr. HK 92:168

B. Fritsch

113

Fo.: Niederndodeleben, Ldkr. Ohre-Kreis
 Fst.: TK 25 - 3835 (2100) Magdeburg; RW 44 67 890-44 68 020; HW 57 77 370-57 77 550; S 13,90 cm; W 8,55 cm; Fpl. 14, Ackerfläche Niederung der Schrote
 Fa.: Siedlungsfunde
 Fu.: durch Flurbegehung entdeckt
 Bef.: Oberflächenfunde auf einer Fläche von ca. 180 x 130 m
 Fg.: a) 6 unverz. Randscherben, 46 unverz. Wandungsscherben, 7 Boden-/Bodenansatzscherben
 b) 1 mit Ährenbändern verz. Wandungsscherbe
 c) 27 rauhwandige Wandungsscherben
 d) 1 rollrädchenverz. Randscherbe, 3 kannelurenverz. Wandungsscherben, 1 kl. Spielstein (?)
 e) 1 gläserner Spielstein (?)

Dat.: a) Urgeschichte; b) Neolithikum; c) Bronze-/Eisenzeit; d) Mittelalter; e) Neuzeit
 Verbl.: LfA, Inv.-Nr. HK 92:169

B. Fritsch

114

Fo.: Niederndodeleben, Ldkr. Ohre-Kreis
 Fst.: TK 25 - 3835 (2100) Magdeburg; RW 44 66 920-44 67 020; HW 57 77 320-57 77 370; S 13,5 cm; W 4,8 cm; Fpl. 15, Am Hölzernen Brückenweg, Ackerfläche, Niederung der Schrate
 Fa.: Siedlungsfunde
 Fu.: durch Flurbegehung entdeckt
 Bef.: Oberflächenfunde, stärkere Streuung auf einer Fläche von ca. 50 x 50 m
 Fg.: a) 38 unverz. Wandungsscherben, 1 distales Abschlagfragm.
 b) 1 grubchenverz. Wandungsscherbe, 4 rauhwandige Wandungsscherben, 1 kammstrichverz. (?) Wandungsscherbe
 c) 5 unverz. Randscherben, 2 riefenverz. Wandungsscherben, 1 Henkelfragm., 1 unverz. Bodenscherbe
 d) 2 innenglasierte Wandungsscherben
 Dat.: a) Urgeschichte; b) Bronze-/Eisenzeit; c) Mittelalter; d) Neuzeit
 Verbl.: LfA, Inv.-Nr. HK 92:172

B. Fritsch

115

Fo.: Niederndodeleben, Ldkr. Ohre-Kreis
 Fst.: TK 25 - 3834 (2099) Gr. Rodensleben; RW 44 65 450-540; HW 57 78 460-560; Schillerstraße, flach geneigter Hochflächenrand am N-Hang des Schrotetals
 Fa.: Siedlungsfunde, Grabfunde
 Fu.: Schachtungen für Fundamente eines Supermarktes ergaben Spuren von Verfärbungen und Skeletten, die an das Kreismus. Wolmirstedt gemeldet wurden.
 Bef.: 2 Trapezgräben mit Baalberger Gräbern, 1 weiteres Grab schneidet einen der Trapezgräben; 1 völkerwanderungszeitliches Pferdedoppelgrab, Reste dreier weiterer ausgearbeiteter und teilzerstörter völkerwanderungszeitlicher Gräber, Reste dreier bronzezeitlicher (?) Siedlungsgruben
 Fg.: noch nicht ausgewertet

T. Weber

116

Fo.: Niegripp, Ldkr. Jerichower Land
 Fst.: TK 25 - 3736 (2033) Niegripp; RW 44 84 750; HW 57 92 740; N 13,6 cm O 15,6 cm; Fpl. 8, Sand- und Kiesgrube
 Fa.: Lesefund
 Fu.: Absuchen der Überkornhalde

Fg.: 1 Abschlag
 Dat.: Paläolithikum
 Verbl.: D. Theumer

D. Theumer

117

Fo.: Oberwiederstedt, Ldkr. Mansfelder Land
 Fst.: TK 25 - 4335 (2457) Hettstedt; RW 44 68 100; HW 57 26 340; N 12,6 cm; W 10,7 cm; auf einer Wipptererrasse n der Straße nach Sandersleben und ö des Weges Oberwiederstedt-Freckleben
 Fa.: Einzelfunde
 Fu.: Aufsammlungen während mehrerer Begehungen
 Bef.: Oberflächenfunde; nach Beobachtungen des Finders F. Morcinietz treten auffällig viele sekundär gebrannte Scherben auf; vor Jahren waren Bewuchsmerkmale im Getreide erkennbar, u. a. ein Kreis von 8-10 m Dm.
 Fg.: 39 Randscherben, davon eine mit Furchenstich- und Stichverz., eine mit Schrägkerben auf dem Rand, eine mit zwei Randzipfeln, eine mit Fingerkuppeneindrücken auf dem Rand und eine mit Stichverz., 1 Kumpfrandscherbe, 17 verz. Wandungsscherben, 2 mit Linienverz., 7 mit Besenstrich, 4 mit Horizontalriefen und je eine mit Fingerkuppeneindrücken, Fingernagelkerben und Rillen, 37 unverz. Scherben, 5 Scherben mit Handhaben, 9 Bodenansatz- und 2 Bodenscherben, 1 St. Lehmewurf, 1 St. Schlacke, 1 Silexpfeilspitze mit eingezogener Basis (L. 3,3 cm; Br. 2,7 cm; Di. 0,5 cm), 1 querschneidige Pfeilspitze (L. 2,2 cm; Br. 1,9 cm; Di. 0,6 cm), 3 Silexabschläge, 2 Knochenbrst. mit Bearbeitungsspuren
 Dat.: Neolithikum (Bandkeramik, Rössener oder Gaterslebener Gruppe), Bronze-/Eisenzeit
 Verbl.: Mus. Halle, Inv.-Nr. HK 92:74, 272

O. Kürbis

118

Fo.: Oberwiederstedt, Ldkr. Mansfelder Land
 Fst.: TK 25 - 4335 (2457) Hettstedt; RW 44 68 460; HW 57 26 460; N 12,0 cm; W 12,2 cm; Fpl. 11, auf einer Wipptererrasse, SO-Hang
 Fa.: Siedlung
 Fu.: durch Flurbegehung entdeckt
 Bef.: Oberflächenfunde
 Fg.: zahlr. verz. und unverz. Rand- und Wandungsscherben, Henkelbrst., Bodenansatzscherben, 1 Nackenbrst. eines dicknackigen Steingerätes (L. noch 5,0 cm; Br. noch 4,0 cm; gr. Di. 3,1 cm), 3 Silexkratzer (L. 2,3 cm; 3,3 cm, 4,0 cm), 25 Silexabschläge bzw. -brst., 2 ovale Gerölle, bearbeitet (?) (gr. L. 5,5 cm bzw. 9,8 cm), 1 pfriemartiges Knochengerät (L. 9,2 cm; gr. Br. 3,5 cm), 1 Muschelbrst.

Dat.: Neolithikum (Bandkeramik, Bernburger Kultur), Bronze-/Eisenzeit, römische Kaiserzeit, spätes Mittelalter
 Verbl.: LfA, Inv.-Nr. HK 93:955

O. Kürbis

119

Fo.: Oberwiederstedt, Ldkr. Mansfelder Land
 Fst.: TK 25 - 4335 (2457) Hettstedt; RW 44 68 500; HW 57 26 800; N 10,7 cm; W 12,0 cm; Fpl. 12, Kiesgrube auf einem S-Hang am Rande des Wippertales
 Fa.: Siedlung
 Fu.: Notbergung eines angeschnittenen Objektes am Rande der Kiesgrube
 Bef.: Grubenverfärbung in elliptischer Form mit konkaven Längsseiten, NNO-SSW orientiert (L. 4,55 m; Br. des N-Teils 2,05 m; des S-Teils 1,7 m; dazwischen, an der schmalsten Stelle, war die Grube 1,45 m breit)
 Fg.: zahlr. verz. und unverz. Rand- und Wandungsscherben, Gefäßunterteil, hellgraubraun bis dunkelgraubraun (gr. Dm. ca. 8,5 cm; Bdm. 4,8 cm; H. noch 3,7 cm), Silexabschläge, Knochennadel, Lehmewurf, Brst. eines "Wiedaer" Schieferbeiles (L. noch 4,6 cm; gr. Br. 3,5 cm; gr. erh. Di.: 2,5 cm), Tierknochenbrst., Tierzahn, Brst. einer Reibplatte, Geweihreste, kl. Knochenpfriem
 Dat.: Neolithikum (Bernburger Kultur)
 Verbl.: LfA, Inv.-Nr. HK 93:881-882

O. Kürbis

120

Fo.: Oberwiederstedt, Ldkr. Mansfelder Land
 Fst.: TK 25 - 4335 (2457) Hettstedt; RW 44 67 280; HW 57 26 720; N 11,0 cm; W 7,3 cm; auf einer Terrasse oberhalb eines Rinnsals SW-Hang, 0,8 km nnw der Kirche von Oberwiederstedt
 Fa.: Siedlungsfund
 Fu.: Aufsammlung anlässlich einer Flurbegehung
 Bef.: Oberflächenfunde von einer Fläche von geringer Größe. Die Siedlungsstelle gut aufgrund der dunkelbraunen humosen Färbung des Ackerbodens erkennbar.
 Fg.: 3 Randscherben, 1 Siebgefäßscherbe, 1 Wandungsscherbe mit waagerechten Riefen, 22 unverz. Wandungsscherben, 1 Bodenansatzscherbe, 1 Brst. eines geschliffenen Steingerätes
 Dat.: Neolithikum, Bronze-/Eisenzeit
 Verbl.: Mus. Halle, Inv.-Nr. HK 92:201

O. Kürbis

121

Fo.: Oberwiederstedt, Ldkr. Mansfelder Land

- Fst.: TK 25 - 4335 (2457) Hettstedt; RW 44 67 660; HW 57 25 880; N 14,4 cm; W 8,9 cm; im Schloß auf einer Wippterterrasse am Rande der Niederung, in der Mitte der Eingangshalle im Erdgeschoß
- Fa.: Einzelfund
- Fu.: bei der Erneuerung des Fußbodens in der Eingangshalle des Schlosses gefunden
- Bef.: 0,65 m unter dem Fußboden des 19. Jh. in der Eingangshalle des Schlosses befindet sich eine Pflasterung aus Zechstein; in der Hallenmitte, direkt auf der Pflasterung, fand sich die Säulenbasis
- Fg.: 1 romanische Säulenbasis aus hellem Sandstein (Dm. 44,5 cm; H. 16,0 cm)
- Dat.: hohes Mittelalter
- Verbl.: Novalis-Gedenkstätte im Schloß Oberwiederstedt

O. Kürbis

122

- Fo.: Oberwiederstedt, Ldkr. Mansfelder Land
- Fst.: TK 25 - 4335 (2457) Hettstedt; RW 44 67 320-550; HW 57 26 120-280; N 12,8-13,5; W 7,5-8,5 cm; auf nach SO abfallendem Hang zur Wipperrau, 0,25 km nw der Kirche von Oberwiederstedt
- Fa.: Einzelfunde
- Fu.: Aufsammlung anlässlich von Flurbegehungen durch F. Morcinietz
- Bef.: Oberflächenfunde
- Fg.: 14 Randscherben, davon 2 mit Linienverz., eine mit Stichverz. und eine mit Randzipfel, 14 verz. Wandungsscherben, davon 4 mit Linienverz., 2 mit Rillenverz., 2 mit Besenstrich und je eine mit Stichverz., Kerbe und Linienverz., Rille und Kreisstempeln, Riefen, Wulstleiste und konzentrischen Wulstleisten, 21 unverz. Scherben, 3 Bodenansatzscherben, 1 gr. Knubbe, 4 Silexartefakte, 1 Pfeilglätter aus Muschelkalk (gr. Dm. 8,9 cm; gr. Di. 3,5 cm)
- Dat.: Neolithikum (Bandkeramik, Salzmünde?), Bronze-/Eisenzeit
- Verbl.: Mus. Halle, Inv.-Nr. HK 92:271

O. Kürbis

123

- Fo.: Oberwiederstedt, Ldkr. Mansfelder Land
- Fst.: TK 25 - 4335 (2457) Hettstedt; RW 44 67 320; HW 57 25 580; N 15,6 cm; W 7,5 cm; Lindenstr. 8, in der Wipperrniederung, 0,4 m sw der Kirche von Oberwiederstedt
- Fa.: Siedlungsfunde
- Fu.: beim Klärgrubenbau
- Bef.: die Funde lagen in etwa 2 m Tiefe an einer Stelle
- Fg.: 4 Randscherben, davon 2 mit Kammstrichverz. und 1 mit Durchbohrung, 3 Wandungsscherben, 1 Bodenansatzscherbe, 22 Knochenbrst., 4 Tierzahnreste, Holzkohle
- Dat.: frühes Mittelalter

Verbl.: Mus. Halle, Inv.-Nr. HK 92:194

O. Kürbis

124

- Fo.: Oberwiederstedt, Ldkr. Mansfelder Land
 Fst.: TK 25 - 4335 (2457) Hettstedt; RW 44 66 920; HW 57 25 880; N 14,5 cm; W 6,0 cm; auf einem SO-Hang n des Ölgrundes
 Fa.: Siedlung
 Fu.: durch Flurbegehungen entdeckt
 Bef.: Oberflächenfunde
 Fg.: a) zahlr. verz. Rand- und Wandungsscherben mit Linien- und Stichverz., Henkelansatzscherben, zahlr. unverz. Wandungsscherben, Lehmewurf, Silexpfeilspitze, Silexkratzer und -abschläge, Knochenbrst., Kernsteine, Reibkugel aus Quarzitsandstein, Laufsclacke, Brst. einer Schleifplatte aus hellem Sandstein, eingesattelt (L. noch 13,4 cm; Br. 10,8 cm; Di. 4,4 cm), Brst. eines Schuhleistenkeils (L. noch 8,7 cm; Br. 3,5 cm), 2 Brst. von Steinäxten, Brst. einer Keule aus Felsgestein
 b) Randscherben, blaugraues Grapenfußbrst., Lehmewurf, Eisenblechst. in Form eines Blattes (gr. L. 4,4 cm), Knochenbrst., Brst. eines tönernen Pfeifenkopfes, teilweise beschädigter hoher Fingerhut aus dünnem Kupferblech (Dm. ca. 1,8 cm; H. noch 3,5 cm)
 Dat.: a) Neolithikum (Bandkeramik, Rössener Kultur?), Bronze-/Eisenzeit, Kaiserzeit; b) Mittelalter/Neuzeit
 Verbl.: LfA, Inv.-Nr. HK 93:255, 972, 1110

O. Kürbis

125

- Fo.: Olvenstedt, kreisfreie Stadt Magdeburg
 Fst.: TK 25 - 3835 (2100) Magdeburg; RW 44 68 510-44 68 660; HW 57 79 710-57 79 860; N 21,20 cm; W 11,20 cm; Fpl. 14, am Schnarslebener Weg und s der Großen Sülze
 Fa.: Siedlung
 Fu.: durch Flurbegehungen auf einer Fläche von ca. 300 x 170 m entdeckt
 Bef.: Oberflächenfunde
 Fg.: zahlr. Keramik
 Dat.: Bronze-/Eisenzeit; Mittelalter
 Verbl.: LfA, Inv.-Nr. HK 93:344

T. Weber

126

- Fo.: Olvenstedt, kreisfreie Stadt Magdeburg
 Fst.: TK 25 - 3835 (2100) Magdeburg; RW 44 68 790-44 69 120; HW 57 79 800-

57 80 000; N 20,70 cm; W 12,95 cm; Fpl. 15, Gelände s der Großen Sülze

- Fa.: Siedlung
 Fu.: durch Flurbegehung im Rahmen der Prospektion für den Bau der Bundesauto-
 bahn A 14
 Bef.: Einzelfunde/Siedlungsfunde
 Fg.: zahlr. Keramik
 Dat.: Bronze-/Eisenzeit; Mittelalter
 Verbl.: LfA, Inv.-Nr. HK 92:170

T. Weber

127

- Fo.: Olvenstedt, kreisfreie Stadt Magdeburg
 Fst.: TK 25 - 3835 (2100) Magdeburg; RW 44 68 510-44 68 660; HW 57 79 710-
 57 79 860; N 21,20 cm; W 11,20 cm; Fpl. 14, Ackerfläche, am Schnarslebener
 Weg, s der Großen Sülze
 Fa.: Siedlung
 Fu.: durch Flurbegehung auf einer Fläche von ca. 300 x 170 m aufgesammelt
 Bef.: Oberflächenfunde
 Fg.: zahlr. Keramik
 Dat.: röm. Kaiserzeit; frühes Mittelalter; Mittelalter
 Verbl.: LfA, Inv.-Nr. HK 92:171

T. Weber

128

- Fo.: Osterfeld, Ldkr. Burgenlandkreis
 Fst.: TK 25 - 4937 (2873) Osterfeld; RW 44 95 920-44 96 020; HW 56 60 770-
 56 61 100; zukünftiges Gewerbegebiet
 Fa.: Siedlungsfunde
 Fu.: nach Benachrichtigung Notbergung durch LfA
 Bef.: Entlang einer für das Gewerbegebiet abgeschobenen Straßentrasse zeigten sich
 schwarze Verfärbungen, von denen einige untersucht wurden, um deren zeitliche
 Stellung zu klären.
 Fg.: Keramik, Knochen und Flint
 Dat.: Neolithikum/römische Kaiserzeit
 Verbl.: LfA, Inv.-Nr. HK 94:59-64

M. Klamm

129

- Fo.: Oschersleben, Ldkr. Bördekreis
 Fst.: TK 25 - 3933 (2165) Oschersleben; RW 44 49 420; HW 58 65 880; flaches Gelände
 Fa.: Gräberfeld
 Fu.: Notbergung beim Bau einer Zufahrtsstraße zum Gewerbegebiet S-O
 Bef.: 5 Gräber

- Fg.: Grab 1: Skelettknochen, 2 Tassen
 Grab 2: Skelettknochen
 Grab 3: Skelettknochen, 1 Tasse, 1 Knochennadel, Scherben aus Grabenfüllung
 Grab 4: Skelettknochen, 1 Becher
 Grab 5: Skelettknochen, 2 Tassen
 Dat.: Aunjetitzer Kultur
 Verbl.: LfA, Inv.-Nr. HK 93:744-747

A. Kurzhals

130

- Fo.: Oschersleben, Ldkr. Bördekreis
 Fst.: TK 25 - 3933 (2165) Oschersleben; RW 44 46 870-44 46 960; HW 57 65 800-57 65 900; S 11,25 cm; W 16,30 cm; Fpl. 54, Domäne oder Burg, Gelände der ehemaligen Burg, S-Teil der Stadt
 Fa.: Siedlungsfund
 Fu.: Sondierungsgrabung anlässlich der Baugrunduntersuchung
 Bef.: Wall
 Fg.: Keramik
 Dat.: Neolithikum (Linienbandkeramik, Bernburger kultur), späte Bronze-/frühe Eisenzeit, Mittelalter, Neuzeit
 Verbl.: LfA, Inv.-Nr. HK 92:173-186

J. Matthies

131

- Fo.: Pansfelde, Ldkr. Aschersleben-Staßfurt
 Fst.: TK 25 - 4333 (2455) Pansfelde; S 19,7 cm; W 20,8 cm; Am Schieloschen Weg, am Rande der Hochfläche, bis auf einen Sporn oberhalb eines Baches zur Leine reichend, 3,2 km wsw der Kirche von Pansfelde
 Fa.: Siedlungsfunde
 Fu.: anlässlich einer gemeinsamen Flurbegabung aufgelesen
 Bef.: Oberflächenfunde vom Acker und aus einer Schonung am Schieloschen Wege, der im Bereich der Wüstung die Hochfläche verläßt und steil ins Tal führt. Der Weg ist aus dem Felsen herausgearbeitet und führt unterhalb um den Sporn herum, auf dem sich die Wüstung befindet.
 Fg.: a) 1 Brst. einer Flachhacke (L. noch 7,1 cm; gr. Br. 5,0 cm; gr. Di. 1,6 cm)
 b) 16 Randscherben, 11 Wandungsscherben, davon 7 gegurtet, 1 Sattelhenkelbrst., 1 Deckelknopf, 2 Brst. von Standknubben, 1 Bodenansatzscherbe, 3 Dachziegelbrst.
 Dat.: a) Neolithikum; b) spätes Mittelalter
 Verbl.: Mus. Halle, Inv.-Nr. HK 92:321, 325
 Bem.: Wüstung unbekanntes Namens; an dieser Stelle wird von E. Neuß (Wüstungskunde 1971) keine Wüstung lokalisiert

O. Kürbis

132

- Fo.: Piskaborn, Ldkr. Mansfelder Land
 Fst.: TK 25 - 4434 (2529) Mansfeld; RW 44 54 510; HW 57 15 630; N 11,3 cm;
 W 2,9 cm; Wüstung Bunsdorf, am S-Hang einer Quellmulde, 1,0 km nw der
 Kirche von Gorenzen
 Fa.: Siedlungsfund
 Fu.: Flurbegehung zur Lokalisierung der Wüstung Bunsdorf
 Bef.: Oberflächenfunde
 Fg.: 21 Randscherben, 8 gegurtete Wandungsscherben, 1 gegurtete Wandungs-
 scherbe mit Innenglasur, 1 Henkelansatzscherbe, 1 Henkelbrst., 1 Scherbe mit
 Standknubbe, 1 Grapenfuß mit Innenglasur
 Dat.: spätes Mittelalter
 Verbl.: Mus. Halle, Inv.-Nr. HK 92:79
 Lit.: E. Neuß, Wüstungskunde der Mansfelder Kreise - Weimar 1971, S. 41 f.
 Bem.: Lage entspricht der Lokalisierung bei E. Neuß

O. Kürbis

133

- Fo.: Piskaborn, Ldkr. Mansfelder Land
 Fst.: TK 25 - 4434 (2529) Mansfeld; RW 44 54 780; HW 57 16 030; N 9,8 cm;
 W 3,9 cm; am S-Hang einer Quellmulde, 1,2 km nnw der Kirche von Gorenzen
 Fa.: Siedlungsfunde
 Fu.: Flurbegehung, nachdem beim Befahren der Straße Gorenzen-Piskaborn eine
 deutliche dunkle Verfärbung der Ackerfläche beobachtet worden war.
 Bef.: Oberflächenfunde, der Bereich der Wüstung weist eine deutlich dunklere Ver-
 färbung des Bodens auf als das umliegende Ackerland
 Fg.: 35 Randscherben, davon 3 mit Gurtung, 19 gegurtete Wandungsscherben,
 davon 2 mit Innenglasur, 3 Henkelansatzscherben, 1 Sattelhenkelbrst., 1 Dek-
 kelknauf, ca. 100 unverz. Wandungsscherben, 1 Steinzeugscherbe, 3 Bodenans-
 satzscherben, eine glasiert, 4 Ziegelbrst., 1 Flintenstein, 1 St. Eisendraht
 Dat.: spätes Mittelalter
 Verbl.: Mus. Halle, Inv.-Nr. HK 92:296
 Bem.: Wüstung unbekanntens Namens; E. Neuß (Wüstungskunde 1971) lokalisiert
 hier keine Wüstung

O. Kürbis

134

- Fo.: Quedlinburg, Ldkr. Quedlinburg
 Fst.: TK 25 - 4133 (2308) Wegeleben; RW 44 42 600; HW 41 41 020; S 0,7 cm;
 W 0,3 cm; Fpl. 111, Galgenberg
 Fa.: Siedlungsfunde
 Fu.: anlässlich von Schachtarbeiten zum Bau der Rohrtrasse zwischen Galgenberg
 und Werk 2/Farbchemie gefunden
 Fg.: a) 1 Randscherbe

b) 2 Wandungsscherben

Dat.: a) Bronzezeit; b) Mittelalter

Verbl.: Mus. Quedlinburg

F. Przenicki

135

Fo.: Quenstedt, Ldkr. Mansfelder Land

Fst.: TK 25 - 4234 (2383) Aschersleben; S 2,3 cm; O 5,2 cm; Kahlenberg, am SO-Hang des Kahlenberges, 1,75 km östlich der Kirche von Quenstedt

Fa.: Einzelfunde

Fu.: Aufsammlung anlässlich einer gemeinsamen Flurbegehung

Bef.: Oberflächenfunde

Fg.: 5 Randscherben, 5 verz. Wandungsscherben, davon zwei mit Linien- eine mit Stich-, eine mit Rillen- und eine mit Besenstrichverz., 1 Scherbe mit Zapfen, 6 unverz. Wandungsscherben, 1 Bodenansatzscherbe, 1 Brst. einer Steinaxt (L. noch 5,8 cm; Br. 5,6 cm; Di. noch 2,0 cm), 1 kl. Brst. einer Steinaxt, 1 kratzerartiges Silexartefakt, 2 Silexabschläge

Dat.: Neolithikum (Bandkeramik), Bronze-/Eisenzeit

Verbl.: Mus. Halle, Inv.-Nr. HK 92:69

O. Kürbis

136

Fo.: Quenstedt, Ldkr. Mansfelder Land

Fst.: TK 25 - 4234 (2383) Aschersleben; RW 44 64 140; HW 57 30 630; S 4,6 cm; O 5,3 cm; auf einer nach NW gerichteten Bergzunge, 3,9 km östlich der Kirche von Welbsleben, 2 km nördlich der Kirche von Quenstedt

Fa.: Einzelfunde

Fu.: Aufsammlung anlässlich einer gemeinsamen Flurbegehung

Bef.: Oberflächenfunde, auf der Spitze der Bergzunge ein flacher Hügel (Grabhügel?)

Fg.: a) 3 Randscherben, 3 Wandungsscherben, 1 Bodenscherbe, 1 Silexklinge
b) 1 gegurtete Wandungsscherbe, 1 Brst. einer Tonpfeifenröhre
c) 1 St. Schiefer, eine Kante glattgeschliffen

Dat.: a) Neolithikum, Bronze-/Eisenzeit; b) spätes Mittelalter, frühe Neuzeit;
c) unbestimmt

Verbl.: Mus. Halle, Inv.-Nr. HK 92:68

O. Kürbis

137

Fo.: Questenberg, Ldkr. Sangerhausen

Fst.: TK 25 - 4532 (2600) Kelbra; N 2,2 cm; O 11,6 cm; Arnsberg, westlich vom Ort am S Hang des Burggeländes

Fa.: befestigte Siedlung
 Fu.: im Wurzelballen einer vom Sturm gefälltten Buche von A. Schneider gefunden
 Bef.: Lesefunde aus Wurzelballen
 Fg.: 2 Randscherben, 1 Scherbe mit senkrechten Riefen, 16 unverz. Scherben,
 2 Bodenscherben
 Dat.: späte Bronzezeit
 Verbl.: Mus. Sangerhausen, Inv.-Nr. IV/22/91

O. Kürbis

138

Fo.: Rammelburg, Ldkr. Merseburg-Querfurt
 Fst.: TK 25 - 4334 (2456) Leimbach; S 3,5 cm; W 0,5 cm; Rammelburgblick,
 Wüstung Lütken Rammelburg, auf der Hochfläche, dicht s der Klausstraße
 (B 242)
 Fa.: Siedlung
 Fu.: Flurbegleichung wegen geplanter Baumaßnahmen
 Bef.: Lesefunde, ein bewachsener Schutthügel markiert vermutlich einen ehemaligen
 Hausstandort
 Fg.: 7 Brst. von glasierten Reliefofenkacheln, 15 Randscherben, davon 11 glasiert,
 59 Wandungsscherben, davon 6 unglasiert, 5 Henkelansatzscherben, 5 unglasierte
 Henkelbrst., 1 Tüllenbrst. mit Glasur, 20 Bodenansatzscherben, davon
 5 unglasiert, 8 Bodenscherben, eine unglasiert, 1 Bodenscherbe eines glasierten
 Siebgefäßes, 1 glasierter Grapen, 1 Grapenbrst., 1 glasierte Grapenansatz-
 scherbe, 1 Porzellanscherbe, 1 Glasscherbe, 1 Brst. einer Eisenkette
 Dat.: 16.-19. Jh.
 Verbl.: Mus. Halle
 Lit.: E. Neuß, Wüstungskunde der Mansfelder Kreise - Weimar 1971, S. 215
 Bem.: Bis 1850 standen auf der o. g. Fundstelle noch Häuser. Da nur jüngere Keramik
 gefunden wurde, dürfte es sich nicht um die mittelalterliche Wüstung Lütken
 Rammelburg handeln.

O. Kürbis

139

Fo.: Rohrberg, Ldkr. Altmarkkreis Salzwedel
 Fst.: TK 25 - 3332 (1751) Klötze; RW 44 32 740; HW 58 40 660; N 1,7 cm; W 9,3 cm;
 Fpl. 9, Siedlung des frühen Mittelalters
 Fa.: Siedlungsfunde
 Fu.: Rettungsgrabung aufgrund der Verlegung einer Erdgasleitung; im Profil waren
 Befunde angeschnitten
 Bef.: 5 Grubenhäuser bzw. Teile davon; 1 Siedlungsgrube, in Haus 2 ein Kuppelofen,
 in Haus 4 Herdstelle
 Fg.: Keramik, Webgewichte, Tierknochen, gebrannter Lehm, Silexabschläge,
 1 Rasiermesser, 1 Pfeilspitze mit Tülle, 2 Eisenmesser

Dat.: Frühes Mittelalter
 Verbl.: LfA, Inv.-Nr. HK 90:181-236

B. Fritsch

140

Fo.: Rosperwenda, Ldkr. Sangerhausen
 Fst.: TK 25 - 4532 (2600) Kelbra; N 16,1 cm; W 10,5 cm; Roßberg, sö vom Ort, ca. 200 m n der B 80
 Fa.: Siedlung
 Fu.: Kontrolle eines Wasserleitungsgrabens durch A. Schneider
 Bef.: Kulturschicht von 1,1 m L., um 0,2 m Stärke, in 0,6-0,8 m Tiefe
 Fg.: 20 Scherben, dabei eine Rand- und eine Bodenscherbe
 Dat.: vermutlich Bronze-/Eisenzeit
 Verbl.: Mus. Sangerhausen, Inv.-Nr. IV/23/92

O. Kürbis

141

Fo.: Roßla, Ldkr. Sangerhausen
 Fst.: TK 25 - 4532 (2600) Kelbra; N 17,3 cm; W 13,0 cm; Vor dem Roßberg, w vom Ort, s der B 80, in Nähe der Bahnlinie Sangerhausen-Nordhausen
 Fa.: Einzelfunde
 Fu.: aus dem Aushub eines Kabelgrabens
 Bef.: im Grabenaushub auf einer L. von 6,0 m
 Fg.: 14 Scherben, dabei eine verz. linienbandkeramische Scherbe und 2 Randscherben von Schalen mit eingezogenem Rand
 Dat.: Neolithikum (Bandkeramik), frühe Eisenzeit
 Verbl.: Mus. Sangerhausen, Inv.-Nr. IV/21/91

O. Kürbis

142

Fo.: Salzwedel, Ldkr. Altmarkkreis Salzwedel
 Fst.: TK 25 - 3132 (1609) Salzwedel; RW 44 43 080; HW 58 57 940; N 20,9 cm; O 3,2 cm; An der Mönchskirche, sö des Mönchskirche/Rathauskomplexes befand sich die Grenze zwischen Alt- und Neustadt, bestehend aus Stadtmauer, -graben und -wall. Heute nicht mehr erkennbar.
 Fa.: Siedlung
 Fu.: Beim Legen der Versorgungsleitungen und nachfolgender Rekonstruktion wurden von der beauftragten Firma mit Kran kompakte "störende" Mauerteile (Stadtmauer) entfernt.
 Bef.: Durch mehrere Suchschnitte konnte der Verlauf der ehemaligen Stadtmauer bzw. Alt- und Neustadt Salzwedel rekonstruiert werden (Br. 1,10 m). Weitere Fundamentreste deuten auf Bauwerke des 13. Jh. hin, die unter dem Kreuz-

gang/Dormitorium lagen (Beguinenhaut?). Die Fundamentierung und der Wandaufbau entsprechen denen der Mönchskirche.

Fg.: graublaue Rand- und Wandscherben, auch vom Kugeltopf, glasierte Tellerreste, Pfeifenfragm. (Ton), Grapenfuß, farbig glasierte Keramikreste, Randst. grünes Glasgefäß, Tierknochen

Dat.: Stadtmauer 13. Jh.; Funde 13.-19. Jh.

Verbl.: Mus. Salzwedel, Inv.-Nr. V 8652/8653/8664

R. Leineweber

143

Fo.: Sandauerholz, Ldkr. Stendal

Fst.: TK 25 - 3238 (1685) Sandau; RW 45 00 050; HW 58 49 750; N 7,6-8,0 cm; W 0,2 cm; Fpl. 2, Germerslage, unterhalb des Dammes zwischen einem Wald und der Straße Germerslage-Fährkrug, auf leicht erhöhtem Gelände

Fa.: Siedlung

Fu.: Lese funde

Fg.: a) Randscherbe mit Randkerbung, 2 Randscherben mit Randverdickung, 3 Randscherben mit ausladenden und abwinkelnden Rändern, 11 unverz. Randscherben, 3 kammstrichverz. Wandscherben, 3 linienverz. Wandscherben

b) 1 fingerstrichver. bzw. facettierte Wandscherbe, 1 Henkelfragm., Anzahl unverz. Wandscherben, 1 Bodenscherbe mit Standring, 2 unverz. Bodenscherben, 3 unverz. Randscherben, gerundet ausladend, blaugrau

Dat.: a) frühe Eisenzeit/römische Kaiserzeit; b) Mittelalter

Verbl.: Mus. Osterburg, Inv.-Nr. III/91/10a-p

Bem.: Dr. W. Eckstein erwähnt dicht gestreute Scherben im Bereich der Fundstelle

A. Hille

144

Fo.: Sandersleben, Ldkr. Mansfelder Land

Fst.: TK 25 - 4335 (2457) Hettstedt; RW 44 68 800; HW 57 27 060; N 9,7 cm; W 13,4 cm; Kuckenburg, SW-Hang an einem Seitental zur Wipper, 1,5 km w Kirche Sandersleben

Fa.: Siedlung

Fu.: Aufsammlung anlässlich einer Flurbegehung

Bef.: Lese funde

Fg.: 8 Randscherben, davon eine mit Ritzverz. und eine mit Zapfen unterhalb des Randes, 1 schnurverz. Scherbe, 2 Scherben mit Furchenstichverz., 2 Scherben mit Rillen, 1 Scherbe mit Besenstrich, 1 Scherbe mit Schrägrillen und Loch, 5 unverz. Scherben, 1 Henkelbrst. mit Rille, 1 Henkelansatzscherbe, 2 Bodenscherben, 1 Steinbeil (L. 6,1 cm; gr. Br. 6,2 cm; Di. 1,9 cm), 1 Steingerätebrst., 1 Silexkratzer, 2 Silexbohrer, 31 Silexabschläge, z. T. mit Retusche, 1 Silexklinge, 1 Geröll mit abgeschliffener (?) Seite, 1 Muschelschale

Dat.: Neolithikum (u. a. Schnurkeramik)
 Verbl.: Mus. Halle, Inv.-Nr. HK 92:209

O. Kürbis

145

Fo.: Sandersleben, Ldkr. Mansfelder Land
 Fst.: TK 25 - 4335 (2457) Hettstedt; RW 44 69 280; HW 57 26 900; N 10,3 cm;
 W 15,4 cm; Fpl. 11, Rüsterberg, SO-Hang unterhalb der Höhe des Rüsterberges
 Fa.: Grab
 Fu.: Sondierung nach Oberflächenfunden von F. Morcinietz
 Bef.: wohl vollständig durch Ackerbearbeitung zerstörtes Kollektivgrab
 Fg.: ca. 280 menschl. Knochenbrst., zahlr. verz. Rand- und Wandungsscherben,
 Henkel- und Bodenansatzscherben, 1 kl. schwarzes Steinbrst., zahlr. durch-
 bohrte Tierzähne, Lehmewurf, zahlr. Silexabschläge, 1 Brst. eines Geweihge-
 rätes (?), erh. Ende konisch zugearbeitet (L. noch 5,2 cm; gr. Dm. 2,5 cm)
 Dat.: Neolithikum (Bernburger Kultur)
 Verbl.: LfA, Inv.-Nr. HK 93:23, 957

O. Kürbis

146

Fo.: Sandersleben, Ldkr. Mansfelder Land
 Fst.: TK 25 - 4335 (2457) Hettstedt; RW 44 68 820; HW 57 27 780; N 6,8 cm;
 W 13,5 cm; Fpl. 12, Kleines Feld, S-Hang am Rande einer zum Wippertal
 führenden Talmulde
 Fa.: Siedlung
 Fu.: Flurbegehung aufgrund eines Luftbildes mit mehreren Hausgrundrissen
 Bef.: Oberflächenfunde
 Fg.: a) 1 Randscherbe, 13 unverz. Wandungsscherben, 1 dunkelgraue Wandungs-
 scherbe, Drehscheibenkeramik, 2 Silexabschläge, davon einer mit etwas
 Retusche, 1 Brst. eines geschliffenen Steingerätes (L. noch 2,3 cm)
 b) zahlr. Rand- und Wandungsscherben, zahlr. Bodenansatzscherben mit und
 ohne Innenglasur
 Dat.: a) Urgeschichte; b) Mittelalter
 Verbl.: LfA, Inv.-Nr. HK 93:250
 Lit.: E. Neuß, Wüstungskunde der Mansfelder Kreise - Weimar 1971, S. 453

O. Kürbis

147

Fo.: Sangerhausen, Ldkr. Sangerhausen
 Fst.: TK 25 - 4533 (2601) Sangerhausen; N 13,1 cm; O 14,7 cm; Fpl. 7 oder 3,
 Hüttenmühle, flacher Geländerücken in der Helmeaue
 Fa.: Einzelfunde

- Fu.: durch Flurbegehung entdeckt
 Bef.: In einem Garten steht ein Taufstein; um den Stein herum dichte Streuung von Dachschieferst. (wohl Standort einer Kirche/Kapelle?)
 Fg.: zahlr. Randscherben mit und ohne Glasur, zahlr. Wandungsscherben, hell, hellbraun und rot, 1 helle Bodenansatzscherbe, 1 rötlicher Gefäßfuß
 Dat.: spätes Mittelalter/Neuzeit
 Verbl.: LfA, Inv.-Nr. HK 93:975

O. Kürbis

148

- Fo.: Sollnitz, kreisfreie Stadt Dessau
 Fst.: TK 25 - 4239 (2388) Raguhn; N 9,5 cm; O 5,5 cm; Fpl. 3, Schillingsmarke, Überkornhalde des Kieswerkes n von Sollnitz
 Fa.: Einzelfund
 Fu.: planmäßiges Absuchen der Überkornhalde
 Bef.: Lesefund
 Fg.: langgestreckter Abschlag aus hellgrauem Silex, auf der Dorsalseite Negative von drei vorangegangenen Klingenabschlägen, Schlagflächenrest nimmt die gesamte Schmalseite des Abschlages ein, Seitenkanten des Abschlages durchgehend retuschiert
 Dat.: Jungpaläolithikum
 Verbl.: Mus. Dessau, Inv.-Nr. IV 92/1
 Lit.: H.-P. Hinze, Ein paläolithischer Abschlag aus den Muldeschottern bei Sollnitz - Stratum. Archäologie im Regierungsbezirk Dessau, H. I, Dessau, 1992, S. 25-26
 Bem.: bereits zweiter Abschlag aus diesem Kieswerk

A. Hille

149

- Fo.: Schellsitz, Ldkr. Burgenlandkreis
 Fst.: TK 25 - 4837 (2810) Stößen; N 14,8-15,2 cm; W 4,5-5,0 cm; Fpl. 1, n des Dorfes auf einer Anhöhe, Nutzung als Kiesgrube
 Fa.: Grabfunde
 Fu.: verschleppte Funde, durch Kiesabbau stark zerstreut
 Bef.: Oberflächenfunde und in ca. 50-80 cm Tiefe
 Fg.: Fpl. 1: 1 Randscherbe, grau-schwarz, glatte Oberfläche, glänzend, 2 Wandungsscherben, grau-schwarz, mittlere glatte Oberfläche, 1 Randscherbe mit Henkel, grau mit rötlichen Stellen, 1 Wandungsscherbe, sandfarbig bis rötlich, Fingerstrichverz., 2 Wandungsscherben, grau-braun, mittelgrobe Oberfläche, 1 Tierknochen, 7 Muschelst., 1 Leiste eines Gefäßes, bräunlich-grau
 Fpl. 3: 1 Bodenstein einer Trogmühle, dazugehöriger Laufstein?, 1 Tierknochen, 1 Wandungsscherbe, graubraun, mittlere grobe Oberfläche, 8 St. Wandungsscherben, schwarz, glatte Oberfläche

Fpl. 4: 2 Oberschenkelknochen, 2 Unterschenkelknochen, 6 St. einer Schädeldecke, 8 Knochenfragm.

Dat.: vorrömische Eisenzeit

Verbl.: Mus. Weißenfels, Inv.-Nr. IV/213

C. Fricke

150

Fo.: Schellsitz, Ldkr. Burgenlandkreis

Fst.: TK 25 - 4837 (2810) Stößen; N 15,1 cm; W 4,7 cm; Fpl. 1, Kiesgrube, am äußersten sö Rand der Kiesgrube Rest einer Grube, ca. 50 m ö der alten Kiesgrube und ö des Weges von Schellsitz zur Landstraße Henne

Fa.: Siedlungsfunde

Fu.: nach telefonischer Information eines Mitarbeiters der Kiesgrube über das Auftreten von Urnengräbern fand eine Flurbegehung statt.

Bef.: Das Gelände im unmittelbaren Bereich der Kiesgrube ist von einer 40-50 cm starken Humusschicht (Ranker) bedeckt. Die Grube war 1,05 m in den Schotter und Grobkies eingetieft und besaß einen Dm. von 2,10 m.

Fg.: 1 Gefäßfragm., doppelkonisch mit scharfem Umbruch, dunkelbraun, schwach gemagert, 2 verz. Randscherben, braun, grob gemagert, leicht ausladende Randlippe, am Hals umlaufende Kerbleiste, braun, grob gemagert, mit Knubbe, 4 Randscherben, braun, grob gemagert, dickwandig bzw. dunkelbraun, schwach gemagert, dünnwandig, 4 verz. Wandungsscherben, braun bis dunkelbraun, grob gemagert, flache, umlaufende Leiste mit senkrechten Kerbstichen verz., 28 Wandungsscherben, braun, grob gemagert, z. T. geraut, 2 Bodenansatzscherben, 40 Knochenbrst., 19 Muschelfragm., 4 St. Holzkohle

Dat.: Eisenzeit

Verbl.: Mus. Halle, Inv.-Nr. HK 92:599

C. Fricke

151

Fo.: Schenkenhorst, Ldkr. Altmarkkreis Salzwedel

Fst.: TK 25 - 3334 (1753) Kalbe/M.; RW 44 59 800; HW 58 30 080; S 1,5 cm; W 20,0 cm, Umlauf, liegt ca. 500 m ö des Ortes auf einer Talsandinsel

Fa.: Siedlungsfund

Fu.: wurden bei mehreren Flurbegehungen aufgelesen; lagen verstreut auf der Ackerfläche

Fg.: zahlr. z. T. verz. Rand- und Wandscherben, ca. 100 Silexartefakte

Dat.: Mesolithikum, Urgeschichte, vorrömische Eisenzeit, Mittelalter (13.-14. Jh.)

Verbl.: Mus. Gardelegen

U. Frommhagen

152

- Fo.: Schiepzig, Saalkreis
 Fst.: TK 25 - 4437 (2532) Halle-Nord; S 10,2-11,2 cm; W 0,3-1,4 cm; Alte Kiesgrube
 Fa.: Siedlungsfunde
 Fu.: wohl aus zerstörten Siedlungsgruben
 Bef.: zerstörte Gruben
 Fg.: 3 Randscherben mit durch Fingerkniff oder Wulst abgesetztem Rand, 4 Randscherben mit Knubben, 2 Randscherben eines Gefäßes (?) mit Flickstelle (Durchbohrung), 19 unverz. Randscherben, 4 mit Einstichen verz. Wandscherben, 7 Henkel, z. T. wohl Baalberger Kultur, 5 Henkelbrst., 4 Wandscherben mit Henkelansatz, 6 Boden- bzw. Bodenansatzscherben, zahlr. unverz. Wandscherben, 1 Spinnwirtel (Dm. 4,2 cm; H. 3,5 cm), 1 angeschliffenes Geröll, 1 Feuersteinklinge, 1 Tierzahn, 1 Tierknochenbrst.
 Dat.: Neolithikum (Baalberge, Salzmünde)
 Verbl.: Mus. Halle, Inv.-Nr. HK 92:365-371

B. Sieblist

153

- Fo.: Schmerdorf, Ot. Gröbitz, Ldkr. Burgenlandkreis
 Fst.: TK 25 - 4837 (2810) Stößen; S 14,9 cm; W 19,0 cm; Fpl. 2, Terrasse über dem Nautschkebach
 Fa.: Siedlungsfunde?
 Fu.: Lesefunde bei einer wieder in Nutzung genommenen Kiesgrube durch W. Hollstein, M. Sachse
 Bef.: wahrscheinlich Siedlung
 Fg.: 2 Feuersteinabschläge, ca. 15 neuzeitliche Wandungsscherben, ca. 10 Wandungsscherben, schwarz, glatte Oberfläche, ca. 10 Wandscherben, sandfarben bis ins rötliche, 1 Tierknochen, 5 St. Lehmbeiwurf
 Dat.: Neolithikum, späte Bronze- (?)/frühe Eisenzeit, Neuzeit
 Verbl.: Mus. Weißenfels, Inv.-Nr. IV/212

M. Klamm

154

- Fo.: Schmerdorf, Ot. Gröbitz, Ldkr. Burgenlandkreis
 Fst.: TK 25 - 4837 (2810) Stößen; S 14,9 cm; W 19,7 cm; Fpl. 2, Terrasse über dem Nautschkebach, ehemalige Kiesgrube
 Fa.: Siedlungsfunde?
 Fu.: Flurbegehungen durch W. Hollstein, M. Sachse, Oberflächenfunde und im Verstoß an der Kiesgrube
 Fg.: 1 Spinnwirtel, 95 Wandscherben, 4 Randscherben, 1 verz. Scherbe, 1 Feuersteinabschlag, zahlr. Knochenreste, Knochenbrand, 2 Tierzähne, 1 Spitze eines Schuhleistenkeiles oder Beiles

Dat.: Neolithikum, frühe Eisenzeit
 Verbl.: Mus. Weißenfels, Inv.-Nr. IV/45a-c
 Bem.: eine Untersuchung wäre angebracht

M. Klamm

155

Fo.: Stangerode, Ldkr. Mansfelder Land
 Fst.: TK 25 - 4334 (2456) Leimbach; N 15,4 cm; W 0,6 cm; an einem N-Hang an der Schwennicke
 Fa.: Siedlung mit Befestigung?
 Fu.: Flurbegehung nach Hinweisen von W. Korf
 Bef.: annähernd dreieckige Fläche (~ 100 m Seitenlänge) in Hanglage an einem Schwennickeübergang (Damm noch erkennbar), N-Hang, an der O-Seite Graben, an der NW-Seite Graben mit vorgelegtem Wall, an der S-Seite und der bastionsartigen W-Ecke Graben mit niedrigem innenliegendem Wall
 Dat.: Mittelalter
 Lit.: I. und W. Korf, Burg Falkenstein - Geschichte, Baugeschichte Museum Burg Falkenstein, 1985, S. 6
 Bem.: evtl. Teil der Wüstung Schwanbeck

O. Kürbis

156

Fo.: Stresow, Ldkr. Jerichower Land
 Fst.: TK 25 - 3738 (2035) Theeßen; RW 45 00 250; HW 57 92 060; N 16,2 cm; W 1,0 cm; Fpl. 2, Kellerberg, Wald
 Fa.: Lesefunde
 Fu.: Flurbegehung
 Bef.: an der Oberfläche
 Fg.: 10 Keramikscherben
 Dat.: Schönfelder Kultur
 Verbl.: D. Theumer
 Bem.: Die durch wilden Sandabbau entstandene Grube und ihre Umgebung wird als wilde Mülldeponie genutzt. Aus diesem Grund müßte die Fundstelle näher untersucht werden, um den Gefährdungsgrad zu ermitteln.

D. Theumer

157

Fo.: Sylda, Ldkr. Mansfelder Land
 Fst.: TK 25 - 4334 (2456) Leimbach; N 13,6 cm; O 17,9 cm; Wüstung Iwerode, unmittelbar s des Roten Berges (Punkt 246,7), 1,25 km ssö Kirche Sylda
 Fa.: Siedlung

Fu.: Flurbegehung zur Lokalisierung der Wüstung Iwerode
 Bef.: Oberflächenfunde
 Fg.: 7 Randscherben, 1 glasierte Tellerrandscherbe, 6 Wandungsscherben, davon 4 gegürtet, 1 Bodenansatzscherbe, 1 Eisengegenstand mit Spitze (L. 12,5 cm)
 Dat.: spätes Mittelalter
 Verbl.: Mus. Halle
 Lit.: E. Neuß, Wüstungskunde der Mansfelder Kreise - Weimar 1971, S. 158
 Bem.: Lage stimmt mit der Lokalisierung bei E. Neuß überein.

O. Kürbis

158

Fo.: Tagewerben, Ldkr. Weißenfels
 Fst.: TK 25 - 4737 (2749) Weißenfels; S 18,6 cm; O 8,9 cm; Fpl. 5, Kiesgrube in der Nähe des Ortes
 Fa.: Grabfunde
 Fu.: Kiesgrubenarbeiter informierten die Polizei bei Skelettfunden, diese Meldung über Museum Merseburg an LfA, Untersuchung durch T. Koiki, G. Bode
 Bef.: 15 Gräber in 2 m hoher Profilwand konnten registriert werden, sie wurden eingemessen, zwei Grabstellen untersucht, Ausrichtung: O-W mit Grabschutz, Verfärbungen von 10 Grabgruben mit Tiefen zwischen 0,40 und 1,0 m
 Fg.: Skelettknochen, Schädel
 Dat.: Mittelalter
 Verbl.: Gerichtsmedizinisches Institut Halle

C. Fricke

159

Fo.: Tilkerode, Ldkr. Mansfelder Land
 Fst.: TK 25 - 4333 (2455) Pansfelde; S 13,4 cm; O 4,0 cm; Wüstung Eskaborn, ö an einem Erosionstal eines Rinnsals zur Wiebeck, 1,9 km ö der Kirche von Tilkerode
 Fa.: Siedlung
 Fu.: Flurbegehung zur Lokalisierung der Wüstung Eskaborn
 Bef.: Oberflächenfunde auf ebener Fläche an einem Rinnsal, Acker im Bereich der Wüstung deutlich dunkler gefärbt
 Fg.: 1 Randscherbe mit eingebohrtem Loch, 1 gewellter Tellerrand, 1 Topfkachel-scherbe, 25 z. T. gegürtete Randscherben, 18 gegürtete Scherben, eine mit Innenglasur, 2 Henkelansatzscherben, 1 Henkelbrst., 3 Bodenansatzscherben, 2 Dachziegelhaken, 1 eisernes Messer? (L. 12,5 cm), 1 Silexabschlag (?)
 Dat.: Mittelalter
 Verbl.: Mus. Halle, Inv.-Nr. HK 92:315
 Lit.: E. Neuß, Wüstungskunde der Mansfelder Kreise - Weimar 1971, S. 89 f.
 Bem.: Lage entspricht der Lokalisierung bei E. Neuß.

O. Kürbis

160

- Fo.: Uichteritz, Ldkr. Weißenfels
 Fst.: TK 25 - 4737 (2749) Weißenfels; RW 44 94 680; HW 56 75 160; S 5,2-5,9 cm; O 21,2 cm; Fpl. 3, auf dem Gröbitzberg
 Fa.: Siedlungsfunde
 Fu.: durch Flurbegehung entdeckt
 Fg.: 5 Wandungsscherben, hellbraun-rötlich, geraucht, mittelgrob bis sehr grob gemagert, 1 Wandungsscherbe, grau-schwarz, geglättet, 1 Knochensplitter, 1 kl. schwarzes Steinbeil, dicknackig, konvexe Schneide, gelb glasierte Randscherbe eines Tellers, 1 Scherbe, grau, mittelgrob gemagert, Oberfläche geraucht, 1 Wandungsscherbe, dunkelbraun glasiert, 1 Henkelbrst., braun, glasiert, 1 Bodenscherbe, hellgrau, glasiert
 Dat.: Neolithikum, 7.-10. Jh., slawisch, deutsche 18.-19. Jh.
 Verbl.: Mus. Weißenfels, Inv.-Nr. IV,166/166a

M. Klamm

161

- Fo.: Uichteritz, Ldkr. Weißenfels
 Fst.: TK 25 - 4737 (2749) Weißenfels; S 5,1-5,7 cm; W 24,8-25,4 cm; Fpl. 3, n des Ortes, Gröbitzberg, Ackerland
 Fa.: Siedlungsfunde
 Fu.: durch Feldbegehung entdeckt durch M. Sachse
 Bef.: Oberflächenfunde
 Fg.: 1 Reibestein, 1 Knochenfragm., 1 Henkelbrst., glasiert, zahlr. Rand- und Wandungsscherben, z. T. verziert, 5 Feuersteinabschläge
 Dat.: Neolithikum, Neuzeit
 Verbl.: Mus. Weißenfels

M. Klamm

162

- Fo.: Unterwiederstedt, Ldkr. Mansfelder Land
 Fst.: TK 25 - 4335 (2457) Hettstedt; RW 44 67 100; HW 57 26 160; N 13,2 cm; W 10,6 cm; kaum erkennbare Terrasse am Rande bzw. in der Wippenniederung, dicht ö des Friedhofes
 Fa.: Siedlung
 Fu.: Aufsammlung anlässlich einer Flurbegehung sowie bei Kontrolle eines Grabens
 Bef.: Oberflächenfunde und aus angeschnittenen Siedlungsgruben
 Fg.: 13 Randscherben, 1 Scherbe mit Fingerkuppeneindrücken und Besenstrich, 1 Scherbe mit Besenstrich, 1 Scherbe mit Wulstleiste, 1 Henkelansatz mit Wulstleiste, 17 unverz. Scherben, 2 Bodenansatzscherben, 1 Bodenscherbe
 Dat.: Bronze-/Eisenzeit
 Verbl.: Mus. Halle, Inv.-Nr. HK 92:203

O. Kürbis

163

- Fo.: Walbeck, Ldkr. Mansfelder Land
 Fst.: TK 25 - 4334 (2456) Leimbach; N 18,8 cm; O 13,0 cm; an einem SO-Hang oberhalb des Röhrbornes, 1,7 km sw Kirche Walbeck
 Fa.: Siedlung
 Fu.: bei einer Flurbegehung
 Bef.: Oberflächenfunde
 Fg.: 2 kl. Steinbeile (L. 4,95 cm bzw. 5,75 cm), 1 Brst. eines Felssteingerätes (L. noch 3,5 cm), 1 Halbfabrikat für ein Felssteingerät (L. 7,0 cm), 1 Retuscheur (?) aus Stein (L. 11,5 cm), 1 Silexkratzer, 1 kratzerartiges Silexgerät, 28 Silexabschläge, 14 kalzinierte Silexst., 18 Kernsteine, keine Keramik!
 Dat.: Neolithikum (Bandkeramik)
 Verbl.: Mus. Halle, Inv.-Nr. HK 92:421

O. Kürbis

164

- Fo.: Walbeck, Ldkr. Mansfelder Land
 Fst.: TK 25 - 4334 (2456) Leimbach; N 14,4 cm; O 4,5 cm; auf einem SO-Hang oberhalb eines Bachlaufes zum Ölgrund
 Fa.: Siedlung
 Fu.: Notbergung an einer Böschung nach dem Bau eines Güllebeckens
 Bef.: 6 angeschnittene Siedlungsgruben
 Fg.: Teile eines unverz. Trichterbeckers (Mdm. ca. 20 cm; Bdm. ca. 8 cm; H. ca. 22 cm), zahlr. verz. und unverz. Rand- und Wandungsscherben, Bodenansatzscherben, Silexabschläge, Tierknochen- und -zahnbrst., Lehmewurf, kl. Kernstein, Brst. einer Reibplatte, St. Eisenschlacke
 Dat.: Neolithikum (Bandkeramik, Trichterbecherkultur), frühe Eisenzeit
 Verbl.: LfA, Inv.-Nr. HK 93:305-308

O. Kürbis

165

- Fo.: Walbeck, Ldkr. Mansfelder Land
 Fst.: TK 25 - 4334 (2456) Leimbach; N 16,5 cm; O 14,2 cm; Wüstung Baderode, im Bereich der Quellmulde eines ehemaligen Rinnsales (Baderoder Born) zum Grünen Grund
 Fa.: Siedlung
 Fu.: durch Flurbegehungen entdeckt
 Bef.: Oberflächenfunde
 Fg.: a) zahlr. verz. Rand- und Wandungsscherben, Bodenansatzscherben kl. Schuhenleistenkeil (L. 6,5 cm; Br. 1,7 cm; H. 1,3 cm), Silexabschläge, gr. Kernstein (gr. Dm. 8,8 cm; H. 5,8 cm)
 b) zahlr. verz. und unverz. Rand- und Wandungsscherben, Bodenansatzscherben, Sattelhenkelbrst., eiserne gr. Krampe (L. 10,6 cm; gr. Br. 8,3 cm; gr. Di. 1,2 cm), massiver Eisengegenstand (L. noch 7,8 cm; gr. Br. 2,9 cm; gr. Di. 2,1 cm)

- Dat.: a) Neolithikum (Brandkeramik), Bronze-/Eisenzeit, römische Kaiserzeit?
 b) frühes bis spätes Mittelalter
 Verbl.: LfA, Inv.-Nr. HK 93:257
 Lit.: E. Neuß, Wüstungskunde der Mansfelder Kreise - Weimar 1971, S. 17-19

O. Kürbis

166

- Fo.: Walbeck, Ldkr. Mansfelder Land
 Fst.: TK 25 - 4334 (2456) Leimbach; N 12,5 cm; O 6,1 cm; auf einem nach SO gerichteten Sporn zum Ölgrund, 0,6 km nördlich der Kirche Walbeck
 Fa.: Siedlung
 Fu.: Flurbegehung
 Bef.: Oberflächenfunde, z. T. aus angepflügten Siedlungsgruben
 Fg.: 9 Randscherben, davon eine mit Linien-, eine mit Linien- und Stichverz. und 3 mit Fingerkuppeneindrücken, 3 Scherben mit Linienverz., 3 Scherben mit Fingerkuppeneindrücken, 1 Scherbe mit Besenstrich, 1 Scherbe geraut mit Horizontallinie, 7 Scherben mit Knubben oder Warzen, 2 Bodenansatzscherben, 43 unverz. Wandungsscherben, 1 Spinnwirtel (Dm. 4,6 cm), 3 St. Lehmbewurf, 3 Silexabschläge, 1 Kernstein, 1 Brst. einer Sandsteinreibplatte, 1 Klopffstein
 Dat.: Neolithikum (Bandkeramik), Eisenzeit
 Verbl.: Mus. Halle, Inv.-Nr. HK 92:1077

O. Kürbis

167

- Fo.: Walbeck, Ldkr. Mansfelder Land
 Fst.: TK 25 - 4334 (2456) Leimbach; N 15,7 cm; O 11,2 cm; westlich des Ortes, am S-Rand der Hochfläche über einem eingeschnittenen Bachbett
 Fa.: Siedlung?
 Fu.: Flurbegehung
 Bef.: Oberflächenfunde
 Fg.: 1 Randscherbe mit Linienverz., 2 Wandungsscherben mit Linienverz., 1 Scherbe mit Kerben, 1 Scherbe mit eingedellter Knubbe, 12 unverz. Scherben, 2 Silexkratzer, 14 Abschläge, 1 Silextrümmerst. mit Retusche, 1 kl. Kernstein
 Dat.: Neolithikum (Bandkeramik)
 Verbl.: Mus. Halle, Inv.-Nr. HK 92:422

O. Kürbis

168

- Fo.: Wallhausen, Ldkr. Sangerhausen
 Fst.: TK 25 - 4533 (2601) Sangerhausen; N 16,6 cm; W 10,6 cm; auf dem Fried-

hofsgelände, 8,2 m von der Friedhofsmauer entfernt
 Fu.: bei Säuberungsarbeiten auf dem Friedhofsgelände entdeckt
 Bef.: Gebäudefundament von 0,45 m Mauerstärke, Gr. des Gebäudes 3,9 x 2,95 m,
 Mauer reichte bis 0,6 m Tiefe, besteht aus Bruchsteinen in Gipsmörtel
 Dat.: spätes Mittelalter oder Neuzeit

O. Kürbis

169

Fo.: Weddegast, Ldkr. Köthen
 Fst.: TK 25 - 4237 (2386) Köthen; N 2,4 cm; W 2,7 cm; Fpl. 2, Fuchsberg, am
 Nordrand des Grabhügels
 Fa.: Grabhügel, Skelettgrab
 Fu.: beim Auspflügen des Hügels
 Bef.: Steinkiste mit mittelalterlicher Nachbestattung
 Fg.: zahlr. St. vom menschlichen Skelett, wohl Erwachsener, darunter Schädel- und
 Beckenreste
 Dat.: Schnurkeramik, Mittelalter?
 Verbl.: Mus. Halle, Inv.-Nr. HK 92:1096

R. Mischker

170

Fo.: Weißenfels, Ldkr. Weißenfels
 Fst.: TK 25 - 4737 (2749) Weißenfels; S 1,5 cm; O 8,5-8,7 cm; Fpl. 55, Stadtzen-
 trum, Marienstraße, Brunnengasse, Schuhgasse
 Fa.: Einzelfunde
 Fu.: Fundbergungen im Aushub von Baugruben in den o. g. Straßen durch M. Sachse
 Bef.: jüngere Siedlungsschicht, darunter Brandschicht, Funde stammen aber aus
 Aushub
 Fg.: 12 Randscherben, 67 Wandscherben, 3 Bodenscherben, 3 Henkelbrst., 1 Glas-
 brst., 1 Brst. einer Tüllenkanne
 Dat.: 16.-19. Jh.
 Verbl.: Mus. Weißenfels, Inv.-Nr. IV/51

M. Klamm

171

Fo.: Weißenfels, Ldkr. Weißenfels
 Fst.: TK 25 - 4737 (2749) Weißenfels; S 1,5 cm; O 8,5 cm; Fpl. 55, Stadtzentrum,
 Brunnengasse
 Fu.: bei Tiefbauarbeiten in der Brunnengasse durch M. Sachse gefunden
 Bef.: Scherben im Aushub und in der Baugrube
 Fg.: 16 Wandscherben, grün, 18 Wandscherben, hellbraun, 4 Wandscherben, braun,
 6 Wandscherben, rotbraun, 17 Wandscherben, durch Brandeinwirkung
 schwarz, 13 Wandscherben, weiß bis hellbraun, 4 Knochenfragm., 1 Tierzahn

Dat.: 16.-19. Jh.
 Verbl.: Mus. Weißenfels, Inv.-Nr. IV/50

M. Klamm

172

Fo.: Weißenfels, Ldkr. Weißenfels
 Fst.: TK 25 - 4737 (2749) Weißenfels; S 1,6 cm; O 8,7 cm; Fpl. 55, Marienstraße 7-11
 Fa.: Siedlungsfunde
 Fu.: bei Tiefbauarbeiten in der Marienstraße, im Baugraben liegend, Tiefe 1,02 m (Höhe Gullydeckel) durch M. Sachse entdeckt
 Bef.: ca. 25 m hölzerne Wasserleitung, bestehend aus 9 Elementen, 1,0 x 2,0 m, 1,0 x 0,95 m, 1,0 x 1,15 m, 5,0 x 3,50 m, 1,0 x 3,0 m, mit Eisenring als Verbindungsmuffe
 Fg.: unklar, ob Teile der Wasserleitung aufgehoben wurden
 Dat.: 2. Hälfte 18. Jh. bis Anfang 19. Jh.
 Verbl.: Mus. Weißenfels

M. Klamm

173

Fo.: Welbsleben, Ldkr. Mansfelder Land
 Fst.: TK 25 - 4234 (2383) Aschersleben; RW 44 60 360; HW 57 32 130; S 10,4 cm; O 20,3 cm; Hohes Burgfeld, am Rande der Hochfläche w über dem Einetal
 Fa.: Siedlung
 Fu.: durch Flurbegehung entdeckt
 Bef.: Oberflächenfunde
 Fg.: a) verz. Rand- und Wandungsscherben, Wandungsscherbe, innen mit organischen Resten, Boden- und Bodenansatzscherben, Brst. einer kalzinierten Silexklinge
 b) zahlr. Rand- und Wandungsscherben, ziegelrote Henkelansatzscherbe, blau-graue Bodenansatzscherbe (Bdm. ca. 14 cm)
 Dat.: a) Neolithikum (Bernburger Gruppe), Bronze-/Eisenzeit; b) spätes Mittelalter
 Verbl.: LfA, Inv.-Nr. HK 93:961
 Lit.: E. Neuß, Wüstungskunde der Mansfelder Kreise - Weimar 1971, S. 135-137

O. Kürbis

174

Fo.: Welbsleben, Ldkr. Mansfelder Land
 Fst.: TK 25 - 4234 (2383) Aschersleben; RW 44 60 350; HW 57 30 010; S 5,5 cm; O 20,4 cm; SO-Hang zum Einetal, am n Ortsausgang von Welbsleben
 Fa.: Siedlung
 Fu.: durch Flurbegehung entdeckt
 Bef.: Oberflächenfunde

Fg.: zahlr. verz. und unverz. Rand- und Wandungsscherben, Bodenansatzscherbe, Silexkratzer (L. 3,4 cm; gr. Br. 1,8 cm; Di. 0,5 cm), Silexabschläge
 Dat.: Neolithikum, Bronze-/Eisenzeit
 Verbl.: LfA, Inv.-Nr. HK 93:973

O. Kürbis

175

Fo.: Welbsleben, Ldkr. Mansfelder Land
 Fst.: TK 25 - 4234 (2383) Aschersleben; S 8,4 cm; O 20,2 cm; nach O gerichteter Bergsporn zum Einetal, 1,25 km n der Kirche von Welbsleben
 Fa.: Siedlung
 Fu.: Flurbegehung
 Bef.: Oberflächenfunde, meist aus angepflügten Gruben, diese als dunkle Verfärbungen im hochgepflügten hellen Löß erkennbar
 Fg.: Teil einer gr. Tasse (Mdm. ~ 16 cm), Scherben einer weiteren Tasse (Mdm. ~ 22 cm), 10 Randscherben, 61 Wandungsscherben, dabei 2 mit Besenstrich, 1 mit senkrechten und 1 mit Halbkreisriefen, 1 mit waagerechten Riefen, 2 mit Horizontalriefen, 1 mit Ritzlinien, 1 mit Fingernagelkerben, 2 mit Fingerkuppeneindrücken und plastischer Leiste, 1 Henkelbrst., 1 Henkelansatzscherbe, 6 Bodenansatzscherben, 1 Bodenscherbe, 1 Silexkratzer, 3 Silexabschläge
 Dat.: Bronze-/Eisenzeit
 Verbl.: Mus. Halle, Inv.-Nr. HK 92:8

O. Kürbis

176

Fo.: Welbsleben, Ldkr. Mansfelder Land
 Fst.: TK 25 - 4234 (2383) Aschersleben; RW 44 59 790; HW 57 30 590; S 4,2 cm; O 22,7 cm; Wüstung Oberwelbsleben, S-Hang oberhalb des Langetal-Baches, an der SO-Ecke des Friedhofes, 0,5 km wnw der Kirche
 Fa.: Siedlung
 Fu.: beim Ausheben der Baugrube für ein Eigenheim angeschnitten
 Bef.: Vier im Grubenprofil angeschnittene Gruben bis 3,5 m breit und 1,4 m Tiefe, z. T. nur im Profil dokumentiert
 Fg.: Rand- und Wandungsscherben, Tierknochen, Lehmewurf, Dachziegelbrst. mit Flecken gelbbrauner Glasur
 Dat.: spätes Mittelalter
 Verbl.: Mus. Halle, Inv.-Nr. HK 92:1078-1080
 Lit.: E. Neuß, Wüstungskunde der Mansfelder Kreise - Weimar 1971, S. 388 ff.
 Bem.: Die Wüstung Ober-Welbsleben reicht offenbar weiter nach O als von E. Neuß vermutet.

O. Kürbis

177

- Fo.: Welbsleben, Ldkr. Mansfelder Land
 Fst.: TK 25 - 4234 (2383) Aschersleben; RW 44 59 720; HW 57 30 510; S 3,8-4,0 cm; O 22,8-23,1 cm; Wüstung Oberwelbsleben
 Fa.: Siedlung
 Fu.: bei Flurbegehung aufgelesen
 Bef.: Oberflächenfunde
 Fg.: a) 1 Randscherbe mit groben Einstichen, 1 Scherbe mit Riefe, 15 unverz. Wandungsscherben (handgearbeitet)
 b) 16 Randscherben, z. T. mit Gurtung, 56 Wandungsscherben, davon 14 gegurtet, 1 Scherbe mit Gurtung und Rollrädchenverz., 1 Scherbe mit plastischer Leiste, 3 Bodenansatzscherben
 Dat.: Urgeschichte, Mittelalter
 Verbl.: Mus. Halle, Inv.-Nr. HK 92:1081
 Lit.: E. Neuß, Wüstungskunde der Mansfelder Kreise - Weimar 1971, S. 388 ff.

O. Kürbis

178

- Fo.: Welbsleben, Ldkr. Mansfelder Land
 Fst.: TK 25 - 4234 (2383) Aschersleben; RW 44 59 720; HW 57 30 510; S 6,2-7,9 cm; O 20,0-20,5 cm; nach O zum Einetal geneigter Hang, 0,65-1,1 km n der Kirche von Welbsleben
 Fa.: Siedlung
 Fu.: Aufsammlung während einer Flurbegehung
 Bef.: Oberflächenfunde, meist aus angepflügten Graben, diese deutlich als dunkle Stellen im hochgepflügten gelben Löß erkennbar
 Fg.: 1 Teil eines kl. Gefäßes (Mdm. ca. 11 cm, H. 7,0 cm), 3 Randscherben mit Fingerkuppeneindrücken, 11 Randscherben, eine mit Henkelansatz und zwei von Schalen, 6 Wandungsscherben mit Besenstrich, 3 Scherben mit Fingerkuppeneindrücken, 4 Scherben mit Riefen und Halbkreisriefen, 30 unverz. Wandungsscherben, 1 Bodenansatzscherbe mit Fingerkuppeneindrücken, 4 Bodenansatzscherben, 2 Gefäßböden, 2 verschlackte Tonst. (?), 1 Silex mit Retusche, 1 Muschelbrst., 1 menschliche Rippe
 Dat.: Bronze-/Eisenzeit
 Verbl.: Mus. Halle, Inv.-Nr. HK 92:7

O. Kürbis

179

- Fo.: Westdorf, Ldkr. Aschersleben-Staßfurt
 Fst.: TK 25 - 4234 (2383) Aschersleben; RW 44 60 690; HW 57 32 850; S 13,3 cm; O 19,1 cm; Fpl. 12, Kiesgrube, am Rand der Hochfläche w über dem Einetal, s einer kurzen Erosionsrinne
 Fa.: Siedlung

Fu.: Notbergung im Vorfeld einer Kiesgrube
 Bef.: 12 runde Siedlungsgruben, davon 3 größere Gruben (Dm. über 1,5 m) mit gr. Steinen
 Fg.: zahlr. verz. und unverz. Rand-, Wandungs- und Bodenansatzscherben, Henkelansatzscherben, Henkelbrst., Tasse mit Dellen und Schrägriefengruppen
 Dat.: frühe Eisenzeit
 Verbl.: LfA, Inv.-Nr. HK 93:271-283

O. Kürbis

180

Fo.: Westdorf, Ldkr. Aschersleben-Staßfurt
 Fst.: TK 25 - 4234 (2383) Aschersleben; RW 44 61 000-200; HW 57 34 050-160; S 18,0-18,5 cm; O 17,0-17,8 cm; Am Landgraben, nach Osten geneigter Acker w über dem Einetal
 Fa.: Siedlung
 Fu.: Sondierungsschnitt zur Klärung der Befundsituation
 Bef.: 44 Siedlungsgruben, davon eine untersucht; 2 schmale, annähernd parallele Gräbchen (WNW-OSO)
 Fg.: Teil einer kl. Terrine, auf der Schulter 3 waagerechte Rillen, darunter Schrägrillengruppen wechselnder Richtung, dazwischen und darunter Dellengruppen (Mdm. ca. 13 cm; H. ca. 11 cm), Teil einer Tasse mit Omphalosboden, auf dem Bauch senkrechte Rillengruppen (Mdm. ca. 13 cm; Bdm. 2,5 cm; H. 6,6 cm), Randscherben von konischen Schalen mit Besenstrichverz., Scherben von gerauhten Töpfen, Knochenpfriemspitze u. a.
 Dat.: späte Bronze-/frühe Eisenzeit
 Verbl.: LfA
 Bem.: Die Fläche wird vor der Bebauung mit Eigenheimen durch das LfA ausgegraben; Zeitraum der Ausgrabung: April 1994 bis April 1995

O. Kürbis

181

Fo.: Westeregeln, Ldkr. Aschersleben-Staßfurt
 Fst.: TK 25 - 4034 (2236) Egel; N 11,7 cm; W 17,4 cm; Fpl. 34, Acker
 Fa.: Oberflächenfund
 Fu.: bei Ackerarbeit gefunden
 Fg.: 1 Schiefnackenaxt (L. 13,5 cm; Br. 7,0 cm; Di. 6,5 cm)
 Dat.: Rössener Kultur
 Verbl.: Mus. Egel, Inv.-Nr. 3270

T. Weber

182

Fo.: Wieserode, Ldkr. Aschersleben-Staßfurt
 Fst.: TK 25 - 4333 (2455) Pansfelde; N 12,0; O 2,7 cm; 1,5 km ssw Wieserode niedrige spornartige Zunge zwischen zwei Rinnsalen

- Fa.: Einzelfunde
 Fu.: Flurbegehung zur Lokalisierung von Altfundplätzen
 Bef.: Oberflächenfunde
 Fg.: 1 Scherbe mit plastischer Leiste, 1 unverz. Wandungsscherbe, 1 Steinbeilhalbfabrikat (L. 12,8 cm), 1 klingenförmiger Abschlag mit Retusche (L. 6,7 cm), 7 Silexabschläge, teilweise retuschiert, 8 Silextrümmer
 Dat.: Neolithikum (u. a. Bandkeramik?)
 Verbl.: Mus. Halle, Inv.-Nr. HK 92:5

O. Kürbis

183

- Fo.: Wieskau, Ldkr. Köthen
 Fst.: TK 25 - 4337 (2459) Löbejün; RW 44 95 360-95 420; HW 57 23 850-23 880; N 21,5-21,9 cm; O 18,5-19,0 cm; Kiesgrube Wieskau
 Fa.: Lesefunde
 Fu.: Ortsbegehung
 Fg.: 1 braune Wandungsscherbe, 1 dunkelbraune mittel- bis grob gemagerte Wandungsscherbe, 1 braune bis dunkelbraune grob gemagerte Scherbe
 Dat.: Neolithikum
 Verbl.: LfA, Inv.-Nr. HK 93:690

T. Koiki

184

- Fo.: Wittenberg, Ldkr. Wittenberg
 Fst.: TK 25 - 4141 (2316) Wittenberg; N 5,9 cm; O 0,5 cm; Friedrichstadt, SW-Hang am Rande einer alten Kiesgrube
 Fa.: Siedlungsfund
 Fu.: Flurbegehung
 Bef.: 1 Eisenschmelzofen und 1 Siedlungsgrube konnten im Bereich der Gasleitungstrasse untersucht werden. Der Eisenschmelzofen wurde nach dem Schmelzprozeß vollständig zerstört und z. T. in die zeitgleiche w vorgelagerte Siedlungsgrube gezogen.
 Fg.: Scherben, Holzkohle, Eisenschlacke, Glasfluß
 Dat.: frühe Eisenzeit
 Verbl.: Mus. Wittenberg

G. Bode

185

- Fo.: Wittenberg, Ldkr. Wittenberg
 Fst.: TK 25 - 4141 (2316) Wittenberg; N 1,5 cm; O 9,4 cm; Fpl. 8, Teucheler Tonmark; Ausdehnung 75 x 100 m innerhalb eines beackerten Feldes
 Fa.: Siedlung
 Fu.: durch Tiefpflügen waren Scherben und schwarze Verfärbungen angeschnitten

worden, diese wurden durch Flurbegehungen entdeckt
 Bef.: 2 Siedlungsgruben, z. T. mit Keramik und Knochenstücken
 Fg.: zahlr. Keramikbrst., einzelne Silexst., gebrannter Lehm
 Dat.: Latène-Zeit
 Verbl.: Mus. Wittenberg, Inv.-Nr. Stgb. 16-19

A. Hille

186

Fo.: Wittenberg, Ldkr. Wittenberg
 Fst.: TK 25 - 4141 (2316) Wittenberg; N 0,7 cm; O 8,4 cm; Fpl. 52, Teuchel
 Fa.: Siedlung
 Fu.: Notbergung
 Bef.: eine Grube mit einer Steinpackung und einem umgestülpten Gefäß, eine weitere Grube mit Nachweisen zur handwerklichen Produktion
 Fg.: Gefäßfragm., Scherben, Fragm. eines Eisengegenstandes, Eisenschlacke, Lehmewurf, gebrannte Knochen
 Dat.: frühe Eisenzeit
 Verbl.: Mus. Wittenberg, Inv.-Nr. Stgb 14a-q, 15a-q

A. Hille

187

Fo.: Wittenberg, Ldkr. Wittenberg
 Fst.: TK 25 - 4141 (2316) Wittenberg; N 14,4 cm; O 4,65 cm; Fpl. 65, Wittenberger Altstadt, Collegenstraße/Mittelstraße
 Fa.: Gräberfeld
 Fu.: Notbergung im Zusammenhang mit Verlegungen von Abwasserrohren
 Bef.: 2 Urnengräber mit Leichenbrand und zahlr. eisernen Beigaben in einer Tiefe von jeweils 1,30 m unter heutigem Straßenniveau
 Fg.: 2 Urnengefäße, 2 Deckschalen Leichenbrand, 4 eiserne Fibeln, 1 Zungengürtelhaken
 Dat.: Latène-Zeit (C)
 Verbl.: Mus. Wittenberg, Inv.-Nr. Stgb. 9a-d, 10a-i

A. Hille

188

Fo.: Wolmirsleben, Ldkr. Aschersleben-Staßfurt
 Fst.: TK 25 - 4034 (2236) Egelin; S 19,0 cm; O 7,5 cm; Fpl. 6, Acker, langjährig bekannte Fundstelle
 Fa.: Siedlungsfunde
 Fu.: durch Flurbegehung entdeckt
 Bef.: Oberflächenfunde
 Fg.: a) 28 Rand-, Mittel- und Bodenscherben

- b) 6 Rand- und Mittelscherben
- c) 12 verz. Mittelscherben
- d) zahlr. Randscherben
- e) 1 verz. Mittelscherbe
- f) menschl. Schädelfragm., 5 Knochenbrst., doppelkonisches "Spielgefäß" (H. 2,5 cm; Di. 3,9 cm), 1 geschliffenes Feuersteinbeil (L. 8,7 cm; Br. 2,5 cm; Di. 1,3 cm), zahlr. Abschläge, Kernsteine, Klingenfragm., Hüttenlehm

Dat.: a) Urgeschichte; b) Linienbandkeramik; c) Bronze-/Eisenzeit; d) Latène-Zeit/römische Kaiserzeit; e) Mittelalter; f) unbestimmt

Verbl.: Mus. Egel, Inv.-Nr. 3178

T. Weber

189

- Fo.: Wolmirsleben, Ldkr. Aschersleben-Staßfurt
 Fst.: TK 25 - 4034 (2236) Egel; S 18,1 cm; O 2,6 cm; Fpl. 21, zwischen Wolmirsleben und Unseburg, an der Steinbrücke über den Steinkopfgraben
 Fa.: Einzelfunde
 Fu.: durch Flurbegehung entdeckt
 Bef.: Lesefunde
 Fg.: 1 Mikrolith (Dreieck), 2 Kernsteine, 10 Klingen und deren Fragm., 23 Abschläge
 Dat.: Mesolithikum, Steinzeit
 Verbl.: Mus. Egel, Inv.-Nr. 3204

T. Weber

190

- Fo.: Wormsleben, Ldkr. Mansfelder Land
 Fst.: TK 25 - 4435 (2530) Eisleben; S 3,9 cm; O 8,3 cm; Wüstung Badendorf (?); ö des Ortes, ansteigendes Gelände am Nordufer des Süßen Sees
 Fa.: Siedlung
 Fu.: Flurbegehung durch B. Richter
 Bef.: Oberflächenfunde (von Maulwurfshügeln)
 Fg.: 1 Randscherbe mit Kammstrichverz., 3 Randscherben, 16 Wandungsscherben, 5 St. Lehmewurf, 2 Knochenbrst., 1 Tierzahn
 Dat.: frühes bis spätes Mittelalter
 Verbl.: Mus. Eisleben, Inv.-Nr. 91:6
 Lit.: E. Neuß, Wüstungskunde der Mansfelder Kreise - Weimar 1971, S. 15 ff.

O. Kürbis

191

- Fo.: Zeitz, Ldkr. Burgenlandkreis
 Fst.: TK 25 - 4938 (2874) Zeitz; RW 45 09 290; HW 56 67 150; Altstadtbereich, Scharrenstr. 10 und 27

Fa.: Siedlungsfunde
 Fu.: Baggerarbeiten, Tiefe bis ca. 1,2 m, durch H. Rode gefunden
 Bef.: Verfärbungen im Baggerprofil
 Fg.: a) 45 St. Eisenschlacke, 40 Tierknochenbrst., 32 Keramikscherben
 b) 4 Tierknochenbrst., 12 Keramikscherben
 Dat.: a) 11./12. Jh.; b) 11./14. Jh.
 Verbl.: Mus. Zeitz

M. Klamm

192

Fo.: Zeitz, Ldkr. Burgenlandkreis
 Fst.: TK 25 - (2874) 4938 Zeitz; RW 45 09 180; HW 56 67 150; Altstadtbereich, Brühl, Ecke Scharrenstr.
 Fa.: Siedlungsfunde
 Fu.: Verlegung einer Leitung
 Bef.: Funde aus Aushub durch H. Rode
 Fg.: 26 Keramikscherben, 24 Tierknochenbrst.
 Dat.: 11./14. Jh.
 Verbl.: Mus. Zeitz

M. Klamm

193

Fo.: Zeitz, Ldkr. Burgenlandkreis
 Fst.: TK 25 - 4938 (2874) Zeitz; RW 45 09 240; HW 56 57 160; Altstadtbereich, Querstr., Einmündung in Scharrenstr.
 Fa.: Siedlungsfunde
 Fu.: Baggerarbeiten bei Verlegung einer Gasleitung, durch H. Rode gefunden
 Bef.: im Profil verschiedene Verfärbungen, auch Mauerfundament
 Fg.: 58 Keramikscherben, 12 Tierknochenbrst., 2 Eisenteile, 1 bearbeiteter Sandstein
 Dat.: 13./14. Jh.
 Verbl.: Mus. Zeitz

M. Klamm

194

Fo.: Zeitz, Ldkr. Burgenlandkreis
 Fst.: TK 25 - 4938 (2874) Zeitz; RW 45 09 170; HW 56 57 140; Straße im Altstadtbereich
 Fa.: Siedlungsfunde
 Fu.: Baggerarbeiten im Zuge der Kabelverlegung, durch H. Rode gefunden
 Bef.: verschiedene Siedlungsschichten; Profil wurde aufgenommen
 Fg.: 388 Keramikscherben, 111 Tierknochenbrst., 19 Lederreste, 22 Eisenteile (Nägel, Messer)

Dat.: 14./15. Jh.
 Verbl.: Mus. Zeitz

M. Klamm

195

Fo.: Zeitz, Ldkr. Burgenlandkreis
 Fst.: TK 25 - 4938 (2874) Zeitz; N 21,3 cm; O 10,7 cm; Moritzburg, Dom
 Fa.: Grabfunde
 Fu.: baubegleitende archäologische Notbergung durch H. Rode
 Bef.: Skelettgrab
 Fg.: a) 5 Scherben
 b) 10 Scherben, blaugrau, 6 Scherben, blaugrau, dabei ein Rand
 Dat.: a) Urgeschichte; b) Mittelalter, 10.-12. Jh.
 Verbl.: Mus. Zeitz

M. Klamm

196

Fo.: Zeitz, Ldkr. Burgenlandkreis
 Fst.: TK 25 - 4938 (2874) Zeitz; RW 45 08 995; HW 56 57 280; N 21,35 cm;
 O 10,65 cm; Fpl. 8, Dom s neben Ostchor/Sakristei
 Fa.: Siedlungs- und Grabfunde
 Fu.: Schachtarbeiten wegen Baugrunduntersuchung, Untersuchung durch H. Rode
 Bef.: 7 mittelalterliche Bestattungen, die eine slawische Siedlungsschicht zerstören.
 Skelett 3 weist erhebliche Mißbildungen auf (z. B. im Ober- und Unterkiefer
 nur je 3 Zähne gewachsen, zusammengewachsene Hals- und Rückenwirbel mit
 z. T. starken Verbildungen), Skelett 6 ist Kinderbestattung
 Fg.: menschl. Knochen, 3 Paar kupferne Hakenösen, Scherben, wellenbandverz.
 Dat.: Gräber: 11./12. Jh.; slawische Siedlungsschicht: 9./10. Jh.
 Verbl.: Mus. Zeitz

M. Klamm

197

Fo.: Zeitz, Ldkr. Burgenlandkreis
 Fst.: TK 25 - 4938 (2874) Zeitz; N 22,35 cm; O 10,85 cm; Fpl. 10, Kaltefeld 15,
 Ortslage, Gelände der ehemaligen Marienkapelle
 Fa.: Grabfunde
 Fu.: bei Bauarbeiten an der noch vorhandenen Bausubstanz im Zuge der Renovie-
 rung der Kapelle
 Bef.: insgesamt 30 Einzelfundstellen, und zwar mittelalterliche bis frühneuzeitliche
 Bestattungen
 Fg.: 1 Münze (1482/85), 2 Kupfernadeln, kupferne Bekleidungsreste, 1 Ring mit
 Stein, 1 Gürtelschnalle

Dat.: 14. Jh. bis 1675 (von da ab Friedhof nicht mehr genutzt)
 Verbl.: Mus. Zeitz, Inv.-Nr. III/91/258-288
 Bem.: ausführliche Funddokumentation befindet sich im Museum Schloß Moritzburg,
 Zeitz

M. Klamm

198

Fo.: Zorbau, Ldkr. Weißenfels
 Fst.: TK 25 - 4838 (2811) Hohenmölsen; N 2,25 cm; W 4,3 cm; Verfärbungen im
 Profil und im Planum beim Autobahneubau
 Fa.: Siedlungsfunde
 Fu.: bei Begehung der abgeschobenen Flächen durch M. Sachse gefunden
 Bef.: ca. 12 Gruben im Profil, ca. 20-30 Verfärbungen im Planum
 Fg.: 3 Scherben, rötlich-braun, 8 Scherben, braun/grau/schwarz, 1 Scherbe, ocker,
 2 Scherben grau/braun, 2 Knochensplitter
 Dat.: zeitlich unbestimmt
 Verbl.: Mus. Weißenfels

M. Klamm

Zeitstufenregister

(Zahlen sind Ordnungsnummern der Chronik
 und mit den Zahlen auf der Fundkarte identisch)

	Reg.-Bez. Dessau	Reg.-Bez. Halle	Reg.-Bez. Magdeburg
Paläolithikum	148		24, 116
Mesolithikum			22, 151, 189
Neolithikum	42, 51, 74, 76, 79, 169, 183	4, 9, 10, 11, 12, 26, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 46, 50, 59, 60, 62, 93, 117, 118, 119, 120, 122, 124, 128, 135, 136, 141, 144, 145, 152, 153, 154, 160, 161, 163, 164, 165, 166, 167, 173, 174	3, 14, 16, 17, 18, 23, 27, 29, 64, 108, 110, 113, 130, 131, 136, 181, 182, 188

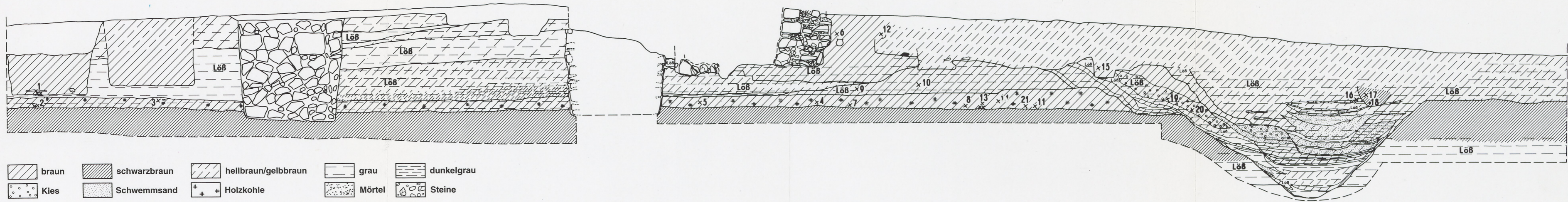
	Reg.-Bez. Dessau	Reg.-Bez. Halle	Reg.-Bez. Magdeburg
Bronzezeit	42, 78, 98, 99, 101, 105	6, 8, 10, 11, 20, 35, 36, 39, 40, 41, 57, 60, 62, 67, 73, 82, 84, 93, 95, 117, 118, 120, 122, 124, 135, 136, 137, 140, 153, 162, 165, 173, 174, 178	14, 23, 56, 69, 89, 91, 92, 106, 107, 110, 111, 112, 113, 114, 125, 126, 129, 130, 180, 188
vorrömische Eisenzeit	72, 74, 75, 76, 77, 80, 98, 99, 100, 101, 184, 185, 186, 187	5, 6, 8, 10, 11, 26, 39, 40, 41, 49, 54, 58, 60, 61, 62, 66, 73, 82, 84, 102, 117, 118, 120, 122, 124, 135, 136, 140, 141, 149, 150, 153, 154, 162, 164, 165, 166, 173, 174, 175, 178	22, 23, 56, 65, 83, 91, 92, 106, 107, 110, 111, 112, 114, 114, 125, 126, 130, 143, 151, 179, 180, 188
römische Kaiserzeit	43	8, 11, 39, 48, 49, 50, 52, 60, 82, 96, 103, 118, 124, 128, 165	22, 25, 63, 86, 89, 110, 127, 143, 188
Völker- wanderungszeit		49, 82	
Frühes Mittelalter		11, 38, 53, 123, 160, 165, 190	28, 88, 91, 92, 139
Hohes und spätes Mittelalter	51, 70, 71, 75, 77, 79, 80, 81, 98, 99, 100, 101, 169	1, 7, 8, 9, 11, 19, 21, 31, 34, 35, 36, 38, 41, 45, 46, 47, 53, 55, 59, 60, 61, 68, 82, 86, 93, 95, 96, 97, 104, 118, 121, 124, 132, 133, 136, 146, 147, 155, 157, 158, 159, 165, 168, 173, 176, 177, 190, 191, 192, 193, 195, 196	2, 13, 15, 22, 24, 25, 30, 87, 88, 91, 92, 106, 107, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 125, 126, 127, 130, 131, 134, 142, 143, 151, 188
Neuzeit		8, 21, 32, 33, 35, 36, 53, 61, 73, 124, 136, 138, 147, 153, 160, 161, 168, 170, 171, 172, 197	2, 94, 106, 107, 109, 110, 113, 114, 130, 142
Alter unbestimmt		8, 38, 53, 59, 85, 86, 136, 146, 177, 195, 198	24, 25, 27, 44, 87, 90, 106, 107, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 151, 188

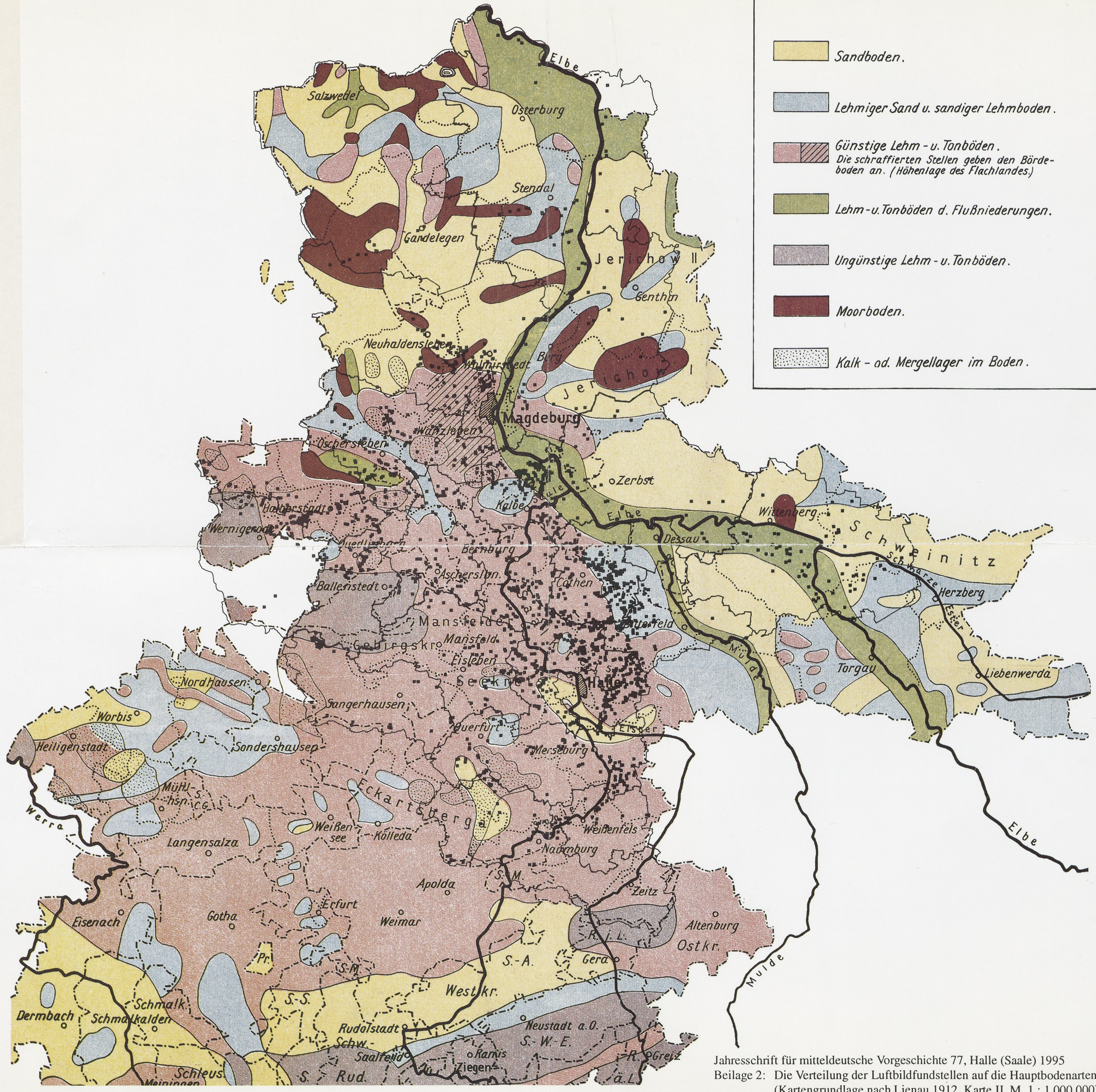
Abkürzungsverzeichnis

Bef.	Befund
Bem.	Bemerkung(en)
Br.	Breite
Brst./-brst.	Bruchstück(e)
ca.	cirka
Dat.	Datierung(en)
Di.	Dicke
Dm./-dm.	Durchmesser
erg.	ergänzt
erh.	erhaltene
Fa.	Fundart
Fg.	Fundgegenstand
Fo.	Fundort
Fpl.	Fundplatz
Fragm.	Fragment(e)
Fst.	Fundstelle
Fu.	Fundumstände
Gr./gr.	Größe, groß, größte(r)
H.	Höhe
HK	Hauptkatalog
HW	Hochwert
Inv.-Nr.	Inventarnummer
Jh.	Jahrhundert
kl.	klein(e)
L.	Länge
Ldkr.	Landkreis
LfA	Landesamt für archäologische Denkmalpflege Sachsen-Anhalt, Halle (Saale)
Mdm.	Mündungsdurchmesser
Mus. Dessau	Museum für Naturkunde und Vorgeschichte Dessau
Mus. Dittfurt	Heimatsube Dittfurt
Mus. Egelu	Museum für Vor- und Frühgeschichte Egelu
Mus. Eisleben	Heimatsmuseum Eisleben
Mus. Gardelegen	Depot der Unteren Denkmalschutzbehörde Gardelegen
Mus. Halle	Landesmuseum für Vorgeschichte Halle
Mus. Köthen	Historisches Museum Köthen
Mus. Magdeburg	Kulturhistorisches Museum Magdeburg
Mus. Memleben	Agrarmuseum Memleben
Mus. Merseburg	Kulturhistorisches Museum Merseburg
Mus. Osterburg	Kreisheimatsmuseum Osterburg
Mus. Sangerhausen	Spengler-Museum Sangerhausen
Mus. Weißenfels	Museum im Schloß
Mus. Wittenberg	Depot für Ur- und Frühgeschichte Wittenberg
Mus. Wolmirstedt	Kreismuseum Wolmirstedt
Mus. Zeitz	Museum Schloß Moritzburg
N	Nord(en)
n	nördlich

NN	Normal Nord
NW	Nordwest(en)
nw	nordwestlich
nnö	nordnordöstlich
O	Ost(en)
ö	östlich
Ot.	Ortsteil
Reg.-Bez.	Regierungsbezirk
RW	Rechtswert
S	Süd(en)
s	südlich
s.	siehe
SO	Südost(en)
sö	südöstlich
sw	südwestlich
ssw	südsüdwestlich
Schnbr.	Schneidenbreite
St.	Stück
Stdkr.	Stadtkreis
TK 25	Topographische Karte 1:25 000
unverz.	unverziert
Verbl.	Verbleib
W	Westen
w	westlich
wsw	westsüdwestlich
zahlr.	zahlreich
verz.	verziert/-verzierung
(?)	fraglich

-16 -15 -14 -13 -12 -11 -10 -9 -8 -7 -6 -5 -4 -3 -2 -1 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23





- Sandboden.
- Lehmiger Sand u. sandiger Lehmboden.
- Günstige Lehm- u. Tonböden.
Die schraffierten Stellen geben den Bördelböden an. (Höhenlage des Flachlandes.)
- Lehm- u. Tonböden d. Flußniederungen.
- Ungünstige Lehm- u. Tonböden.
- Moorboden.
- Kalk- od. Mergellager im Boden.

Jahresschrift für mitteldeutsche Vorgeschichte 77, Halle (Saale) 1995
 Beilage 2: Die Verteilung der Luftbildfundstellen auf die Hauptbodenarten
 (Kartengrundlage nach Lienau 1912, Karte II, M. 1 : 1 000 000)

